

C.H. BECK

PRESSEVORSCHAU SACHBUCH

HERBST 2026

She's a
killer Queen

Gun powder -
gelatine Dynamite
with a laserbeam

Guaranteed to blow your mind anytime

Recommended at the price
satisfies an appetite ~ you

Do you wanna try

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, dass unsere Programmvorschau Ihr Interesse an unseren Novitäten weckt und freuen uns auf einen Austausch mit Ihnen.

- Rezensionsexemplare können Sie am besten über unser [Novitäten-Formular](#) bestellen. Nach dem Absenden erhalten Sie eine Bestellbestätigung an Ihre E-Mail-Adresse.
- Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn Sie E-Books bevorzugen. Eine Auswahl unserer E-Books können Sie auch via [NetGalley beziehen](#).
- Im [Pressebereich](#) unserer Webseite finden Sie weitere Informationen zum aktuellen Programm: erste Leseproben, eine Übersicht über unsere Bücher zu aktuellen Anlässen und Jahrestagen sowie unser Gesamtverzeichnis.
- Unsere Autorinnen und Autoren stehen in der Regel für Interviews zur Verfügung. Wir vermitteln gern.
- Veranstaltungsanfragen richten Sie am besten an Katharina.Buresch@beck.de oder Anja.Schoene@beck.de. Bereits feststehende Veranstaltungen zu unseren Büchern, filterbar nach Autor:in, Ort und Monat, finden Sie [hier](#).
- Sollten Sie an einem (Vor-)Abdruck oder einer Sendelizenz interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Jennifer.Royston@beck.de.
- Wir freuen uns, wenn Sie uns einen Beleg Ihrer Rezension an presse@beck.de zusenden und im Fall eines Beitrags auf Ihren Social Media-Kanälen den Verlag markieren.
- Bitte beachten Sie, dass der Verlag C.H.Beck Rezensionsexemplare auf Grundlage der [Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zur Verwendung von Buchrezensionen](#) zur Verfügung stellt.

Herzliche Grüße
[Ihre Presse- und Lizenzabteilung](#)

Verlag C.H.Beck | Presse- und Lizenzabteilung
Literatur - Sachbuch - Wissenschaft
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Tel: + 49 89 / 381 89 - 315 oder - 405 | E-Mail: presse@beck.de
www.chbeck.de | [Der C.H.Beck Newsletter](#)
[Facebook](#) | [Instagram](#) | [X](#) | [Veranstaltungen](#)

Stand: Mai 2026. Änderungen vorbehalten.

Herbst 2026

C.H.Beck Sachbuch

Durch einen Klick auf den jeweiligen Eintrag gelangen Sie auf die entsprechende Vorschauseite.

- 6 PETER-ANDRÉ ALT *Die Kanzler und die Intellektuellen. Geschichte einer unbequemen Beziehung*
- 8 JULIAN BAGGINI *Denke selbst, aber nicht allein. Zwölf philosophische Prinzipien für ein kluges Leben*
- 10 JUSTUS BENDER *Deutschland 2033. Ein Szenario*
- 12 GIAN DOMENICO BORASIO *Über das Sterben. Was wir wissen. Was wir tun können. Wie wir uns darauf einstellen*
- 14 ALISON WOOD BROOKS *Small Talk, Deep Talk. Wie Gespräche gelingen und alles andere im Leben auch*
- 16 CHRISTIAN BUCKARD *Café Babylon. Berlin, Romanisches Café, 1913-1933*
- 18 GUNILLA BUDDE *Die Deutsche Geschichte. Illustriert von Greta von Richthofen*
- 20 CICERO *Über das Alter. Mit einem Nachwort von Elke Heidenreich*
- 22 MARTIN DOERRY | HAUKE JANSSEN *Augstein. Ein deutsches Leben*
- 24 NORBERT FREI | TIM SCHANETZKY | SYBILLE STEINBACHER *Der Mann fürs Bunte. Franz Burda und sein Medienunternehmen*
- 26 CHRISTOPHE GALFARD *Das Universum des Lebens. Die unglaubliche Reise zu den Ursprüngen von fast allem*
- 28 WALTER GRASSKAMP *Akademie und Avantgarde. Wie die Kunst modern wurde*
- 30 CHRISTIAN GRATALOUP | PIERRE LÉNA *Das Weltall. Ein historischer Atlas*
- 32 JONAS GRETHLEIN *Prometheus. Die Macht eines Mythos. Von der Antike bis zu Elon Musk*
- 34 YUVAL NOAH HARARI *Sapiens – Die Zauberlehrlinge. Von Kolumbus bis KI*
- 36 MATTHIAS HÄUSSLER *Die Last der Sonne. Die Kriege der OvaHerero und Nama gegen die deutsche Kolonialherrschaft*
- 38 FLORIAN HEINEN | JÖRG NOLLER *Das digitale Kind. Die unheimliche Verwandtschaft zwischen den neuen Medien und dem kindlichen Gehirn*
- 40 ULRIKE VON HIRSCHHAUSEN *Frozen Conflicts. Brennpunkte der Gegenwart zwischen Krieg und Frieden*
- 42 OTFRIED HÖFFE *Die hohe Kunst der Gelassenheit. Kleine Philosophie des heiteren Lebens*
- 44 CHRISTIANE HOFFMANN *Die Träume, die wir hatten. Meine Freundin, Russland, die Ukraine und ich*
- 46 DAN JONES *Henry V. Der perfekte König. Ein gnadenloses Leben*
- 48 OMAR KAMIL *Muslimischer Antisemitismus. Woher er kommt, wie er wirkt und was wir tun können*

50 NAVID KERMANI *Köln. E Jeföhl*

52 ROBERT KINDLER *Geschichte Kasachstans. Vom Land der Nomaden zum Staat in der Steppe*

54 HILMAR KLUTE *Hermann Hesse oder Der Aufbruch ins Leben*

56 CHARLOTTE KNOBLOCH *Trotzdem weiter. Ein jüdisch-deutsches Fazit*

58 ILKO-SASCHA KOWALCZUK *Faschismus ist keine Meinung. Stabil bleiben in autoritären Zeiten*

60 JILL LEPORE *Die Regierung der Maschinen. Aufstieg und Fall des Künstlichen Staates*

62 BART VAN LOO *Napoleon. Der Schatten der Revolution. Eine Biografie*

64 JOHN MA *Polis. Die Geschichte der griechischen Stadtstaaten. Von der frühen Eisenzeit bis zum Ende der Antike*

66 CARLO MASALA *Weltunordnung. Die globalen Krisen und die Illusionen des Westens*

68 FREDDIE MERCURY MIT MARY AUSTIN *Ein Leben in Songs*

70 ASMA MHALLA *Cyberpunk. Das neue totalitäre System*

72 KRISTINA MILZ | JULIA SCHNEIDAWIND *Klassenfoto 1937. Die Geschichte einer jüdischen Schulklasse*

74 LUDWIG PAUL *Pfeffer, Pfirsich, Paradies. Kleines Lexikon deutscher Wörter persischer Herkunft*

76 RENE PFEILSCHIFTER *Rom. Geschichte einer Weltmacht*

78 RUPRECHT POLENZ *Wie ein Volk den Verstand verliert. und was wir dagegen tun können*

80 JUDITH RAUPP *Morgen gehe ich einkaufen, falls der Markt noch steht. Leben und Überleben im Kongo*

82 MICHAEL RIEPL *Ferne Heimat Altmontal. Das Leben meiner Großmutter zwischen Schwarzem Meer und Kaukasus*

84 BERND ROECK *Wallenstein. Gewalt, Geld, Glaube. Eine Biographie*

86 GWENDOLYN SASSE *Russland – Eine deutsche Erfindung. Warum so viele bei uns Putin falsch einschätzen*

88 ISABEL SCHAYANI *Unwahrscheinliche Freundschaften. Sechs Geschichten gegen den Hass*

90 HELWIG SCHMIDT-GLINTZER *Buddha. Das Leben des Siddhartha Gautama*

92 WINFRIED SCHMITZ *Im Schatten Spartas. Die Messenier und ihr Kampf um die Freiheit*

94 MARTIN SCHULZE WESSEL *Warum Russland nicht aufhören wird. Sieben Thesen*

96 CHRISTIAN SCHWEPPE *Goldtausch. Das Geschäft mit der deutschen Aufrüstung*

98 GILAD SELIKTAR *Das Geheimnis des jüdischen Krankenhauses. Nach den Erinnerungen von Klaus Zwilsky*

100 MICHAEL SOMMER *Dirty Rome. Die schmutzige Seite der Antike*

102 WALTER A. SONTAG *Der Elefant der sich sein Kopfkissen bastelte. Persönlichkeit und Intelligenz der Tiere*

104 KRISTIN VÖING *Du bist nicht zu jung für Krebs. Das Buch, das ich nach meiner Diagnose gerne gehabt hätte*

106 HANS VORLÄNDER *Das Ende der Demokratie, wie wir sie kennen. Ein Nachruf*

108 HEINRICH AUGUST WINKLER *Deutsche Diskrepanzen. Eine historische Ortsbestimmung*

110 HANS WOLLER *Thomas Mann. Biographie eines Politischen*

112 ZEITSCHRIFT FÜR IDEENGESCHICHTE

114 WEITERE NOVITÄTEN

C.H.BECK WISSEN

118 SEBASTIAN BRATHER | CLAUDIA THEUNE *Die Alemannen. Archäologie und Geschichte vom 3. bis zum 8. Jahrhundert*

119 ANDREA FISCHER *Die Gletscher. Von der letzten Eiszeit bis morgen*

120 ULRIKE FREITAG *Geschichte Saudi-Arabiens. Vom Wüstenemirat zur Großmacht am Golf*

121 PETER SCHÄFER *Die Kabbala*



© HRK | David Auserhofer

Geist und Macht in der Bundesrepublik Von Adenauer bis Olaf Scholz

Geist und Macht – das war schon immer ein spannungsgeladenes Verhältnis. Dass die Intellektuellen den Mächtigen nichts schenken, liegt ebenso in der Natur dieser Beziehung wie die Reserve der Politiker gegenüber selbstherrlichen Literaten, die alles besser wissen, ohne in der Verantwortung zu stehen. Peter-André Alt hat sich von Konrad Adenauer bis Olaf Scholz die Bundeskanzler und ihre Beziehung zum geistigen Leben der Republik genau angeschaut. Das Ergebnis ist ein höchst aufschlussreiches Buch über die politische Kultur der Bundesrepublik, prallvoll mit Geschichten von Heinrich Böll und Günter Grass, Wolf Biermann und Christa Wolf, Eva Menasse und Juli Zeh.

Regierungschefs und kritische Intelligenz eines Landes haben gemeinsam, dass sie sich Gedanken über die großen Streitthemen der Nation machen. Oft aber sind sie sich uneins – mal über die politischen Ziele, mal über die richtigen Wege dorthin. Wiederbewaffnung und Pressefreiheit, Ost-West-Antagonismus, Notstandsgesetze und Studentenrevolte, Entspannungspolitik, Terrorismus und Nachrüstung, Umweltbewegung und Wiedervereinigung, Migrationspolitik und Integrationsdebatte – über all diese Themen wurde in öffentlichen Debatten gestritten, in denen linke Intellektuelle oder rechtsstehende Gelegenheitsreaktionäre auf den offiziellen Kurs der Politik Einfluss nahmen oder es versuchten. Peter-André Alt hat zum ersten Mal zusammenhängend dieses Beziehungsgeflecht untersucht und für die Zeitgeschichte erschlossen.

PETER-ANDRÉ ALT

ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin, die er von 2010 bis 2018 als Präsident leitete. Von 2018 bis 2023 war er Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, seit April 2023 führt er die Wübben Stiftung Wissenschaft in Berlin. Bei C.H.Beck ist u.a. von ihm erschienen: «Franz Kafka. Der ewige Sohn» (*2024), «Sigmund Freud. Der Arzt der Moderne» (2016) und zuletzt «Exzellente!? Zur Lage der Universität» (2021).

«Geist und Macht, das angeblich so strenge Gegensatzpaar,
üben oft und gerne Rollentausch.»

Willy Brandt, November 1970



- Zahlreiche Episoden mit prägenden Intellektuellen wie Heinrich Böll, Günter Grass, Wolf Biermann oder Juli Zeh
- Betrachtet große Streitfragen im Spannungsfeld von politischer Macht und kritischer Intelligenz
- Das Standardwerk zur Beziehung zwischen den Bundeskanzlern und der geistigen Elite Deutschlands
- «In welche Verlegenheit brächten uns ein Staat, eine Gesellschaft, die uns zur Mitarbeit einluden!»
Martin Walser, 1960

20 Jahre
Historische Bibliothek der
GERDA HENKEL STIFTUNG

PETER-ANDRÉ ALT
DIE KANZLER UND DIE
INTELLEKTUELLEN
Geschichte einer unbequemen
Beziehung

2026 | 816 Seiten | Leinen
€ 48,-[D] | € 49,30[A]

Erscheint am
20. August 2026
Historische Bibliothek der
Gerda Henkel Stiftung



© shutterstock



© Antonia Macaro

Denken wie ein Philosoph: Zwölf Prinzipien für ein kluges Leben

Klares Denken fällt gegenwärtig schwer. Intelligente Maschinen nehmen uns das Reflektieren ab, mediale Erregungszyklen und politische Polarisierung setzen unsere Urteilsfähigkeit unter Druck, eine Vielzahl von Krisen erschüttert unsere Gewissheiten. Was also tun? Julian Baggini empfiehlt, sich der Philosophie zuzuwenden: jener Disziplin, die sich seit 2500 Jahren mit nichts anderem beschäftigt als unserem Denken und damit, wie wir es schärfen können.

Auf der Grundlage zahlreicher Gespräche mit Philosophinnen und Philosophen destilliert Baggini zwölf Schlüsselprinzipien, mit denen wir auch unter erschwerten Bedingungen klarer denken und klüger leben können. Die zwölf Prinzipien zielen auf eine humanere, ausgewogenere und vernünftiger Denkweise: Sie reichen von «Sei aufmerksam» über «Hinterfrage alles, auch dein eigenes Hinterfragen» bis hin zu «Denke selbst, aber nicht allein». Jedes Kapitel ist reich an Beispielen – sei es die Entdeckung des Penicillins oder der Kampf für mehr Rechte –, die zeigen, wie diese Prinzipien zu durchdachteren Schlussfolgerungen führen. Es geht um weit mehr als eine Sammlung von Tipps und Tricks, die allenfalls dabei helfen, unerträglich clever zu wirken: Baggini lädt uns ein, Denkgewohnheiten zu entwickeln, die zu mehr Klarheit und Verlässlichkeit führen – und in unserer Welt dringend benötigt werden.

JULIAN BAGGINI

ist ein britischer Philosoph, Journalist und Autor von über zwanzig Büchern, die für ein großes Publikum geschrieben wurden – darunter auch die Bestseller «Wie die Welt denkt» (C.H.Beck 2025) sowie «How to Think Like a Philosopher». Er ist akademischer Direktor des Royal Institute of Philosophy und Honorary Research Fellow an der University of Kent. Er war zudem Mitbegründer des Philosophers' Magazine und veröffentlicht in zahlreichen internationalen Zeitungen und Medien.

[Website des Autors](#)

«Ein unverzichtbarer, inspirierender Leitfaden –
genau das Buch, das wir brauchen.»

Sarah Bakewell



- Bietet praktische Anwendungsmöglichkeiten für philosophisches Denken
- Eine Einladung, gute Denkgewohnheiten zu entwickeln
- «Eine unverzichtbare Lektüre, um eine verwirrende Welt zu verstehen und den Alltag zu meistern. Ich werde immer wieder zu diesem brillanten Buch zurückkehren.»

Anil Seth

JULIAN BAGGINI
DENKE SELBST, ABER NICHT
ALLEIN
Zwölf philosophische Prinzipien
für ein kluges Leben

Aus dem Englischen von
Frank Lachmann
2026 | 368 Seiten | Gebunden
€ 34,-[D] | € 35,-[A]

**Erscheint am
20. August 2026**



JUSTUS BENDER,

geboren 1981, hat Philosophie und Amerikanistik in Frankfurt am Main studiert. Er ist stellvertretender Leiter des Politikressorts der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung und gilt als einer der tiefsten Kenner der AfD. Bender beobachtet die Partei seit ihren Anfängen als euroskeptische Kleinpartei und hat 2017 mit «Was will die AfD?» das Standardwerk über deren Aufstieg und Ziele geschrieben.

Wenn die Rechtspopulisten das Land regieren Justus Benders aufrüttelndes Szenario

Deutschland 2033: Einhundert Jahre nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten steht Deutschland vor einer Bundestagswahl – und die AfD geht als Siegerin hervor. Die Brandmauer hält nicht: In der Hoffnung, die AfD in der Regierung zu entzaubern, gibt die Union nach. Doch das Kalkül scheitert. Die Rechtsextremisten demontieren Schritt für Schritt den liberalen Verfassungsstaat. In nur einem Jahr wächst ein autoritäres Regime heran, das Menschenrechte und Demokratie verachtet.

Der Zusammenbruch kommt leiser, als viele dachten: ohne revolutionäre Gewalt, ohne fanatisierte Massen – nur durch Verwaltung, Paragraphen und eine politisierte Justiz. Die Republik stirbt, aber es ist still im Land. Die Menschen sind müde und ratlos, Widerspruch verhallt. Sie hätten früher handeln müssen. Nun ist es zu spät. Justus Bender erzählt von einem Untergang ohne Spektakel – gerade das macht seine Vision so realistisch. Das Buch spielt in der Zukunft, handelt aber in Wahrheit von einer Gegenwart, in der es noch Hoffnung gibt: Es erklärt im Detail, welche Politik und Kommunikation heute nötig sind, um das Scheitern von morgen zu verhindern.

«Für eine Sekunde ist alles still. Es ist der Moment am Wahlabend, an dem alle das Ergebnis hören.»



- Ein realistisches Szenario, was in Deutschland nach der Wahl 2033 passieren kann
- Vom Autor von «Was will die AfD?»
- Wenn die AfD regiert: Der profunde Kenner über die Zukunft des Landes
- Wie wir jetzt die Zeichen erkennen und wo wir handeln können
- Ein digitales Hörbuch können Sie [hier](#) bestellen

JUSTUS BENDER
DEUTSCHLAND 2033
Ein Szenario

2026 | 240 Seiten |
Klappenbroschur
€ 20,-[D] | € 20,60[A] (bp 6623)

Erscheint am
20. August 2026



GIAN DOMENICO BORASIO

geb. 1962, ist ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls für Palliativmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität Lausanne sowie Lehrbeauftragter für Palliativmedizin an der Technischen Universität München. Er gilt als einer der führenden Palliativmediziner Europas. Ihm ist es maßgeblich zu verdanken, dass sich heute jeder Medizinstudent in Deutschland und in der Schweiz in seiner Ausbildung mit der Begleitung Sterbender und ihrer Familien auseinandersetzen muss. Von 2006 bis 2021 hat er an den Universitäten in München und Lausanne ein bisher einzigartiges Netzwerk an Professuren geschaffen, das alle Bereiche der physischen, psychosozialen und spirituellen Sterbebegleitung in die Lehre und Forschung integriert. Einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wurde Borasio durch sein engagiertes Eintreten für ein Gesetz über Patientenverfügungen und einer gesetzlichen Regelung des ärztlich assistierten Suizids.

Empathisch und kompetent: Das Standardwerk umfassend aktualisiert

Am Anfang des Buches steht ein ungewohnter Gedanke: Geburt und Tod haben viel gemeinsam, beides sind Ereignisse, für die die Natur bestimmte Programme vorgesehen hat. Sie laufen dann am besten ab, wenn sie möglichst wenig gestört werden. Palliativbetreuung und Sterbebegleitung, wie Borasio sie versteht, sind deshalb viel mehr als medizinische Symptomkontrolle. Vor allem leben sie von der Kommunikation, dem Gespräch zwischen allen Beteiligten, das die medizinische, psychosoziale und spirituelle Betreuung erst möglich macht.

Sachlich informierend und argumentierend, setzt sich Borasio aber auch mit dem schwierigen Thema «Sterbehilfe» und mit Mythos und Realität der Palliativ- und Hospizarbeit auseinander. Ungeschminkt benennt er zudem die schlimmsten Fehler am Lebensende und sagt, wie man sich am besten davor schützt – einschließlich konkreter Hinweise zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Aus der Sicht des Arztes, der sich auch für die Seelennöte der Menschen zuständig weiß, leistet dieses Buch dringend notwendige Aufklärung über ein Lebensthema, das wir zu unserem eigenen Schaden mit zahlreichen Tabus belegen. Gian Domenico Borasio legt mit dieser Ausgabe eine medizinisch und juristisch aktualisierte Neuauflage seines Standardwerks vor.

«Ein Glücksfall.

Klüger und verständlicher als in seinem von tiefem Humanismus geprägten Buch hätte Borasio sein Anliegen nicht schildern können.»

Stuttgarter Zeitung



- Medizinisch und juristisch aktualisierte Neuauflage
- Welche Mittel und Möglichkeiten wir haben, unsere Angst vor dem Tod zu verringern und uns auf das Lebensende vorzubereiten
- Was versteht man unter aktiver, passiver und indirekter Sterbehilfe?
- Was leisten ambulante Hospizdienste? Was geschieht auf einer Palliativstation?
- Welche Rolle spielen Meditation und Spiritualität?

GIAN DOMENICO BORASIO
ÜBER DAS STERBEN
 Was wir wissen. Was wir tun können. Wie wir uns darauf einstellen

2026 | 208 Seiten mit
 10 Grafiken und Tabellen
 Broschiert
 € 16,-[D] | € 16,50[A] (bp 6633)

**Erscheint am
 9. Juli 2026**



ALISON WOOD BROOKS

ist Professorin an der Harvard Business School und eine führende Expertin für Gesprächspsychologie. Ihre wichtigste Forschungserkenntnis lautet, dass die meisten von uns wirklich schlecht in Gesprächen sind und dass es nur sehr wenige Anleitungen gibt, wie man sich verbessern kann. Deshalb hat sie sich darauf konzentriert, die Psychologie hinter unseren alltäglichen Gesprächen aufzudecken. Sie unterrichtet einen preisgekrönten Kurs namens «TALK» und leitet ein Programm für Führungskräfte namens «Communicating for Impact». Sie wurde von Poets & Quants zu einer der 40 besten Business-School-Professor:innen unter 40 Jahren gekürt.

[Website](#) der Autorin

[Instagram-Account](#) der Autorin

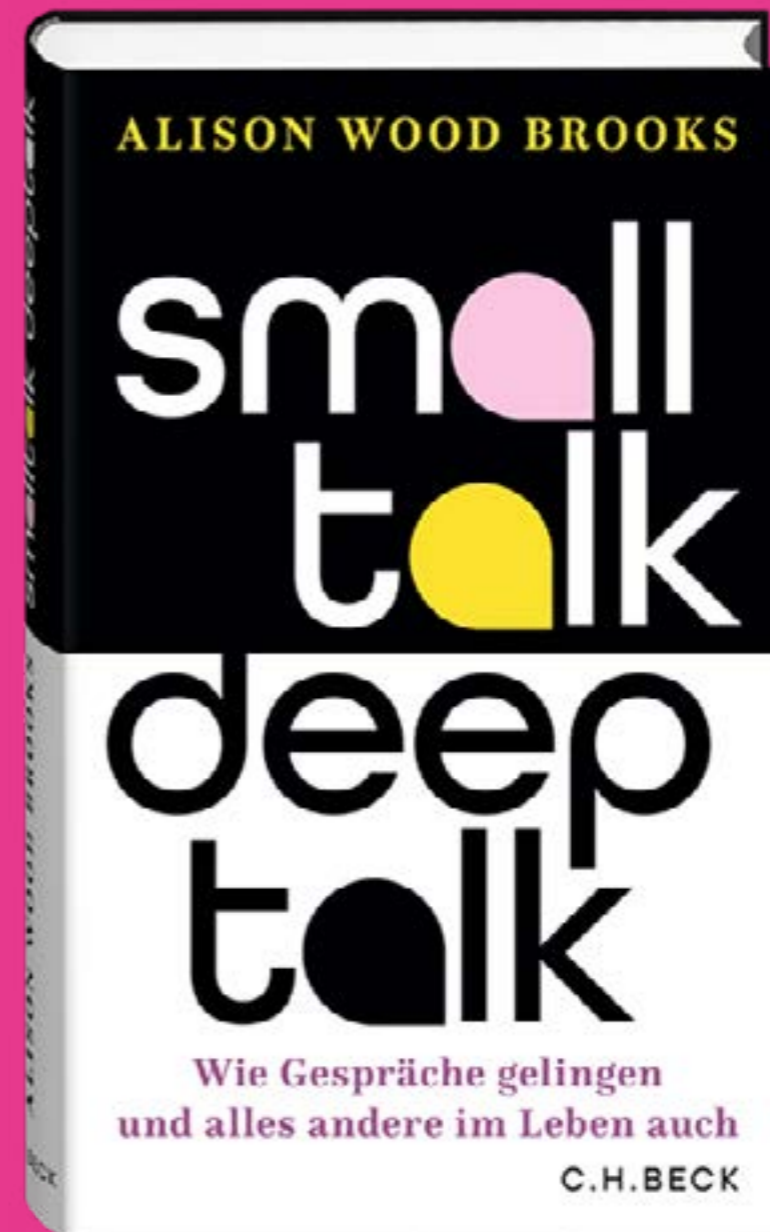
Eine Harvard-Professorin entschlüsselt das Geheimnis guter Gespräche

Obwohl wir täglich miteinander reden, sind wir oft erstaunlich schlecht darin. Selbst einfache Gespräche können ins Stocken geraten, oberflächlich bleiben oder Irritationen verursachen. Die renommierte Harvard-Professorin Alison Wood Brooks zeigt, warum das so ist: Gespräche gehören zu den komplexesten, anspruchsvollsten und heikelsten Aufgaben unseres Lebens, bei denen es leicht zu Fehlinterpretationen und Missverständnissen kommen kann. Dennoch bergen sie ein enormes Potenzial – denn jedes einzelne Gespräch bietet die Möglichkeit, uns selbst und andere besser kennenzulernen, um uns verbunden, anerkannt und lebendig zu fühlen.

Gute Gespräche tragen wesentlich zu einem gelingenden Leben bei. Es ist verblüffend: Sobald wir die verborgene Architektur unseres alltäglichen Austauschs besser verstehen, merken wir, dass bereits kleine Verbesserungen in unserem Gesprächsverhalten eine große Wirkung entfalten können. Von Speed-Datens, die zu wenige oder zu viele Fragen stellen, über angehende Führungskräfte, die sich scheuen, Gespräche gezielt vorzubereiten, bis hin zu Verkehrskontrollen, in denen der Umgangston darüber entscheidet, wie die Situation verläuft: Auf der Basis ihrer bahnbrechenden Forschungsexperimente führt Alison Wood Brooks in die Welt der Gespräche ein und hilft uns, die vielen kleinen Herausforderungen und Chancen zu meistern, denen wir begegnen. Worüber sollte ich sprechen? Wann und was sollte ich fragen? Wie viel sollte ich über mich preisgeben? Und wie kann ich Small Talk weniger unangenehm und Deep Talk weniger anstrengend gestalten?

«Dieses Buch zu lesen ist wie ein Gespräch mit der weltbesten Gesprächspartnerin.»

Angela Duckworth



- Gespräche betreffen eine unterschätzte Schlüsselkompetenz unseres Alltags – und sie sind erlernbar
- Kleinste Veränderungen in unserem Gesprächsverhalten können große Wirkungen auf unsere Beziehungen und Lebensqualität haben
- Wissenschaftlich fundiert und alltagsnah erzählt von einer führenden Gesprächswissenschaftlerin
- «Ein seltenes Vergnügen: intelligent, aufschlussreich, sofort umsetzbar und viel unterhaltsamer, als es eigentlich sein dürfte.»
Sheila Heen und Douglas Stone
- «In Talk, Alison Wood Brooks mines years of data from her studies at Harvard Business School, where she has dissected parole hearings, speed dates, sales calls and friendly chats to discern the keys to effective communication.»
The New York Times

ALISON WOOD BROOKS
SMALL TALK, DEEP TALK
Wie Gespräche gelingen und
alles andere im Leben auch

Aus dem Englischen von
Jürgen Neubauer
2026 | 368 Seiten | Gebunden
€ 29,90[D] | € 30,80[A]

Erscheint am
24. September 2026



© Ullstein



© A. Paulsen

Das Café der großen Träume – wo Bertolt Brecht, Marlene Dietrich und Albert Einstein aufeinandertrafen

Der Glanz des Romanischen Cafés erstrahlte einst bis Paris, New York und Tokio. Hier traf man alle an: Bertolt Brecht, Mascha Kaléko und Joseph Roth, George Grosz, Marlene Dietrich und Albert Einstein. An den Marmortischen entstanden Bücher und Filmideen, wurden Kunstrichtungen geboren, wurde gestritten und geträumt – bis die Nazis die Lichter ausmachten. Christian Buckard erzählt die Geschichte der schillernden Cafébewohner in seinem Buch.

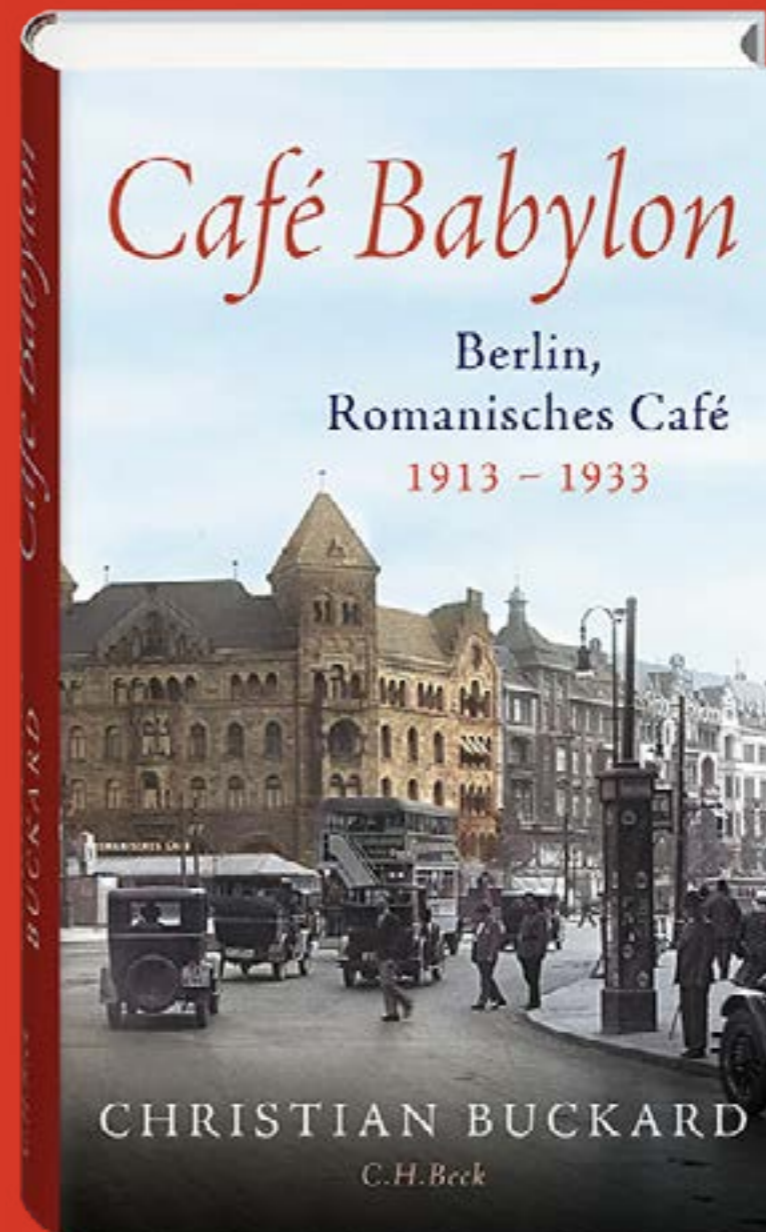
In den Goldenen Zwanzigern war das «Romanische» das berühmteste Café der Hauptstadt: das «Industriegebiet der Intelligenz», das «Caféhaus der unbegrenzten Möglichkeiten». Durch seine Drehtür kamen Tag für Tag und Nacht für Nacht die Schriftsteller, Schnorrer und Journalisten, Maler und Bühnenstars, Prostituierte und Politaktivisten. Darunter auch viele Flüchtlinge und durchreisende Bohemiens aller Länder, mit denen sich Ideen von Stadt zu Stadt verbreiteten. Man träumte von einer besseren Zeit, einer neuen Kunst, von blitzschnellen Atomen und Filmkarrieren, einer warmen Mahlzeit oder der Liebe. Zu Beginn der Dreißigerjahre war das Café allerdings bereits ein gefährlicher Ort: Jederzeit mussten die Gäste mit Überfällen der Nazis rechnen. Christian Buckard hat zahlreiche bislang unbekannte Berichte von internationalen Gästen ausfindig gemacht. In großartigen Szenen lässt er die Atmosphäre dieser einmaligen Ideen-, Klatsch- und Meinungsbörse spürbar werden. Dank des Romanischen Cafés fühlte sich Berlin – ein «paar leuchtende Jahre» lang – fast an wie das Zentrum der Welt.

CHRISTIAN BUCKARD

ist freier Autor, Journalist und Filmmacher. Für seine journalistische Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet. Er hat Biographien von Moshé Feldenkrais und Egon Erwin Kisch verfasst. Bei C.H.Beck ist von ihm erschienen: «Arthur Koestler. Ein extremes Leben 1905–1983» (2013).

«Denn dieses Café ist eine Heimat.»

Gabriele Tergit



- Die glanzvolle Welt der Kunst vor der deutschen Katastrophe
- Verdichtet in der Geschichte eines legendären Ortes
- Bertold Brecht, Mascha Kaléko, Joseph Roth, George Grosz, Marlene Dietrich, Albert Einstein und andere Gäste
- «Eine facettenreiche, ungemein spannende Studie (...) Was Buckard an Material sammelt und sichtet, wie klug er es kommentiert und mit welcher Kenntnis er von den verschiedenen Strömungen und Unterströmungen der zionistischen Bewegung berichtet, das ist aufschlussreich.»
Karl-Markus Gauss, Neue Zürcher Zeitung, über «Arthur Koestler. Ein extremes Leben 1905–1983»

CHRISTIAN BUCKARD
CAFÉ BABYLON
Berlin, Romanisches Café, 1913-
1933

2025 | 288 Seiten mit
25 Abbildungen | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am
20. August 2026



GUNILLA BUDDE

ist Professorin für Deutsche und Europäische Geschichte an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Sie gehört zu den Juroren des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten, ist Kuratoriumsvorsitzende des Spielzeugmuseums in Soltau und hat Drehbücher für die KinderUniversität Oldenburg geschrieben. Bei C.H.Beck erschien von ihr zuletzt «Jutta Limbach. Ein Leben für die Gerechtigkeit» (2025).



© Greta von Richthofen

Die deutsche Geschichte Neu erzählt für Kinder und Erwachsene

Die deutsche Geschichte gleicht einem verrückten Orchester ohne Dirigent. Mal drängen sich Solisten in den Vordergrund, mal die Violinen und Orgeln, oft die Pauken und Trompeten der Kriegsmärsche. Gunilla Budde bringt diese Vielstimmigkeit meisterhaft zu Gehör. Ihr gelingt das Kunststück, die großen Männer, starken Frauen und kleinen Leute, die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen vorzustellen, die jeder kennen sollte, und dabei immer wieder mit scheinbar Abgelegenern zu überraschen.

Die deutsche Geschichte hat nicht das eine Zentrum, sondern die Schauplätze wechseln. Die Germanen siegen im Teutoburger Wald. Kaiser Friedrich II. weilt meist in Sizilien, am Rhein blüht jüdisches Leben, das erste «Grundgesetz» des Reichs entsteht in Prag, die Reformation beginnt im kleinen Wittenberg, der Dreißigjährige Krieg endet in Westfalen. In Königsberg wird gedacht, in Weimar gedichtet und in Wien Deutschland nach Napoleon neu geordnet. Der Befehl zur Reichspogromnacht ergeht von München aus und Leipzig erfindet die «Montagsdemonstrationen». Gunilla Budde erzählt die deutsche Geschichte von den vielen großen und kleinen Orten aus, in denen Bewegendes begann. Die kongenialen Illustrationen von Greta von Richthofen lassen prägende Szenen, Personen und Verhältnisse lebendig werden und über den Text hinaus Neues entdecken.



GRETA VON RICHTHOFEN

ist eine mehrfach ausgezeichnete Künstlerin mit dem Schwerpunkt auf dokumentarischen Graphic Novels und Street Art. Zuletzt illustrierte sie «Maczków. Eine deutsch-polnische Nachkriegsgeschichte» (von Rüdiger Ritter und Marta Schwierz, 2025). Sie lebt mit ihrer Familie in München, ist aber die meiste Zeit in der Welt unterwegs

Von der Schlacht im Teutoburger Wald bis zum ersten CSD und zu Fridays for Future



- Der neue All-Ager zur Deutschen Geschichte
- Neu erzählt von der renommierten Neuzeit-historikerin Gunilla Budde
- Illustriert von der Streetart-Künstlerin Greta von Richthofen
- [Website](#) und [Instagram Profil](#) von Greta von Richthofen

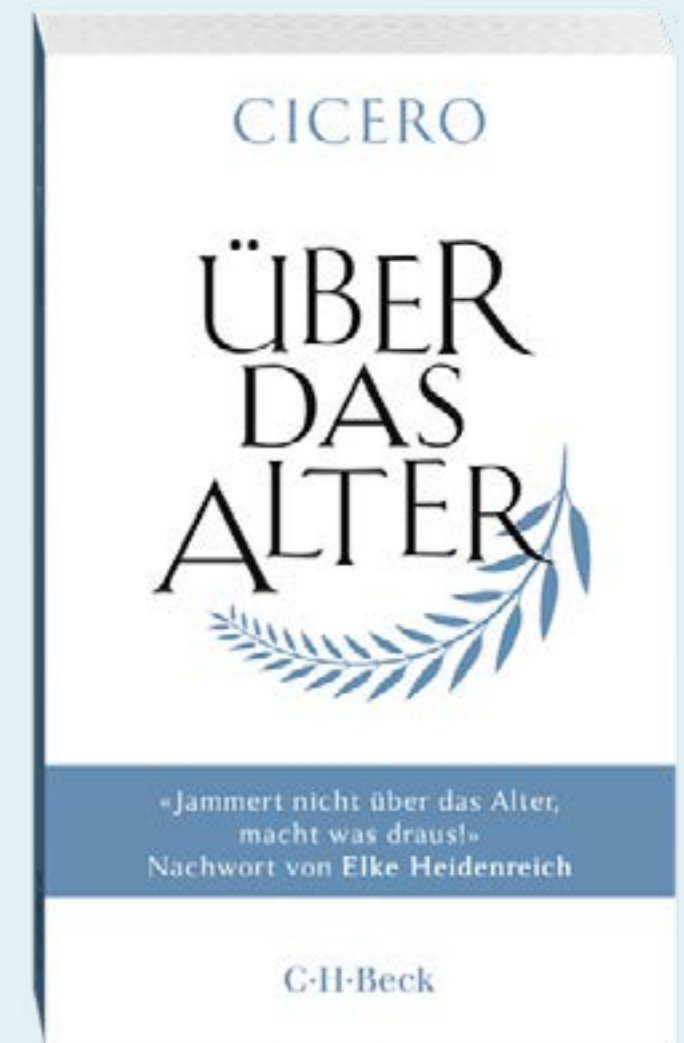
DIE DEUTSCHE GESCHICHTE
ERZÄHLT VON GUNILLA BUDDE
Illustriert von Greta von Richthofen

2026 | 448 Seiten mit zahlreichen farbigen Illustrationen und Karten
Pappband
€ 30,-[D] | € 30,80[A]

Erscheint am 9. Juli 2026

Kleine Bibliothek der Weltweisheit

Die *Kleine Bibliothek der Weltweisheit* versammelt berühmte Werke zur klugen und richtigen Lebensführung. Sie befassen sich mit den zeitlos gültigen Fragen: Was überhaupt ist Glück? Was müssen wir tun, wie sollen wir handeln? Wie können wir mit den Rückschlägen des Lebens am besten umgehen? Was sind wir unseren Mitmenschen schuldig? Was ist ein richtiges, ein gerechtes Leben? Jeder dieser Texte ist als Meisterwerk der Weltweisheit und Lebenskunst in das Gedächtnis der Menschheit eingegangen.



Mit einem Nachwort von Elke Heidenreich

In seinem vorletzten Lebensjahr zog der römische Staatsmann und Philosoph Cicero Bilanz: Zu Unrecht stehen ältere Menschen im schlechten Ruf, untätig und schwach zu sein und ohnehin schon mit einem Bein im Grab zu stehen. In seiner zeitlosen Schrift *Über das Alter* schreibt er gewitzt gegen diese Klischees an. Er führt die Vorzüge des Alters (größere Erfahrung, besserer Überblick, mehr innere Freiheit) vor Augen und hält auch uns Heutige dazu an, diesen Lebensabschnitt aktiv selbst zu gestalten.

[Hier](#) können Sie ein digitales Hörbuch bestellen (Elke Heidenreich liest ihr Nachwort)

«Dieser über 2000 Jahre alte Text ist frisch wie eh und je und sagt das, was noch immer gilt: jammert nicht über das Alter, seid dankbar, dass ihr lange leben dürft, und macht was draus!»

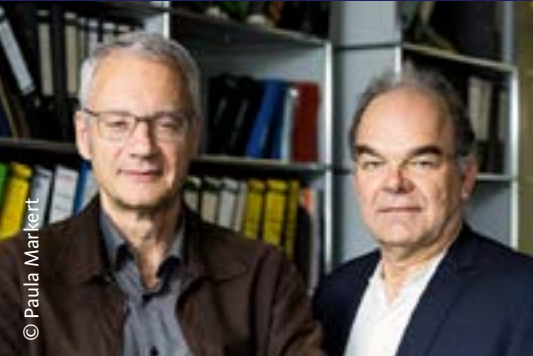
Elke Heidenreich



© Stephan Pick

CICERO
ÜBER DAS ALTER
Mit einem Nachwort von Elke Heidenreich
Übersetzt von Harald Merklin
2026 | 96 Seiten | Broschiert
€ 10,-[D] | € 10,30[A] (bp 4237)

Erscheint am 24. September 2026



«Sagen, was ist.» Der Mann, der den SPIEGEL erfand

MARTIN DOERRY,

(links) geb. 1955, ist promovierter Historiker und war von 1987 bis 2021 Redakteur beim SPIEGEL, zwischen 1998 und 2014 als stellvertretender Chefredakteur. Er ist Autor mehrerer Sachbücher, darunter der Bestseller «Mein verwundetes Herz». Das Leben der Lilli Jahn 1900 – 1944» (DVA).

HAUKE JANSSEN,

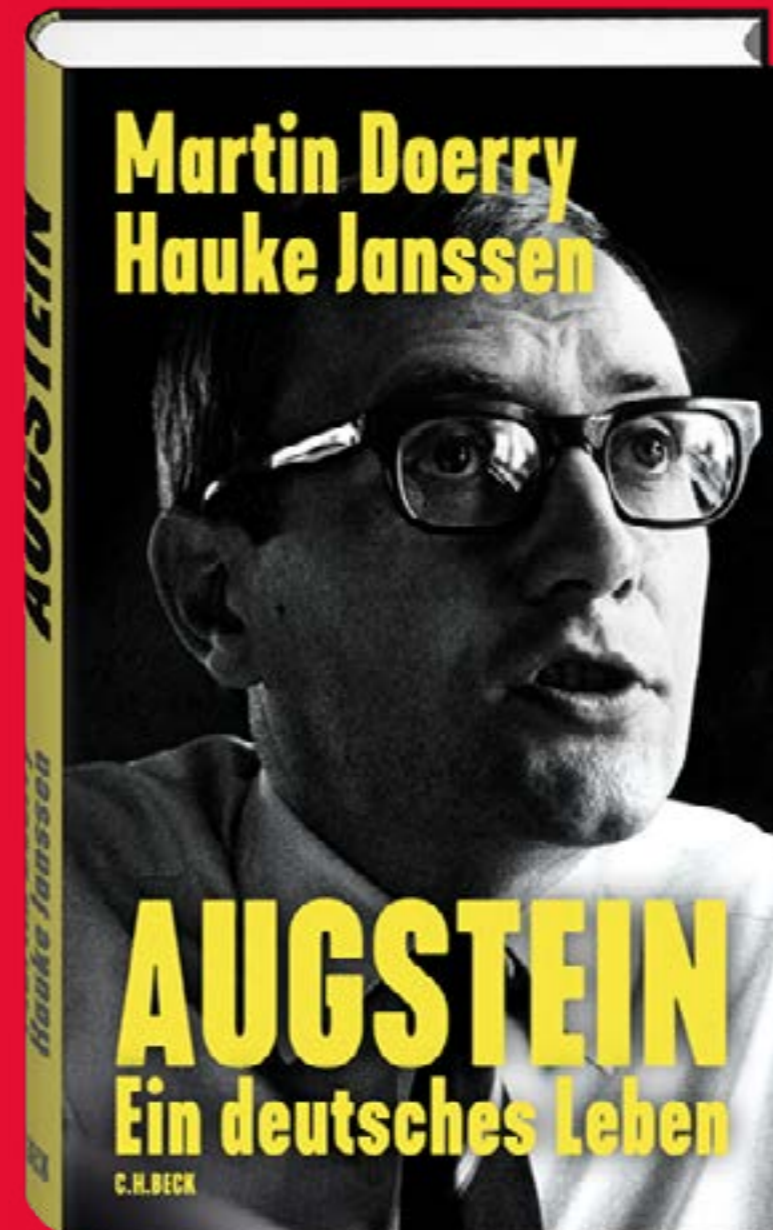
geb. 1958, ist promovierter Volkswirt und arbeitete von 1991 bis 2019 beim SPIEGEL, seit 1998 als Leiter der SPIEGEL-Dokumentation. Er veröffentlichte mehrere Studien zur Geschichte der Wirtschaftswissenschaften, darunter «Nationalökonomie und Nationalsozialismus» (Verlag Metropolis).

Zum 80. Geburtstag des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL erscheint die große Biografie seines Gründers Rudolf Augstein, recherchiert aus bisher unbekanntem Archivquellen. Zwei ehemalige SPIEGEL-Journalisten zeichnen ein kritisches Porträt ihres früheren Chefs.

Er gründete den SPIEGEL und war der wohl einflussreichste deutsche Publizist des 20. Jahrhunderts: Rudolf Augstein kämpfte gegen den Muff der Adenauer-Jahre, gegen Klerikalismus und Korruption und galt seit der SPIEGEL-Affäre als Ikone der Pressefreiheit. Doch hinter seinen Erfolgen als liberaler Journalist und Verleger, so zeigen die Autoren Martin Doerry und Hauke Janssen, verbarg sich eine von schweren Kriegserfahrungen traumatisierte, zerrissene Existenz. Augstein war ein von Ehrgeiz und Machtwillen Getriebener, der hartnäckig für seine Ziele focht – für seine eigenen politischen Ambitionen mit der FDP und, vor allem, für die Rückkehr der Deutschen zu nationaler Einheit und Größe.

«Wir waren das Sturmgeschütz der Demokratie.»

Rudolf Augstein im Jahr 1963



- Mehrere bisher unbekannte, überraschende und aufsehenerregende Erkenntnisse über Augstein
- Zum 80. Geburtstag des SPIEGEL am 4. Januar 2027 – die erste quellenbasierte Biografie seines Gründers
- Deutschlands berühmtester Journalist – zwei SPIEGEL-Mitarbeiter schreiben über ihren früheren Chef
- Die Brüche der deutschen Geschichte in einer Person: Das Leben des Rudolf Augstein
- Die Schattenseiten einer Ikone – ein kritisches Porträt des Vorkämpfers der Presse
- Buchvorstellung am 10. November im Literaturhaus Hamburg

**MARTIN DOERRY
HAUKE JANSSEN**
AUGSTEIN
Ein deutsches Leben

2026 | 400 Seiten mit
30 Abbildungen | Gebunden
€ 34,-[D] | € 35,-[A]

**Erscheint am
24. September 2026**



Hildegard Neumayer, Franz Burda, Uschi Glas, Max Graf Lamberg, Peter Alexander und Inge Meysel auf der Insel Mainau am Rande der Bambi-Verleihung 1973. © picture-alliance/dpa | Horst Ossinger

NORBERT FREI

ist Professor em. für Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Bei C.H.Beck sind von ihm u.a. erschienen: «Der Führerstaat» (2013), «Vergangenheitspolitik» (2012) und «Konrad Adenauer. Kanzler nach der Katastrophe» (2026).

TIM SCHANETZKY

lehrt derzeit Neueste Geschichte und Zeitgeschichte in Freiburg und ist Inhaber einer Heisenberg-Stelle am Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen. Bei C.H.Beck ist von ihm erschienen: «Kanonen statt Butter. Wirtschaft und Konsum im Dritten Reich» (2015).

SYBILLE STEINBACHER

ist Professorin für die Geschichte und Wirkung des Holocaust an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Direktorin des Fritz Bauer Instituts. Bei C.H.Beck sind von ihr erschienen: «Hitler» (2025) und «Auschwitz» (2025).

Franz Burda

Unterhaltung für Millionen

Das neue Medium wurde seine Chance: Franz Burda (1903-1986), Sohn eines kleinen Druckereibesetzters im beschaulichen Offenburg, war früh zur Stelle, als sich Mitte der Zwanziger Jahre der Siegeszug des Rundfunks abzeichnen begann. Ausgehend von der Radio-Programmzeitschrift *Sürag* entwickelte Burda seinen Betrieb, der auch in der NS-Zeit weiterwuchs, nach dem Krieg zu einem Druck- und Verlagskonzern, der heute zu den größten Medienunternehmen Deutschlands zählt.

Nach politischer Anpassung im «Dritten Reich», «Arisierungs»-Gewinnen und geschicktem Agieren in der Besatzungszeit bediente Franz Burda vom Südwesten aus die junge Bundesrepublik millionenfach mit farbigem Unterhaltungsstoff, Schnittmustern und Warenkatalogen. Aus der Illustrierten-Konkurrenz der Fünfziger Jahre ging die *Bunte* dauerhaft erfolgreich hervor, *Burda Moden* von Ehefrau Aenne prägte maßgeblich den Kleidungsstil der Epoche, und mit der alljährlichen «Bambi»-Verleihung schrieben sich die Burdas in die Geschichte der deutschen Fernsehunterhaltung ein. Entlang der Biographie des Firmengründers legen die Autoren den politischen Kern einer «bunten» Unterhaltung frei, die in drei politischen Systemen verfiel. Zugleich eröffnet ihre anschauliche Darstellung einen frischen Blick auf die Medien-, Gesellschafts- und Mentalitätsgeschichte der «alten» Bundesrepublik.

«Ich mache ein unpolitisches Blatt.»

Franz Burda, 1962



- 30.9.2026:
40. Todestag Franz Burdas
- Vom kleinen Drucker in Offenburg zu einem der großen deutschen Medienunternehmer
- Die Wirtschaftswunderjahre im Blick der Bunten

NORBERT FREI
TIM SCHANETZKY
SYBILLE STEINBACHER
DER MANN FÜRS BUNTE
Franz Burda und sein
Medienunternehmen

2026 | 400 Seiten mit
56 Abbildungen | Gebunden
€ 34,-[D] | € 35,-[A]

Erscheint am
24. September 2026



CHRISTOPHE GALFARD, geboren 1976, hat seinen Abschluss in Theoretischer Physik 1999 an der École Centrale Paris gemacht und bei Stephen Hawking in Cambridge promoviert. Er hat zu Schwarzen Löchern und den Ursprüngen unseres Universums geforscht. 2018 erschien bei C.H.Beck «Das Universum in deiner Hand» und 2022 «E=mc² – Eine sehr kurze Einführung in die Relativitätstheorie». Christophe Galfard ist einer der bedeutendsten Wissenschaftsvermittler unserer Zeit.

Der ungeheure Zufall des Lebens

Was genau ist Leben? Und was braucht es, damit es entstehen kann? Ist die Erde mit ihren lebensbegünstigenden Bedingungen einzigartig im Universum? Oder gibt es da draußen im Weltall irgendwo etwas, das ebenfalls lebt? In seinem neuen Buch nimmt uns der bekannte Astrophysiker und Hawking-Schüler Christophe Galfard in packenden Szenarien mit in unsere kosmische und biologische Vergangenheit.

Wir sehen dabei zu, wie sich die Planeten formen und Leben aus unbelebter Materie entsteht. Wir sind unmittelbar dabei, wenn ein Riesenmeteor auf der Erde einschlägt und die Dinosaurier auslöscht. Wir sitzen am erdgeschichtlich frühen Meeresgrund, wenn die ersten Bakterien sich in Kolonien organisieren. Wir werden Zeugen der Kambrischen Explosion, die nach der eine Milliarde Jahre währenden Großen Langeweile, in der auf der Erde nicht viel geschah, plötzlich eine Fülle an Lebensformen hervorbringt. Und wir verlassen das Wasser, um mit den ersten Landlebewesen Luft zu atmen und festen Boden unter den Füßen zu haben. Christophe Galfard schleust uns aber auch als Minibeobachter in unsere eigenen Zellen ein, um diesen kleinsten Grundbaustein des Lebens mit uns gemeinsam im Detail zu erforschen: Eine turbulente Reise, die uns zu den Ursprüngen und der Zukunft allen Lebens führt.

«Man schließt das Buch mit dem Gefühl, durch Zeit und Raum gereist zu sein.»

Le Journal du Dimanche



- Von den kleinsten Organismen bis zu den Grenzen des Universums: Wie entsteht Leben?
- Wissenschaft zum Erleben und Erfahren
- Erstaunliche Reisen in unsere biologische, erdgeschichtliche und kosmische Vergangenheit
- «Ich kann mich gar nicht erinnern, wann ich das letzte Mal ein solches Vergnügen mit einem Buch hatte.»
Brian Clegg, Wissenschaftsjournalist und Bestsellerautor
- «Ein herausragendes Buch. Auch weil Galfard ein sprachgewaltiger Reiseleiter ist, der die komplexen Eigenheiten des Universum wunderbar zu erklären weiß.»
Annett Stein, dpa, über «Das Universum in deiner Hand»

CHRISTOPHE GALFARD
DAS UNIVERSUM DES
LEBENS
Die unglaubliche Reise zu den
Ursprüngen von fast allem

Aus dem Französischen von
Ursula Held
2026 | 450 Seiten mit
23 Abbildungen | Gebunden
€ 29,90[D] | € 30,80[A]

Erscheint am
24. September 2026

Martin Ferdinand Quada, Der Aktssaal der Wiener Akademie im St. Anna Gebäude, 1787, Wien, Akademie der bildenden Künste © Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien



© Britta Lauer

Eine andere Geschichte der modernen Kunst

Für die moderne Kunst lässt sich kein größerer Gegensatz vorstellen als der von Akademie und Avantgarde: Auf der einen Seite die weltfremde Hochburg autoritärer Traditionalisten, auf der anderen das turbulente Milieu radikaler Erneuerer. Dabei war die Schnittmenge der beiden Gegenspieler größer, als es scheint: Mit ihrem Spannungsverhältnis wird die Geschichte der modernen Kunst in einer völlig neuen Perspektive sichtbar.

Der Spannungsbogen setzt ein mit dem Maler Asmus Jakob Carstens, der 1792 seine Berliner Akademieprofessur aufkündigte, und endet mit Joseph Beuys, der 1972 fristlos entlassen wurde. Dazwischen liegen zwei Jahrhunderte, in denen Akademien und Avantgarden den Strukturwandel der Kunstöffentlichkeit prägten: Die Modernisierung der Kunst war ihre gemeinsame Leistung. Walter Grasskamp schildert die Entwicklung in Deutschland und Frankreich in einer Mischung aus orientierendem Überblick und anschaulichen Momentaufnahmen. Er geht dabei weder flächendeckend noch enzyklopädisch vor, sondern verfährt, auch im Interesse der Lesbarkeit, exemplarisch. Dabei werden die Mythen des Avantgardismus ebenso befragt wie die Klischees eines Antiakademismus, der bis heute fortgeschrieben wird.

WALTER GRASSKAMP

lehrte als Professor für Kunstgeschichte an der Münchner Akademie der Bildenden Künste. Lieferbar bei C.H.Beck: «André Malraux und das imaginäre Museum. Die Weltkunst im Salon» (2014).

«Wir wollen die Museen, die Bibliotheken und die Akademien jeder Art zerstören.»

Filippo Tommaso Marinetti, Futuristisches Manifest 1909

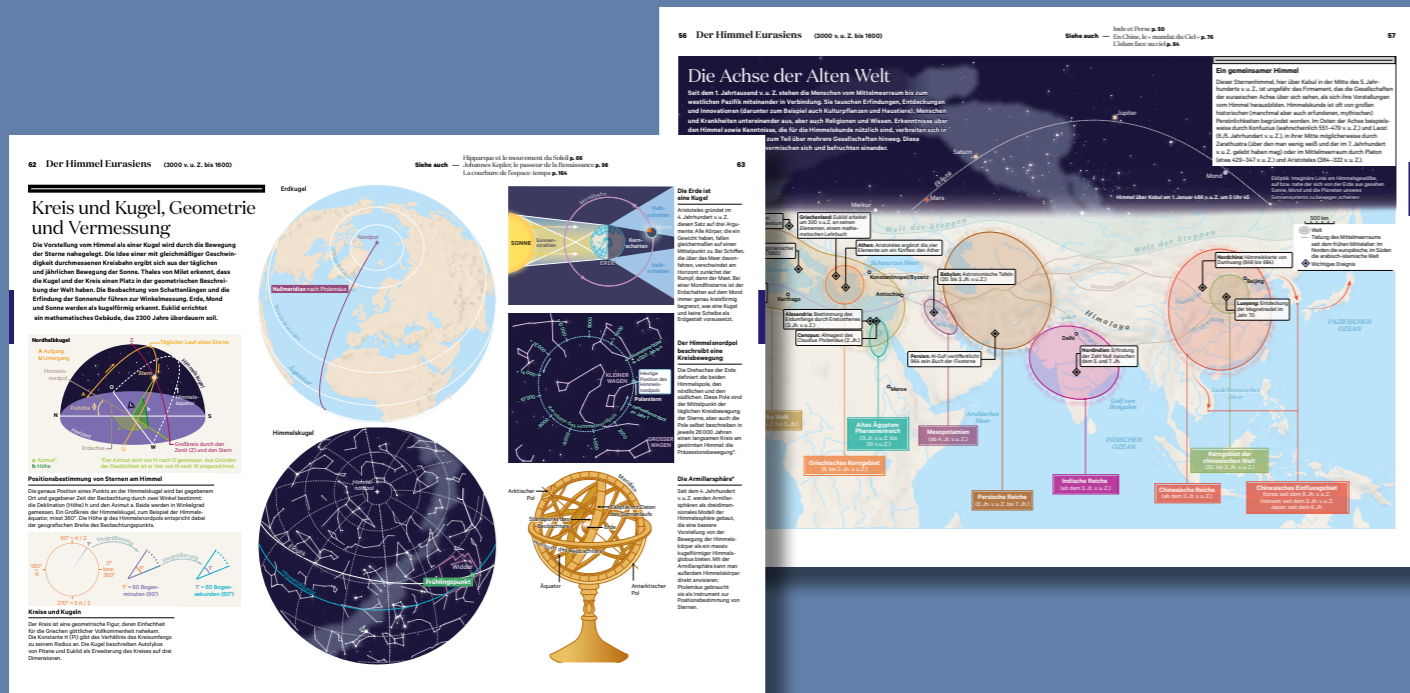


- Wie aus dem produktiven Konflikt zwischen Akademie und Avantgarde die Moderne entstand
- Eine Institutionsgeschichte der Kunstakademie
- Eine Revision des Avantgardismus
- «Eine Sternstunde seines Fachs: quellensicher, kontextbewusst, sprachmächtig und mythenresistent.»
Ingo Arend, Deutschlandfunk Kultur, über «André Malraux und das imaginäre Museum»

WALTER GRASSKAMP
AKADEMIE UND
AVANTGARDE
Wie die Kunst modern wurde

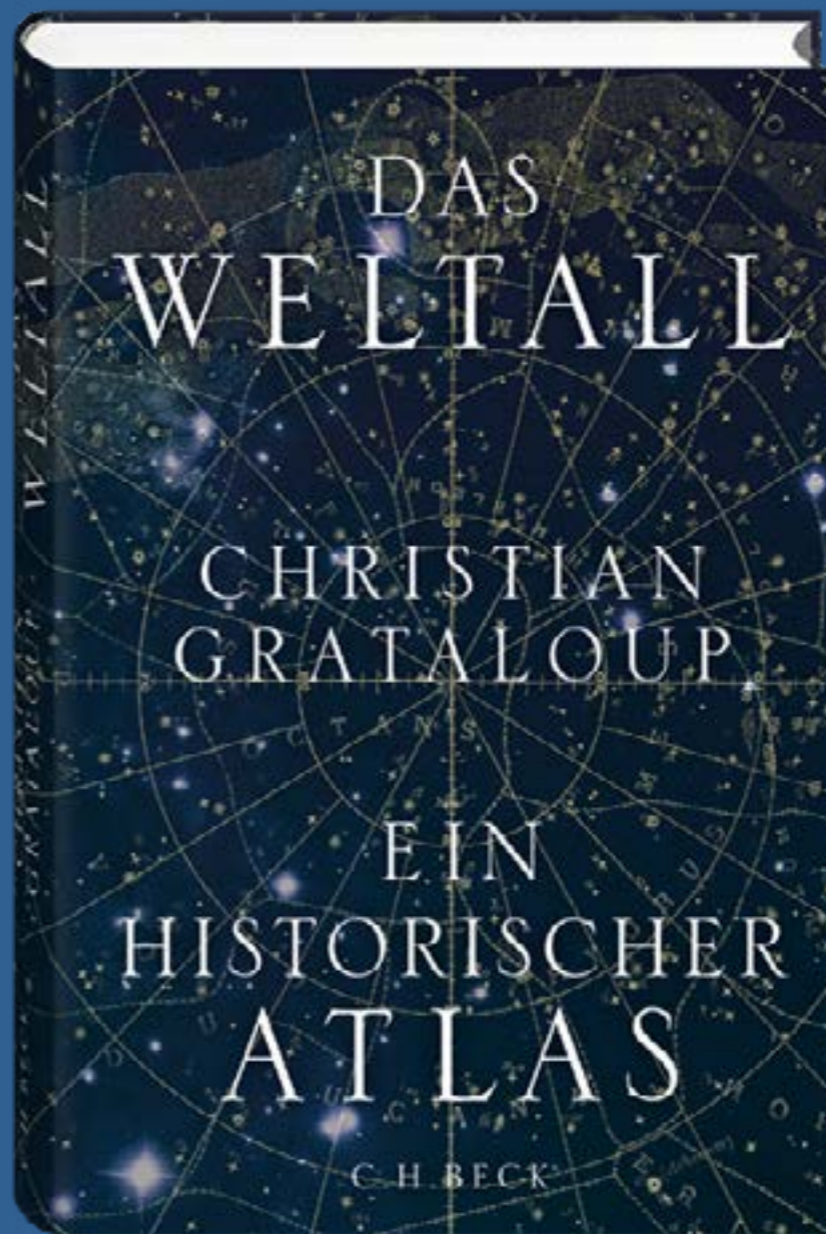
2026 | 624 Seiten mit
120 Abbildungen | Gebunden
€ 48,-[D] | € 49,30[A]

Erscheint am
24. September 2026



«Christian Grataloup zeigt auf beeindruckende Weise, wie Geschichte und Geographie global zusammenspielen.»

Werner Hornung, Süddeutsche Zeitung, über «Die Geschichte der Welt»



- Unser Wissen über das Weltall: ein Durchgang durch die Menschheitsgeschichte
- Wie die Menschen sich in verschiedenen Zeiten und Kulturen das Weltall vorstellten
- Von der Frühzeit bis zum Wissen der Gegenwart
- Der Mensch und das All in Karten und Infografiken
- Eine faszinierende Reise durch das Universum und 6 000 Jahre Weltgeschichte
- « Der «Wow!»-Faktor ist derart hoch: Egal, welche Karte man aufschlägt, man bleibt sofort daran kleben.»
P.M.History über «Die Geschichte der Welt»



Der Mensch und das All – eine historische Reise durch Raum und Zeit

Das Weltall, unendliche Weiten... Seit jeher haben die Menschen die Sterne betrachtet und versucht sich einen Reim darauf zu machen. Wie sie den Himmel sahen, beeinflusste ihre Weltdeutungen, ihren Glauben und ihre Herrschaftsstrukturen. Wer den Himmel zu deuten und die Jahreszeiten vorherzusagen verstand, konnte Gesellschaften steuern und ausbeuten. Er konnte aber auch auf den Weltmeeren navigieren und Kalender erfinden.

Fast überall wurde die Sternenbeobachtung zur Keimzelle der Wissenschaft. Über die Jahrhunderte wurden die Beobachtungen immer genauer und die Instrumente immer komplexer. Bis schließlich der Mensch begann den Weltraum zu erobern, mit Sonden, Satelliten und Raumfähren. Dieser Atlas erzählt, wie das Weltall die Geschichte der Menschheit prägte. Er zeigt, was man wann über den Himmel wusste und wie dieses Wissen immer mehr anwuchs, bis schließlich am Ende unser heutiges Wissen entstand, mit dem die Menschen selbst das Weltall betreten konnten. Eine faszinierende Reise durch 6 000 Jahre Weltgeschichte.

CHRISTIAN GRATALOUP ist «der Historiker unter den Geografen» und emeritierter Professor für Geographie an der Universität Paris Cité. Sein 2022 bei C.H.Beck erschienener Atlas «Die Geschichte der Welt» ist ein internationaler Bestseller. Zudem ist bei C.H.Beck von ihm erschienen: «Die Geschichte der Erde» (2024), «Geogeschichte» (2025).

PIERRE LÉNA ist Astrophysiker, Mitglied der Académie des sciences und emeritierter Professor am Observatorium von Paris und der Universität Paris-Cité.

CHRISTIAN GRATALOUP
PIERRE LÉNA
DAS WELTALL
Ein historischer Atlas

Aus dem Französischen von
Martin Bayer und
Heike Maillard
2026 | 256 Seiten, durchgehend
bebildert | Gebunden
€ 34,-[D] | € 35,-[A]

Erscheint am
24. September 2026



Thomas Cole | Prometheus Bound 1846
© mauritius images / Artefact / Alamy / Alamy Stock Photos



© Sabine Hug

Jonas Grethleins brillanter Essay zu Technik und Freiheit

Wie kaum eine andere Figur der griechischen Mythologie blieb der Titan Prometheus über die Jahrhunderte hinweg als Vergleich und Vorbild lebendig: Mary Shelleys Frankenstein, Karl Marx und Elon Musk sind hier nur die bekanntesten Beispiele. Im Mythos stahl der Zivilisationsstifter Prometheus den Göttern das Feuer und brachte es den Menschen, zusammen mit den wichtigsten Technologien. Wer sich mit Jonas Grethlein auf die Reise durch 2500 Jahre Geistesgeschichte begibt, wird die Faszination des Prometheus und die Welt von heute besser verstehen können.

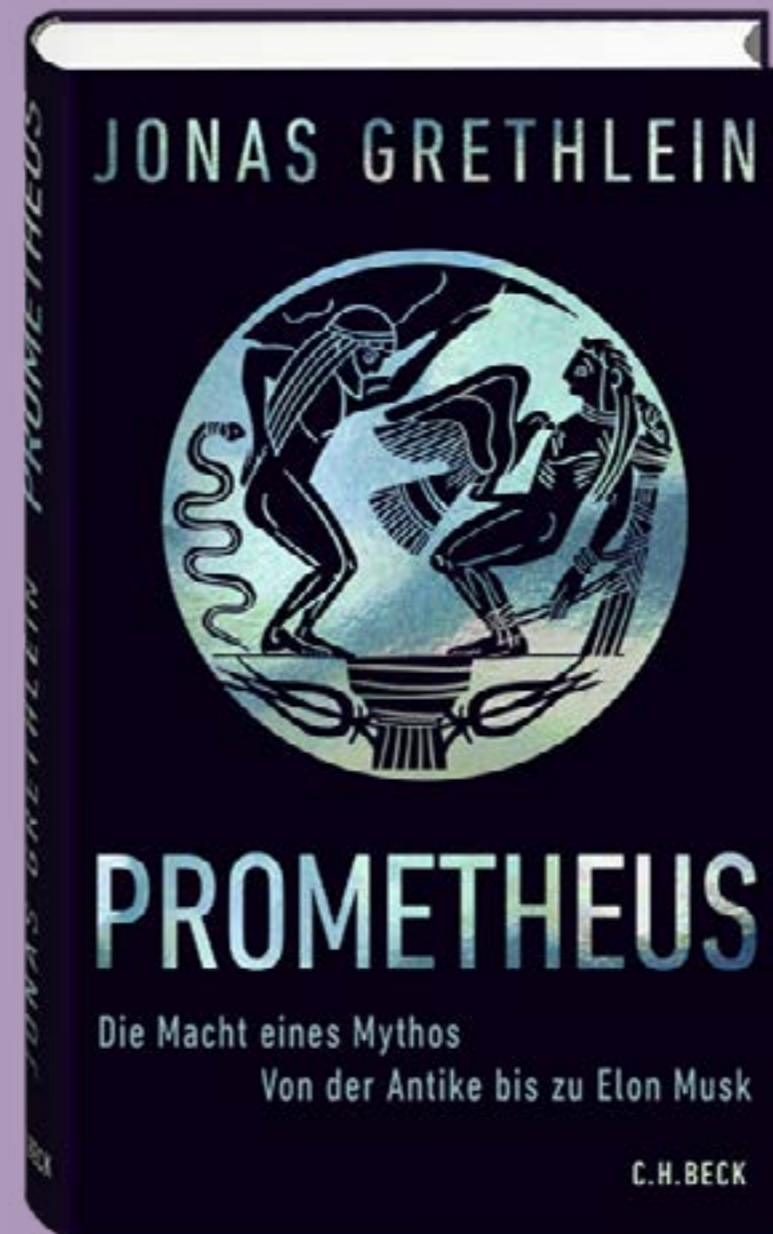
Als Menschenfreund, der sich gegen die Autorität der Götter auflehnt, war Prometheus seit je eine der schillerndsten Gestalten der Antike. Er wurde als Freiheitsheld gefeiert, der für seine Rebellion selbst in Ketten gelegt und bestraft wurde: Ein Adler frisst seine stets aufs Neue nachwachsende Leber. Seine Gabe der Technik erwies sich spätestens seit der Moderne als zweischneidiges Schwert, die in ihrer entfesselten Form (Atombombe, Klontechnik, KI) Menschheit und Umwelt bedroht. Und Prometheus war es auch, der die Arbeit in die Welt brachte. Jonas Grethlein verwebt diese drei Themen rund um Prometheus – Technik, Freiheit, Arbeit – zu einer erhellenden Betrachtung über unsere Gegenwart.

JONAS GRETHLEIN

ist ein international renommierter Altphilologe, der als Professor an der Universität Heidelberg lehrt. 2024 erhielt er für seine Forschungen den Leibniz-Preis. Bei C.H.Beck ist von ihm lieferbar: «*Hoffnung. Eine Geschichte der Zuversicht von Homer bis zum Klimawandel*» (2025); «*Mein Jahr mit Achill. Die Ilias, der Tod und das Leben*» (2022); «*Die Odyssee. Homer und die Kunst des Erzählens*» (2017).

«Klug komponiert, lehrreich.»

Johan Schloemann, Süddeutsche Zeitung, über «Hoffnung»



- Fluch und Segen der Technologie – von der Antike bis in die Gegenwart
- Ein beeindruckender Rundgang durch die westliche Geistes- und Kulturgeschichte
- Der wirkmächtige Mythos des entfesselten Titanen

JONAS GRETHLEIN
PROMETHEUS
Die Macht eines Mythos. Von
der Antike bis zu Elon Musk

2026 | 352 Seiten mit
20 Abbildungen | Gebunden
€ 29,90[D] | € 30,80[A]

Erscheint am
20. August 2026



YUVAL NOAH HARARI

wurde 1976 in Haifa, Israel, geboren. Er promovierte 2002 an der Oxford University. Aktuell lehrt er Geschichte an der Hebrew University in Jerusalem mit einem Schwerpunkt auf Weltgeschichte. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Eine kurze Geschichte der Menschheit», «Homo Deus» und «21 Lektionen für das 21. Jahrhundert» – alle wurden zu Weltbestsellern. Weitere Informationen zu Yuval Harari finden Sie hier: www.ynharari.com/de/

DAVID VANDERMEULEN

David Vandermeulen ist ein belgischer Comicautor. Er hat zahlreiche humoristische und historische Comics veröffentlicht und ist Co-Autor von Yuval Noah Harari bei «Sapiens».

DANIEL CASANAVE

Daniel Casanave ist ein französischer Comicautor, dessen breites Œuvre von Kinderbüchern bis zu Zeitungscartoons reicht. Er ist der Zeichner von «Sapiens».

Von Kolumbus bis KI

Die neue Graphic Novel des erfolgreichsten Sachbuchautors der Welt

Wie hat die Wissenschaft unsere Welt verändert? Welche Gefahren gehen von der zunehmenden KI-Präsenz aus – und von der Erkenntnis, dass Wissen Macht ist? Der vierte und letzte Band der erfolgreichen Graphic-Novel-Adaption des Weltbestsellers *Sapiens* ist eine grandiose Tour de Force. Brillant, unterhaltsam und skeptisch führt uns Yuval Noah Harari durch 500 Jahre Weltgeschichte. Ein endloser Kreislauf von Wissenschaft, Politik und Kapitalismus hat uns heute bis an den Abgrund neuer Spielarten von Intelligenz geführt, die dazu in der Lage sind, die Menschheit, wie wir sie bislang kannten, zu ersetzen.

«Unterhaltsam (...), lehr- und ideenreich.»

ZEIT Wissen über «Sapiens - Der Aufstieg»



- Yuval Noah Hararis neue Graphic Novel über KI und die Folgen für die Menschheit
- Wie die Menschheit die Wissenschaft erfand und sich damit selbst abschafft
- Dieser Band vereint «Homo Deus» und «Nexus» in einer Graphic Novel
- Eine fesselnde, aufschlussreiche und farbenfrohe Geschichte der Menschheit für Neugierige jeden Alters

YUVAL NOAH HARARI
SAPIENS – DIE
ZAUBERLEHRLINGE
Von Kolumbus bis KI
Unter Mitarbeit von Daniel
Casanave und David Vandermeulen

Aus dem Englischen von
Andreas Wirthensohn
2026 | 260 Seiten durchgehend
farbig illustriert von Daniel
Casanave | Pappband
€ 29,90[D] | € 30,80[A]

**Erscheint am
24. September 2026**



Deutsch-Südwestafrika, Region Karas, Lüderitzbucht: Porträt der einheimischen Häuptlinge Cornelius Frederiks (Orlam-Nama), Samuel Isaak (Witbooi), Jakobus Marenga (Nama), sie führten die Witbooi, Nama und Orlam beim Völkermord an den Herero und Namaqua 1904 an.
© ulstein images



© PicturePeople Karlsruhe

Der erste Genozid des 20. Jahrhunderts: Deutschlands blutige Kolonialvergangenheit

Deutsch Südwestafrika, 1904: Die OvaHerero erheben sich gegen die deutsche Kolonialherrschaft. Bei dem Versuch, ihren Widerstand zu brechen, begehen deutsche Truppen den ersten Genozid des 20. Jahrhunderts. Später nehmen auch die Nama den Kampf gegen die Kolonialherrschaft auf. Matthias Häussler legt nun die erste Gesamtdarstellung der blutigen Kriege im heutigen Namibia vor.

Er habe sich die «Last der Sonne» aufgeladen und sie werde ihn erdrücken, prophezeite der Nama-Führer Hendrik Witbooi dem OvaHerero-Führer, Kamaharero, als dieser 1890 den Schutzvertrag mit dem Deutschen Reich unterschrieben hatte. Er sollte recht behalten. Doch wie kam es zu den Verbrechen der deutschen Kolonialtruppen bei der Niederschlagung der Aufstände? Matthias Häussler zeigt in seiner eindrücklichen Darstellung, wie die Gewalt langsam eskalierte und sich der Völkermord eher aus den Rahmenbedingungen und einem überzogenen Herrschaftswillen speiste als aus einer genozidalen Absicht. Dabei beschreibt er die OvaHerero und die Nama nicht bloß als ohnmächtige Opfer, sondern bewusst als eigenständige Akteure, deren Fähigkeiten und Erfolge die Kolonialherren mehr als einmal überraschten und ihren Vernichtungswillen erst richtig anstachelten.

MATTHIAS HÄUSSLER
ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Diaspora- und Genozidforschung der Ruhr-Universität Bochum und einer der führenden Experten zur deutschen Kolonialvergangenheit in Namibia.

«Innerhalb der deutschen Grenze wird jeder Herero mit oder ohne Gewehr ... erschossen.»

Aus dem «Aufruf an das Volk der Herero», Oktober 1904



- Die erste Gesamtdarstellung zu dem Thema
- Vom besten Kenner des kolonialen Namibia
- Ein Beitrag zur immernoch mangelhaften Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte
- Erst 2021 erkennt Deutschland den Völkermord an den OvaHerero an und entschuldigt sich
- Mathias Häussler im [Interview](#) mit der Süddeutschen Zeitung über den Genozid an den OvaHerero

MATTHIAS HÄUSSLER
DIE LAST DER SONNE
Die Kriege der OvaHerero und Nama gegen die deutsche Kolonialherrschaft

2026 | 320 Seiten mit 15 Abbildungen | Gebunden
€ 29,90[D] | € 30,80[A]

Erscheint am 20. August 2026



Die neuen Medien und das kindliche Gehirn – eine unheimliche Verwandtschaft

Für den Common Sense ist klar: Kindheit und digitale Medien vertragen sich nicht – gar nicht. Während wir selbst dem Sog unserer Lieblingsapps kaum widerstehen, debattieren wir über ein Handyverbot an Schulen. Die Dominanz von Smartphones und Social Media im Alltag von Kindern ist erschreckend – aber dabei übersehen wir, warum sie sich überhaupt in einem solchen Ausmaß durchsetzen konnten: Erstmals steht uns ein Bündel mächtiger Kommunikationstechnologien zur Verfügung, das nicht primär auf Sprache setzt, sondern auf frühkindliche neurologische Dispositionen. Die Wisch-, Zeige- und Touch-Welt ist auf diese Hirnfunktionen beinahe magisch abgestimmt – als hätte das Kind in uns hier eine neue Heimat gefunden.

Der Kinderneurologe Florian Heinen erkundet gemeinsam mit dem Digitalphilosophen Jörg Noller dieses Betriebsgeheimnis der digitalen Revolution. Jenseits von Alarmismus und Verharmlosung suchen sie nach neuen Ideen für einen gelingenden Mediengebrauch und nach einem präziseren Verständnis der Risiken, die digitale Technologien für die Kindheit bergen – für die unserer Kinder ebenso wie für jene, die in uns Erwachsenen fortlebt. Mit neugierigem Blick verfolgen sie zudem, wie stark die Revolution unsere körperliche Wirklichkeit umformt: Das Mobiltelefon berühren wir täglich tausendfach, unser Gesicht nur einige hundert Mal. Selbst die innigen Berührungen zwischen Müttern und Neugeborenen bewegen sich pro Tag im Bereich von hunderten Kontakten, nicht von tausenden.

FLORIAN HEINEN

(links) ist Kinderneurologe und Neurowissenschaftler. Er leitet als Professor die Neuropädiatrie und die Sozialpädiatrie an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

JÖRG NOLLER

ist Philosoph und lehrt als Privatdozent an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er forscht und publiziert insbesondere zu einer Philosophie und Ethik des Digitalen.

«Digitale Technologien konnten deshalb so rasant unsere Lebensrealität erobern, weil sie sich insbesondere auf die Neurobiologie der Kindheit stützen.»



- Ein völlig neuer Blick auf die digitale Revolution: die unheimliche Nähe zwischen Kindheit und neuen Technologien
- Ein Kinderneurologe und ein Digitalphilosoph erklären die tiefe Bindung zwischen Mensch und Technologie
- Warum Kinder digitale Medien fast intuitiv beherrschen
- Jenseits von Panikmache und Verharmlosung entwickeln sie eine neue Perspektive, die uns handlungsfähig macht

FLORIAN HEINEN
JÖRG NOLLER
DAS DIGITALE KIND
Die unheimliche Verwandtschaft
zwischen den neuen Medien
und dem kindlichen Gehirn

2026 | 256 Seiten | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am
14. Oktober 2026



«Konflikte über Land und Staat frieren ein, wenn Gegner sie nicht lösen wollen. Warum dieser Konflikttyp Teil unserer Zukunft sein wird.»



- Der erste Überblick in deutscher Sprache über *Frozen Conflicts*
- Was sind Ursachen, Folgen und Lösungsmöglichkeiten dieser eingefrorenen Konflikte?
- Der aktuelle Einblick in die Dynamik dieser Brennpunkte und was wir heute tun können
- Mit Karten und Handlungsempfehlungen zu folgenden Konfliktregionen: Zypern, Kosovo, Kaukasus, Ukraine, Palästina, Somaliland, Kaschmir und Taiwan

Wenn **Frozen Conflicts** heiß werden – die wichtigsten Brennpunkte von der Ukraine bis Taiwan

Wir sind Zeugen von immer mehr Konflikten über Land und Staat, die nicht lösbar erscheinen, ob in der Ukraine, im Kaukasus, in Palästina, Kaschmir oder Taiwan. Fast all solche Schauplätze sind aus der Konkursmasse großer Reiche entstanden, und das Erbe dieser Empires prägt ihre unmittelbare Gegenwart. Ulrike von Hirschhausen beschreibt, warum diese Konflikte einfrieren, wie Menschen in solchen Räumen leben und welche Möglichkeiten es gibt, vereiste Konflikte um Territorium und Staatlichkeit aufzutauen.

Das Buch liefert den ersten Überblick in deutscher Sprache über eingefrorene Konflikte unserer Zeit, in denen Gegner keine Lösung finden und die genau deshalb dauernd zwischen Krieg und einem prekären Frieden schwanken. Es taucht tief in die Lebenswelt dieser Gesellschaften ein, verfolgt menschliche Schicksale in diesen Räumen und erklärt die Rolle äußerer Patrone, oft ehemaliger Empires, die den Verlauf des Konflikts bestimmen wollen. *Frozen Conflicts* ist eine Antwort auf die Frage, warum immer mehr Konflikte diese Form annehmen und weshalb Grauzonen zwischen Krieg und Frieden, zwischen Staat und Nicht-Staat ein wahrscheinliches Szenario unserer Zukunft sein werden.



ULRIKE VON HIRSCHHAUSEN
ist Direktorin des Deutschen Historischen Instituts Washington D.C., eines der zehn geisteswissenschaftlichen Forschungsinstitute der Max-Weber-Stiftung im Ausland. Bei C.H.Beck erschien 2023 von ihr «Empires. Eine globale Geschichte 1780–1920» (zus. mit Jörn Leonhard).

ULRIKE VON HIRSCHHAUSEN
FROZEN CONFLICTS
Brennpunkte der Gegenwart zwischen Krieg und Frieden

2026 | 208 Seiten mit 10 Karten
| Klappenbroschur
€ 18,-[D] | € 18,50[A] (bp 6597)

Erscheint am
14. Oktober 2026



© Heike Schulz | Living Signs

OTFRIED HÖFFE

ist Professor em. für Philosophie an der Universität Tübingen, Leiter der dortigen Forschungsstelle Politische Philosophie sowie Professor für Praktische Philosophie an der Tsinghua-Universität in Peking. Er arbeitet vor allem zur Ethik und politischen Philosophie sowie zu Kant und Aristoteles. Bei C.H.Beck sind zahlreiche Bücher von ihm erschienen, darunter: «Die hohe Kunst des Verzichts» (2023), «Die hohe Kunst des Alterns» (2019), «Immanuel Kant» (2020), «Kants Kritik der reinen Vernunft» (2004, als Paperback 2023) und «Kleine Geschichte der Philosophie» (2022). Höffe ist Träger des Bayerischen Karl-Vossler-Preises für wissenschaftliche Werke von literarischem Rang.

Otfried Höffe über Gelassenheit und innere Freiheit

Die Moralistik ist eine spannende und noch immer unterschätzte Tradition der europäischen Geistesgeschichte. Sie hat das Nachdenken über die Kunst des guten Lebens neu erfunden, ihm eine unverwechselbare Sprache gegeben – und war über Jahrhunderte hinweg der vielleicht beste philosophische Lebensbegleiter, den man sich vorstellen kann. Otfried Höffe führt uns mit Bravour durch das Denken der großen europäischen Moralisten: von Seneca und Epikur über Montaigne, Pascal und Gracián bis zu Lichtenberg, Goethe, Schopenhauer und Nietzsche.

Höffe zeigt, warum Moralisten gerade nicht moralisieren: Statt mit erhobenem Zeigefinger aufzutreten, entlarven sie mit Scharfsinn, Witz und treffsicherem Spott unsere moralischen Selbsttäuschungen. Im Zentrum ihrer Denkweise steht ein realistisches Bild des Menschen und eine Lebensklugheit, die weniger auf die «richtige» Überzeugung als auf die richtige Haltung setzt: Gelassenheit gegenüber dem, was sich nicht ändern lässt, und innere Freiheit mitten im Leben. Die Moralisten verbinden das scharfe Denken der Philosophie mit literarischer Eleganz und bringen so Gedanken hervor, die zugleich pointiert, alltagsnah und überraschend zeitlos sind.

«Auf die Lektüre dieses klugen Essays sollte man nicht verzichten.»

Wolfgang Schneider, SWR2 Lesenswert, über «Die hohe Kunst des Verzichts»



- Otfried Höffe erschließt eine zu Unrecht vergessene Tradition der europäischen Geistesgeschichte
- Von Seneca bis Nietzsche: Die großen Moralisten als Meister der Lebenskunst
- Kein Moralisieren, sondern Scharfsinn und Witz – und ein realistisches Bild des Menschen

OTFRIED HÖFFE
DIE HOHE KUNST DER
GELASSENHEIT
Kleine Philosophie des heiteren
Lebens

2026 | 208 Seiten | Gebunden
€ 22,-[D] | € 22,70[A]

**Erscheint am
20. August 2026**



CHRISTIANE HOFFMANN

studierte Slawistik, osteuropäische Geschichte und Journalistik in Freiburg, Leningrad und Hamburg. Sie arbeitete fast 20 Jahre für die FAZ und berichtete als Auslandskorrespondentin aus Moskau und Teheran. Anfang 2013 wechselte sie ins Hauptstadtbüro des SPIEGEL und war häufiger Gast in Rundfunk und Fernsehen, bevor sie unter der Ampelkoalition Erste Stellvertretende Sprecherin der Bundesregierung wurde. Bei C.H.Beck erschien 2022 ihr Bestseller «Alles, was wir nicht erinnern».

Christiane Hoffmann über den Verlust persönlicher und politischer Träume

Ende der achtziger Jahre: eine Gruppe von jungen Frauen studiert Russisch. Sie lesen Dostojewski, trinken Wodka und reisen durch die Sowjetunion, die sich gerade auflöst. Es ist eine Zeit des Aufbruchs, der Hoffnungen und Träume von einem demokratischen Russland und einem friedlichen Europa. Jahrzehnte später nimmt sich eine von ihnen das Leben. Es ist die Woche, in der Russland die Ukraine überfällt.

Auf bewegende Weise verbindet dieses Buch ein persönliches Schicksal mit den weltpolitischen Umbrüchen. Es erzählt vom Unheil, das wir nicht kommen sahen, weil wir es nicht sehen wollten. Von unseren Träumen, die nicht wahr wurden und vielleicht nicht wahr werden konnten. Es fragt, was wir ändern können und was unausweichlich ist. Und es erzählt die Geschichte einer Freundschaft, deren Bedeutung man erst dann ganz erfasst, wenn sie plötzlich fehlt. Christiane Hoffmanns aufwühlendes Buch ist nicht nur feinfühlig beobachtet und glänzend geschrieben, es erzählt zugleich die Geschichte der deutsch-russisch-ukrainischen Beziehungen auf eine Weise, die Raum lässt für Zweifel und Trauer, für Fragen und Ambivalenzen. Damit gibt sie den Debatten die emotionale Tiefe zurück, für die im ersten Schock nach dem russischen Angriff kein Platz mehr war, und schlägt zugleich Brücken über die Gräben, die dieses Thema in die deutsche Gesellschaft eingezogen hat.

«Es heißt, man habe es nicht verhindern können. Den Krieg nicht und auch nicht ihren Tod. Man habe alles getan, heißt es. Man habe alles versucht. Da war nichts zu machen. Doch das ist gerade die Frage.»



- Christiane Hoffmanns bewegende Erinnerungen an eine besondere Freundschaft
- Zugleich eine Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen, die Raum lässt für Zweifel und Trauer
- Christiane Hoffmann hat in den entscheidenden Jahren in Russland und der Ukraine gelebt
- Sie hat die weltpolitischen Umbrüche aus nächster Nähe beobachtet
- Preview im C.H.Beck'schen Berliner Büro am 7. Juli 2026
- «Für jene ..., die sich von solchen Büchern gerne ‚berühren‘ lassen, die mit der Autorin fühlen und auch ihre Wanderschmerzen nacherleben, ist Christiane Hoffmanns Seelen-Sachbuch nahezu großartig. Man kann das Gefühl entwickeln, dabei zu sein.»
Kurt Kister, Süddeutsche Zeitung, über «Alles, was wir nicht erinnern»

CHRISTIANE HOFFMANN
DIE TRÄUME, DIE WIR
HATTEN
Meine Freundin, Russland, die
Ukraine und ich

2026 | 320 Seiten | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am
9. Juli 2026



DAN JONES

ist Historiker und Fellow der Royal Historical Society. Seine Bücher stehen regelmäßig auf den Bestsellerlisten der Sunday Times und der New York Times. Er präsentiert TV-Dokumentationen zur Geschichte des Mittelalters, sein Podcast «This is History» läuft bereits in der 9. Staffel. Bei C.H.Beck erschienen von ihm zuletzt «Kreuzfahrer. Der epische Kampf um das Heilige Land» (2025) sowie «Mächte und Throne. Eine neue Geschichte des Mittelalters» (2023).

Das Profil von Dan Jones auf [Instagram](#)

Englands größter Kriegerkönig Dan Jones' mitreißende Biografie

Henry ist ein Kind, das unerwartete Zufälle, ein wohlmeinender Gott und ein strenger Vater mit jahrelanger Präzision zu einem König formen. Als er mit sechsundzwanzig Jahren schließlich den englischen Thron besteigt, übt er das Amt des Königs genauso aus, wie man es von ihm erwartet: hart gegenüber Feinden und Verrätern, kompromisslos in seinem Anspruch an sich und andere, fest im Glauben und unnahbar hinter einer Maske kühler Abgeklärtheit, durch die in den seltenen Momenten der Ruhe eine künstlerische Seite schimmert.

Im kalten Februar 1400 schreitet ein Junge hinter dem Sarg Richards II. und zweifelt bitterlich an einer Entscheidung seines Vaters. Warum musste Richard sterben? War Gnade denn keine Option? Dieser Dreizehnjährige wird eines Tages König von England sein, wird von den Zeitgenossen verehrt und später von Shakespeare literarisch unsterblich gemacht werden. Henry V. ist der Staatsmann, der besser als jeder andere seiner Zeit versteht, wie man sich auf internationalem Parkett behauptet. Er ist der König, der mit feinem Gespür für die fragile Beziehung zwischen Monarch und Volk innenpolitische Harmonie bewahrt. Er ist der nervenstarke General, der Frankreich in der Schlacht von Azincourt eine historische Niederlage zufügt und den Engländern den Traum von der französischen Krone erfüllt. Er hat das Schicksal auf seiner Seite, bis eine Infektion schafft, was viele zuvor vergeblich versucht haben: Mit nur fünfunddreißig Jahren stirbt Henry V. Was wäre gewesen, wenn?

«Jones präsentiert uns den Menschen hinter der Shakespeare-Figur spritzig und lebendig.»

The New York Times



- Wie wird man eigentlich englischer König?
- «Seit Shakespeare hat niemand Henry V. so gut wieder zum Leben erweckt wie Dan Jones.» *Andrew Roberts*
- «Erzählte Geschichte at its best.» *The Telegraph*
- Eines der «21 Best History Books of the Year 2024» der Times
- Ein digitales Hörbuch können Sie [hier](#) bestellen

DAN JONES
HENRY V
Der perfekte König. Ein gnadenloses Leben

Aus dem Englischen von Heike Schlatterer und Karin Schuler
2026 | 448 Seiten mit 26 farbigen Abbildungen und 4 Karten
Gebunden | € 32,-[D] | € 32,90[A]

**Erscheint am
20. August 2026**



© Foto StudioLine

OMAR KAMIL

forscht und lehrt an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Zuvor hatte er Vertretungs- und Gastprofessuren in Heidelberg, Erlangen, Erfurt und Jerusalem inne und war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Simon-Dubnow-Institut in Leipzig.

Eine unterschätzte Gefahr und was wir dagegen tun können

Nach dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 war das Entsetzen darüber groß, dass einige Muslime in Deutschland und anderen Ländern ihren Hass auf Israel und Juden aggressiv zur Schau stellten. Omar Kamil erklärt, aus welchen nationalistischen, religiösen und antikolonialistischen Quellen sich der muslimische Antisemitismus speist und was gerade in Deutschland präventiv dagegen getan werden kann.

Juden konnten in der islamischen Welt als «Schutzbefohlene» über Jahrhunderte weitgehend unbehelligt leben. Erst seit der Kolonialzeit hat sich unter dem Einfluss antisemitischer Traktate aus Europa, durch die Zuwanderung von Juden nach Palästina und schließlich die Gründung des Staates Israel ein muslimischer Antisemitismus herausgebildet. Hunderttausende Juden wurden in den 1940er und 1950er Jahren aus islamischen Ländern vertrieben. Der muslimische Antisemitismus äußert sich heute vor allem in einem Hass auf Israel, das als Inbegriff kolonialer Fremdherrschaft gilt. Omar Kamil beschreibt diese Entwicklungen prägnant. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem muslimischen Antisemitismus in europäischen Gesellschaften. Nicht zuletzt geht es um die Frage, was getan werden kann – und bisher versäumt wurde –, um den Antisemitismus einzuhegen und ihm den Nährboden zu entziehen.

«Diejenigen, die glauben, die sich zum Judentum bekennen, ... sie brauchen keine Furcht zu haben und sollen nicht traurig sein.»

Koran, Sure 2:62



- Die erste Gesamtdarstellung zum muslimischen Antisemitismus
- Vom europäischen Antisemitismus in arabischer Sprache zum Israel-Hass in der Gegenwart
- Mit einem Ausblick zur Überwindung der Feindschaft
- Von einem führenden Experten für das arabisch-israelische und muslimisch-jüdische Verhältnis

OMAR KAMIL
MUSLIMISCHER
ANTISEMITISMUS
Woher er kommt, wie er wirkt
und was wir tun können

2026 | 240 Seiten |
Klappenbroschur
€ 18,-[D] | € 18,50[A] (bp 6569)

Erscheint am
20. August 2026



NAVID KERMANI

ist habilitierter Orientalist und lebt als freier Schriftsteller in Köln. Für sein Werk wurde er u.a. mit dem Kleist-Preis, dem Joseph-Breitbach-Preis, dem Friedrich-Hölderlin-Preis, dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels und dem Thomas Mann-Preis ausgezeichnet. Bei C.H.Beck erscheinen seine Sachbücher und hochgelobten Reportagen, zuletzt «In die andere Richtung jetzt. Eine Reise durch Ostafrika» (C.H.Beck Paperback 2026) und «Wenn sich unsere Herzen gleich öffnen» (2025).

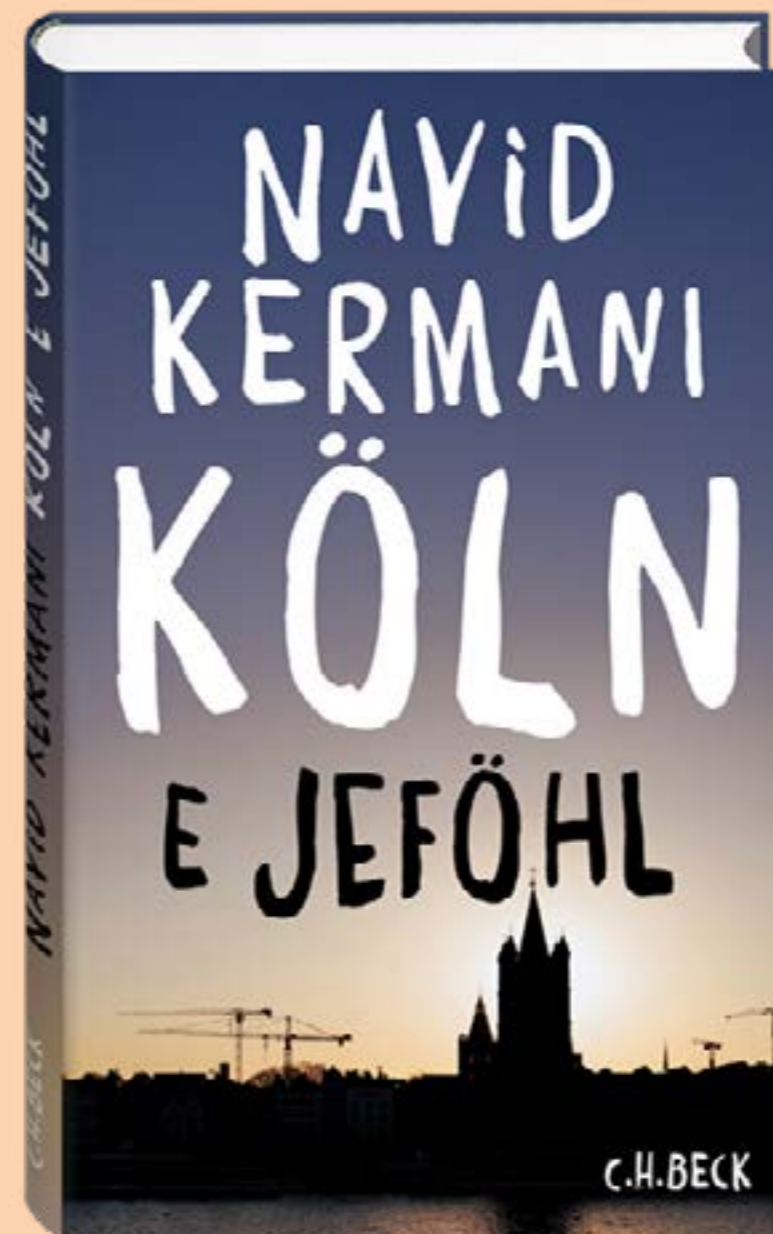
Navid Kermanis Liebeserklärung an seine Stadt

Köln ist heilig, jeck, dreckig, lässig, kosmopolitisch, parallelkulturell, gastfreundlich, lieblos und liebenswert, eine uralte Stadt an einem großen Fluss, die – Et hätt noch immer jot jejeange – stolz ist auf ihre Gelassenheit, während sie von einem Desaster ins nächste stolpert. Köln ist ein Gefühl! Navid Kermani versammelt in diesem Buch seine schönsten Texte über Köln und die Kölner. Eine literarische, streitbare, anrührende Liebeserklärung an eine wunderliche Stadt.

Im Alter von drei wurde Navid Kermani Fan des 1. FC Köln, und das im südwestfälischen Siegen, wo die Älteren zu Dortmund oder Schalke hielten und die Opportunisten zu Bayern oder Gladbach. Keine Frage, dass er nach dem Abitur sofort nach Köln zog. In diesem Buch blickt er hinter die Kulissen von Karneval, Kirche und FC, die das Bild der Stadt in der übrigen Welt bestimmen. Er unternimmt Streifzüge am Rhein entlang und durch den Grüngürtel, durch Kneipen, Museen und Kirchen, staunt über Kölns heilige Kunst, debattiert über den Moscheebau und erschrickt über den Einsturz des Stadtarchivs. Er porträtiert große Kölner von Konrad Adenauer über Rolf Dieter Brinkmann bis hin zu seinem Buchhändler Ömer Özerturgut, beobachtet im Eigelstein, seinem Veedel hinterm Bahnhof, Handwerker und die Inhaber obskurer Import-Export-Läden. Staunend geht er der Kölner Jemüthlichkeit auf den Grund. Navid Kermanis einzigartige Beobachtungsgabe lässt ein buntes, vielschichtiges, großartiges Köln zum Vorschein kommen, das für Kölner und Exilanten, Freunde und Verächter Kölns neu zu entdecken ist.

«Der Dom hat nichts Göttliches.

Der Dom ist Menschheitsleistung. Er preist nicht Gott, sondern die Kölner. Ich mag das, nicht nur als Kölner.»



- Wer hinter Klüngel, Pappnasen und Krisen den Herzschlag der uralten Stadt am Rhein hören will, muss Navid Kermanis Köln-Buch lesen
- «Navid Kermani beschreibt Köln kritisch-lustvoll in jener spannungsvollen Gefühlslage zwischen «himmelhoch jauchzend» und «zu Tode betrübt». Genau darin liegt die Wahrheit dieser Stadt. Denn die Kölnerinnen und Kölner selbst wissen längst: «Hey Kölle, du bes e Jeföhl!»
Henning Krautmacher, Höhner

NAVID KERMANI
KÖLN
E Jeföhl

2026 | 176 Seiten mit
8 Abbildungen auf Farbtafeln
Gebunden
€ 25,-[D] | € 25,70[A]

Erscheint am
9. Juli 2026



Zwischen Steppe und Imperium: Die Geschichte des größten Binnenstaats der Erde

Die glänzenden Fassaden der Hauptstadt Astana stehen für das neue, moderne Kasachstan. Zugleich ist Kasachstan ein Land gravierender sozialer Gegensätze und politischer Konflikte, das auf eine ebenso spannende wie wechselhafte Geschichte zurückblickt – eine Geschichte der Selbstbehauptung und des tiefgreifenden Wandels einer einst nomadischen Gesellschaft.

Der Historiker Robert Kindler erzählt von Formen der Widerständigkeit, aber auch von Erfahrungen der Unterwerfung und Anpassung – insbesondere mit Blick auf die kolonialen Herrschaftsansprüche des großen russischen Nachbarn. Kindler konzentriert sich auf die Geschichte der vergangenen 300 Jahre: von der russländischen Expansion in die Steppe im 18. Jahrhundert über die Etablierung einer kolonialen Ordnung und die sowjetische Modernisierungsdiktatur bis zur jüngsten Geschichte des unabhängigen Kasachstans. Sein besonderes Interesse gilt der Frage, wie Kasachinnen und Kasachen sich imperialen Ordnungsentwürfen widersetzen, mit ihnen arrangierten – und sie dabei nachhaltig formten.

ROBERT KINDLER

ist Professor für die Geschichte Ost- und Ostmitteleuropas an der Freien Universität Berlin. Neben der Geschichte Zentralasiens forscht er insbesondere zur Geschichte des Russischen Imperiums und der Sowjetunion.

In Kasachstan ist alles riesig. Im größten Land Zentralasiens sind die Wege weit, die Rohstoffvorkommen gigantisch und die Ambitionen enorm



- Von den Nomadenführern bis zur postsowjetischen Konsolidierung und neuen Ambitionen
- Eine Nation der Gegensätze
- Robert Kindler ist einer der führenden Kenner Osteuropas und der ehemaligen Sowjetstaaten

ROBERT KINDLER
GESCHICHTE
KASACHSTANS
Vom Land der Nomaden zum
Staat in der Steppe

2026 | 288 Seiten mit
10 Abbildungen und 3 Karten |
Klappenbroschur
€ 20,-[D] | € 20,60[A] (bp 6633)

Erscheint am
24. September 2026



150. Geburtstag am 2. Juli 2027

Hermann Hesse ist der Dichter des Aufbruchs. Sein Zuruf an die Leser und die Welt lautet: *«Bleibe nicht stehen, probiere neue Sichtweisen aus, habe Mut zum Eigensinn! Generationen von Lesern haben durch seine Bücher Zutrauen in die Welt und einen Weg zum eigenen Ich gefunden. Hilmar Klute führt in seinem eleganten Buch durch Hesses Leben und seinen literarischen Kosmos und erklärt dabei die lebensprägende Kraft dieses Schriftstellers.»*

Hermann Hesse (1877–1962) gehört nicht von ungefähr zu den meistgelesenen Autoren der Weltliteratur. In seinen Romanen und Erzählungen schreibt er scheinbar nur von sich selbst – doch viele Leser finden ihre eigenen Nöte, Sehnsüchte und Gedanken in seinen Büchern gespiegelt. Überall geht es Hesse um Seelenabenteuer, um die Lust am Sehen, die Freude am Denken und immer wieder: um die Liebe zur Literatur. Hilmar Klute erzählt, wie er selbst durch Hesse zum Leser wurde und welche Ideen fürs Leben ihm dieser Autor gab. Er zeigt Hesse als sarkastischen Gesellschaftskritiker, als wachen und kompromisslosen Pazifisten und Menschenfreund und schildert dessen Erfahrungen mit Krieg, Diktatur und Ungerechtigkeit. Auch weil Hesse selbst durch viele persönliche und politische Krisen gegangen ist, kann dieser Autor, der 1946 gleich nach dem Krieg den Nobelpreis für Literatur erhielt, in unseren finster gewordenen Zeiten zu einem Paten der Hoffnung werden.

HILMAR KLUTE

ist Journalist und Schriftsteller. Seit 1999 schreibt er für die Süddeutsche Zeitung Kolumnen, Reportagen und Essays und verantwortet dort das «Streiflicht». 2015 erschien seine «ebenso kluge wie gründliche und liebevolle» (FAZ) Biographie von Joachim Ringelnatz, 2018 sein hochgelobter literarischer Debütroman «Was dann nachher so schön fliegt», dem weitere Romane folgten.

«Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen»

Hermann Hesse



- Ein wundervoll persönliches Buch über die lebensprägende Kraft von Hesses Werken
- Ein eleganter Streifzug durch Hesses Werke und seine großen Themen: von der Kindheit bis zur Politik
- «Klute kann nicht nur glossierend schreiben, er kann auch Personen zum Leben erwecken - dieses Buch lebt.»
Martin Ebel, SRF1 Literaturclub, über Hilmar Klutes Roman «Oberkampf»

HILMAR KLUTE
HERMANN HESSE
oder Der Aufbruch ins Leben

2026 | 208 Seiten mit
15 Abbildungen | Gebunden
€ 24,-[D] | € 24,70[A]

**Erscheint am
24. September 2026**



© team m&m Werbeagentur

CHARLOTTE KNOBLOCH

ist seit 1985 Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern und war von 2006 bis 2010 außerdem Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland. Sie hat das jüdische Leben in Deutschland nach dem Holocaust in verschiedenen Funktionen wesentlich geprägt und wurde vielfach ausgezeichnet.

AARON BUCK

ist beim Bayerischen Landtag beschäftigt und war zuvor Kommunikationschef der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern (2010–2018).

RICHARD VOLKMANN

ist seit 2018 Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsabteilung bei der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern.

Charlotte Knoblochs bewegendes Vermächtnis

Als Charlotte Knobloch 2012 ihre Erinnerungen *In Deutschland angekommen* schrieb, war sie überzeugt, dass jüdisches Leben in Deutschland auf einem stabilen Fundament steht. Ihr neues Buch resultiert aus der Erkenntnis: «Ich habe mich getäuscht!» Sie blickt auf die letzten zwanzig Jahre zurück und zeigt, wie sich die Risse in ihrer Gewissheit Jahr für Jahr vertieft haben. Ihr entschiedenes «Trotzdem weiter» ist das beeindruckende Vermächtnis einer mutigen Frau, der die Demokratie in Deutschland unendlich viel zu verdanken hat.

«Fritz Neuland, meinem Vater, war in diesem Land alles genommen worden. Aber es ist den Nationalsozialisten nicht gelungen, ihn zu brechen – seinen Stolz, seinen Glauben, sein Vertrauen, seine menschliche Größe. Trotzdem weiter, immer weiter, niemals aufgeben – das war seine Superkraft. Es hat einige Jahre gedauert, ehe ich mir seine Haltung, seine Kraft aneignen konnte. Doch schließlich haben mich nicht Angst, Wut oder Hass dorthin gebracht, wo ich heute bin – sondern Liebe, Hoffnung, Vertrauen und das sichere Wissen: Ich breche nicht! Was auch geschieht – ich lebe, ich kämpfe, ich mache immer weiter!»
Charlotte Knobloch

«Sie sind im Herzen und im Handeln eine Versöhnerin und eine leidenschaftliche, streitbare Demokratin.»

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier



- Das bewegende Fazit einer mutigen Demokratin zum jüdischen Leben in Deutschland
- Ein engagiertes Plädoyer für Mut, Hoffnung und Standfestigkeit – trotz neuer Bedrohungen von rechts
- Charlotte Knoblochs Vermächtnis auch und gerade für die junge Generation
- 9. November 2026: 20. Jahrestag der Einweihung der neuen Münchner Hauptsynagoge Ohel Jakob

CHARLOTTE KNOBLOCH
TROTZDEM WEITER
Ein jüdisch-deutsches Fazit

Unter Mitarbeit von Aaron Buck und Richard Volkmann
2026 | 272 Seiten mit
12 Abbildungen | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

**Erscheint am
20. August 2026**



ILKO-SASCHA KOWALCZUK

ist Historiker und Publizist sowie wissenschaftlicher Berater der Geschäftsführung des «DDR Museum» in Berlin. Er ist einer der renommiertesten deutschen Experten für die Geschichte der DDR und des Kommunismus. Zuletzt erschienen bei C.H.Beck seine zweibändige Walter Ulbricht-Biographie und die Bestseller «Freiheitsschock» (2024) sowie (zus. mit Bodo Ramelow) «Die neue Mauer» (2025)

[Instagram Profil](#) von Ilko-Sascha Kowalczyk

Dagegenhalten Ein Weckruf

Deutschland ist trotz aller Probleme nach wie vor eines der politisch stabilsten, sozial sichersten, wirtschaftlich stärksten und gesellschaftlich freiheitlichsten Länder der Welt. Doch Populisten und Extremisten vermitteln ein ganz anderes Bild, versuchen auch in Deutschland die Demokratie zu demonstrieren. Was können wir ihnen entgegen setzen? Wie bleibt man stabil in den neuen autoritären Zeiten?

Ilko-Sascha Kowalczyk ruft in seinem neuen Buch dazu auf, sich in die eigenen Angelegenheiten einzumischen und dafür zu kämpfen, dass unsere Freiheit, unsere Demokratie, unsere Rechtstaatlichkeit nicht den Menschenfeinden und Faschisten ausgeliefert werden. Und er beschreibt, wie in Ostdeutschland die Vergangenheit verklärt wird, um die Diktatur zu verharmlosen. Denn die DDR-Geschichte ist ein Schlachtfeld, auf dem um die Akzeptanz autoritärer Staatsvorstellungen gerungen wird. Noch sind die Demokratie- und Freiheitsfreunde in der Mehrheit, aber sie müssen sich zeigen anstatt herum zu jammern und zu schweigen. Demokratie funktioniert nur mit einer lebendigen Zivilgesellschaft, die widerspricht, protestiert, mitmacht, organisiert, herausfordert, Verantwortung übernimmt. Dieses Buch wendet sich gegen das bequeme Wegsehen, gegen das stille Sichfügen in das scheinbar Unvermeidliche. Es will ermuntern, anstecken, motivieren. Es will Argumente liefern für den ewigen Weltenkampf um Freiheit und Demokratie.

«Ilko-Sascha Kowalczyk ist der Punk unter den deutschen Historikern.»

Jacqueline Boysen, Frankfurter Allgemeine Zeitung



- Ilko-Sascha Kowalczyks Lektionen gegen den Populismus
- Gegen die Verklärung der DDR und die Rückkehr autoritärer Staatsvorstellungen
- Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern im September
- Ilko-Sascha Kowalczyk im [phoenix Interview](#)
- [Hier](#) können Sie ein digitales Hörbuch bestellen
- Buchpremiere im Berliner Pfefferberg Theater am 29. August 2026

ILKO-SASCHA
KOWALCZYK
FASCHISMUS IST KEINE
MEINUNG
Stabil bleiben in autoritären
Zeiten

2026 | 256 Seiten | Gebunden
€ 24,-[D] | € 24,70[A]

Erscheint am
9. Juli 2026



© The New York Times | Redux | laif

JILL LEPORE

ist Professorin für amerikanische Geschichte an der Harvard Universität und staff writer beim «New Yorker». 2021 wurde sie mit dem Hannah-Arendt-Preis ausgezeichnet. Ihre Bücher erscheinen in Deutschland bei C.H.Beck, darunter zuletzt «We the people. Eine Geschichte der amerikanischen Verfassung» (2026).

Das neue Buch von Jill Lepore – Künstliche Intelligenz und was sie uns angeht

«Um die Mitte der 2020er Jahre wurden Entscheidungen von großer Tragweite für die Zukunft der Erde und alle und alles auf ihr getroffen, und das von einer Handvoll Männer aufgrund ihrer kolossalen Anhäufung von Reichtum, ihrer katastrophalen Fehlinterpretation von Geschichte, Literatur und Philosophie und ihrer niederschmetternden Verachtung für einfache Menschen, ob tot oder lebendig. Sie duldeten keinen Widerspruch.»

Jill Lepore, Amerikas glanzvollste Historikerin, erklärt in *Die Regierung der Maschinen*, wie es zu dieser Entwicklung kommen konnte, aus welchen Quellen sie sich speist, was sie für uns alle bedeutet und warum wir es in der Hand haben, die technologische Lenkung der Demokratie durch eine demokratische Lenkung der Technologie zu ersetzen. Denn wenn wir es nicht tun, dann droht uns der Künstliche Staat, auf den wir mit rasender Geschwindigkeit zusteuern. Er ist nichts anderes als die fabrikmäßige Haltung von Menschen, ihre Aussonderung und Segmentierung, ihre Isolation und Entfremdung, die Zerschlagung sowohl der menschlichen Gemeinschaft als auch der Fähigkeit zur Selbstregierung.

«Man kann sich nicht anders als inspiriert fühlen durch die fesselnde Intelligenz und fröhliche Neugierde von Jill Lepore»

George Sanders



- Wie Tech Bros, Social Media und KI die Demokratie zerstören – Jill Lepores brillante Analyse
- «Eine der angesehensten Historikerinnen der USA»
Elmar Theveßen
- «Wenn man dieses Land und seine mögliche Zukunft ... begreifen möchte, wird man um Lepores epische Geschichteserzählung nicht herumkommen.»
Hilmar Klute über «Diese Wahrheiten»
- Ausgezeichnet mit dem Pulitzer-Preis in der Kategorie Geschichte für ihr Buch «We the People»
- Platz 1 der Sachbuchbestenliste für «We the People» im April 2026
- Jill Lepore ist die Sprecherin bei der diesjährigen Eröffnungspressekonferenz der Frankfurter Buchmesse am 6. Oktober 2026

JILL LEPORE
DIE REGIERUNG DER MASCHINEN
Aufstieg und Fall des Künstlichen Staates

Aus dem Englischen von Werner Röllner und Annabel Zettel
2026 | 368 Seiten | Gebunden
€ 29,90[D] | € 30,80[A]

Erscheint am 24. September 2026



BART VAN LOO

Historiker und Schriftsteller, ist in den Niederlanden und Belgien mit profunden Büchern zur französischen und niederländischen Geschichte und als begnadeter Vermittler historischer Themen auf der Bühne und im Fernsehen bekannt geworden. Bei C.H.Beck erschien von ihm «Burgund. Das verschwundene Reich» (2024, in C.H.Beck Paperback 2025)

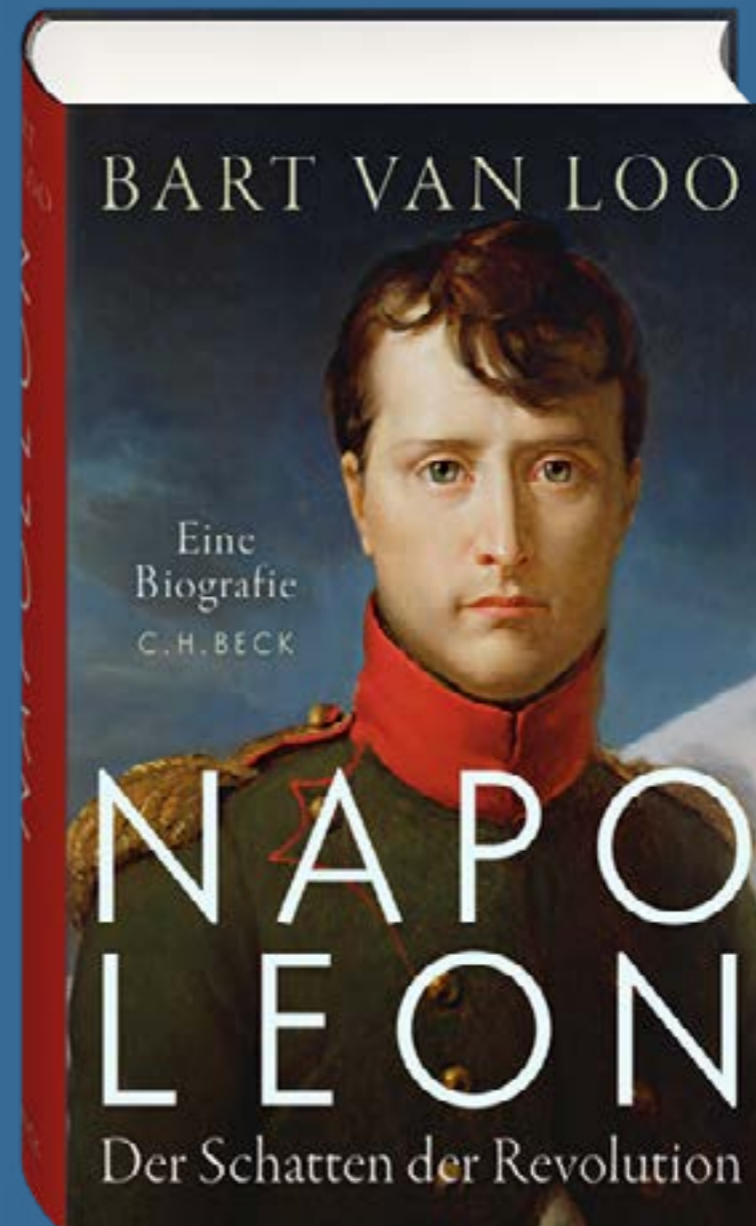
Bart van Loo auf [Instagram](#)

Bart Van Loos geniale Napoleon-Biografie Der internationale Bestseller jetzt auf Deutsch

Wie kam es dazu, dass sich ein unbekannter Korse zum Kaiser der Franzosen krönte, ein aufgeklärtes Recht einführte, mit seinen Feldzügen Europa umkrepelte, dabei Millionen Tote hinterließ und schließlich in den Sümpfen bei Waterloo scheiterte? Meistererzähler Bart Van Loo findet die Antwort in den Turbulenzen der Französischen Revolution, die im gleichen Atemzug die Guillotine und die Menschenrechte erfand. Sein brillant erzähltes Epos über die Revolution und Napoleon lässt beide in neuem Licht erscheinen.

Napoleon Bonaparte hat mit seinen Reformen und Feldzügen Europa und die Welt verändert. Sein langer Schatten liegt bis heute über unserer Zeit. Bart Van Loo nähert sich dieser Ausnahmegestalt mit frischem Blick. Quellennah und unter Berücksichtigung der neuesten Forschung schildert er das Leben des Korsen, Generals, Ersten Konsuls, Kaisers, genialen Feldherrn und Gefangenen auf St. Helena neu. Dabei verwebt er die Geschichte der Französischen Revolution mit der Lebensgeschichte Napoleons zu einer grandiosen Erzählung, die zeigt, wie die Revolution Napoleon «machte»: als ihren langen Schatten.

Bart Van Loos frischer Blick auf Napoleon



- Bestseller in den Niederlanden und Frankreich: mehr als 100 000 verkaufte Exemplare
- «Bart Van Loo hat den Mut, Napoleon direkt in die Augen zu blicken und ihm standzuhalten ... Ein großartiges Buch.»
Loris Chavanette
- «Man sieht und riecht Paris, man hört die Guillotine fallen und die Gewänder rascheln.»
De Standaard
- «Ein Meisterstück an Gelehrsamkeit, das sich liest wie ein Roman.» *Le Soir*
- «Ein grandioser Pageturner, den jeder lesen muss.»
De Volkskrant

BART VAN LOO
NAPOLEON
Der Schatten der Revolution
Eine Biografie

Aus dem Niederländischen von
Bärbel Jänicke
2026 | 680 Seiten mit
35 farbigen Abbildungen und
2 Karten | Gebunden
€ 38,-[D] | € 39,10[A]

**Erscheint am
20. August 2026**



JOHN MA

ist einer der führenden Altertumswissenschaftler weltweit. Nach Stationen an den Universitäten Oxford und Princeton ist er seit 2015 Professor of Classics an der Columbia University.

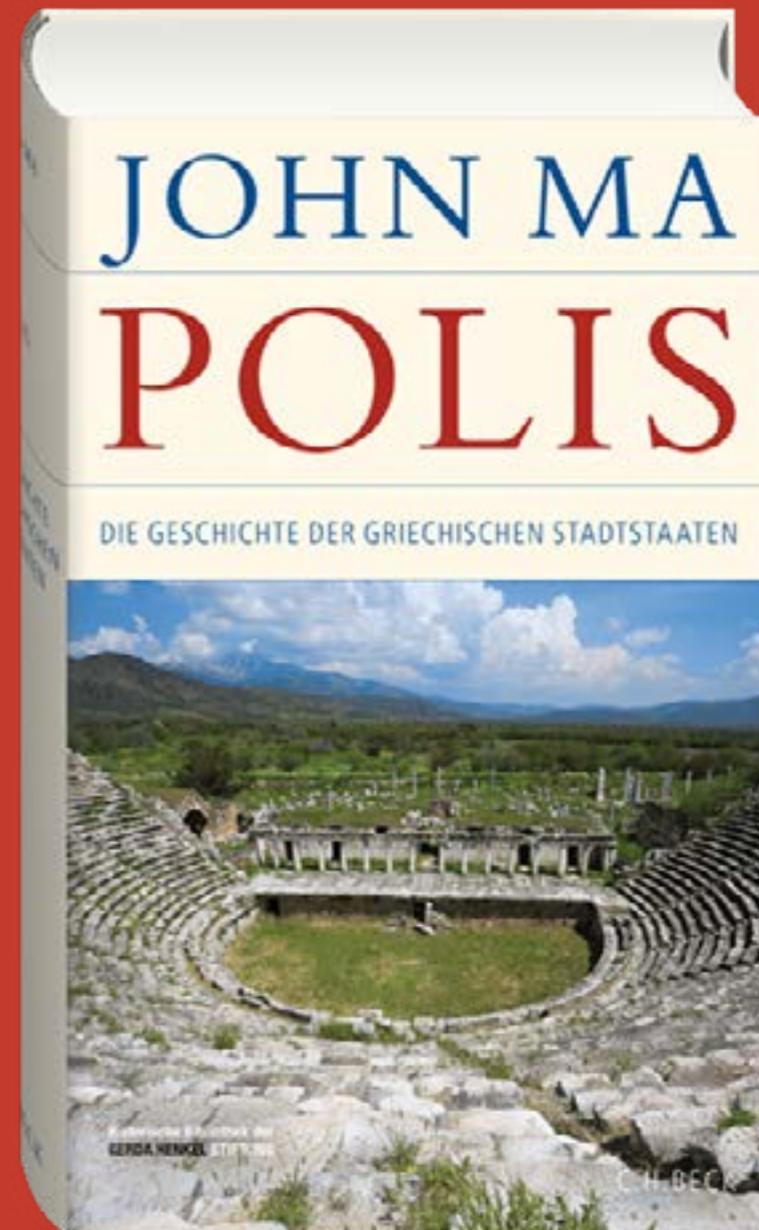
Die erste Gesamtdarstellung der griechischen Polis

Die Welt der Polis ist als Wiege der Demokratie, der Philosophie und des Theaters bekannt. Sie war dabei nicht nur auf Griechenland beschränkt, sondern zählte Hunderte von Gemeinwesen vom Schwarzen Meer bis nach Nordafrika, vom Nahen Osten bis nach Unteritalien. Zum ersten Mal lässt sich die vielfältige tausendjährige Geschichte dieser Organisationsform nun in einem einzigen Band nachverfolgen – von den frühesten Anfängen bis in die Spätantike.

Auf Grundlage unzähliger antiker Quellen eröffnet John Ma – einer der brillantesten Althistoriker unserer Zeit – in diesem wegweisenden Buch das ganz große Panorama des griechischen Stadtstaates. Er schildert, wie sich die Polis als gemeinsames Modell für Hunderte von Städten im gesamten Mittelmeerraum durchsetzte und warum sie so erfolgreich war. Die auf Bürgerschaft, Freiheit und Gleichheit gegründete Polis schuf Gemeinschaft, ermöglichte Wohlstand, organisierte öffentliche Aufgaben und eröffnete Räume für politische Beteiligung. Die dunkle Kehrseite ihrer historischen Errungenschaften und Leistungen waren jedoch die systematische Ausbeutung von Sklaven und die Ausgrenzung von Frauen und Fremden aus dem politischen Leben. In seinem monumentalen und innovativen Meisterwerk stellt Ma traditionelle Epochengrenzen infrage und eröffnet so einen frischen Blick auf 1000 Jahre griechische Geschichte.

«Eine inspirierende, thesenstarke, provokative und höchst stimulierende Darstellung, ... eines der bedeutendsten althistorischen Bücher der letzten Jahre.»

Mischa Meier, BMCR



- Innovatives Grundlagenwerk für die gesamte Altertumswissenschaften
- Von einem der international renommiertesten Althistoriker
- Über 1000 Jahre griechische Geschichte
- «Polis ist ein umfangreiches, großzügiges und zutiefst menschliches Buch, das Werk eines außergewöhnlichen Gelehrten auf dem Höhepunkt seines Schaffens ... Das ist Geschichtsschreibung vom Feinsten. Ich kann es gar nicht genug empfehlen. Peter Thonemann, *Times Literary Supplement*

20 Jahre
Historische Bibliothek der
GERDA HENKEL STIFTUNG

JOHN MA
POLIS
Die Geschichte der griechischen Stadtstaaten. Von der frühen Eisenzeit bis zum Ende der Antike

Aus dem Englischen von Henry Heitmann-Gordon
2026 | 960 Seiten mit 71 Abbildungen und 16 Karten
Leinen | € 48,-[D] | € 49,30[A]

Erscheint am
24. September 2026
Historische Bibliothek der
Gerda Henkel Stiftung



CARLO MASALA

ist Professor für Internationale Politik an der Universität der Bundeswehr und gefragter Kommentator für deutsche und ausländische Medien sowie häufiger Gast in den großen Polit-Talkshows. Bei C.H.Beck sind von ihm lieferbar: «Bedingt abwehrbereit» (2023) sowie der internationale Bestseller «Wenn Russland gewinnt» (2026).

Carlo Masalas Bestseller, erweitert um die Ära Trump

Carlo Masala beschreibt in diesem Buch die Illusionen des Westens: die Illusion, die Globalisierung würde automatisch zur Verbreitung der Demokratie führen, die Illusion einer zunehmenden Verrechtlichung der internationalen Beziehungen, aber auch die Illusion, durch militärische Interventionen ließen sich Demokratie und Stabilität exportieren. Seit der Niederlage in Afghanistan und Putins Krieg gegen die Ukraine stehen die Grundlagen unserer Außen- und Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand. Was muss sich ändern, damit wir in der neuen Weltunordnung bestehen können?

Nach dem Ende des Kalten Krieges hofften die USA und ihre Verbündeten, das internationale System gemäß den eigenen Vorstellungen umgestalten zu können. Doch anstatt Ordnung zu stiften, wurde Chaos geschaffen. Der Traum von der Verwestlichung der Welt ist heute ausgeträumt. Zurück bleibt eine durch Multipolarität, Blockbildung und Unsicherheit geprägte Weltunordnung, die die internationale Politik noch lange bestimmen wird. Auf welche Herausforderungen müssen wir uns in Deutschland und Europa einstellen? Welche Machtmittel stehen uns zur Verfügung? Wir brauchen, so lautet die zentrale These von Carlo Masala, einen realistischen Blick auf die internationalen Beziehungen, der sich von Illusionen befreit, die geostrategischen Gegebenheiten berücksichtigt und wieder lernt, die Sprache der Macht nicht nur zu lesen, sondern sie auch zu sprechen.

«Mit provokanten Thesen zur ›Weltunordnung‹ hat Carlo Masala den Finger in eine offene Wunde gelegt.»

Conrad Lay, Deutschlandfunk



- Mit neuem Kapitel zur Weltunordnung in der Ära Trump
- Was seit dem Ende des Kalten Krieges schiefgelaufen ist
- Die großen Illusionen westlicher Außen- und Sicherheitspolitik
- Wie behaupten wir uns in der Weltunordnung?

CARLO MASALA
WELTUNORDNUNG
Die globalen Krisen und die
Illusionen des Westens

10., aktualisierte Auflage 2026
208 Seiten mit 15 Abbildungen |
Klappenbroschur
€ 18,-[D] | € 18,50[A] (bp 6249)

Erscheint am
24. September 2026

FREDDIE MERCURY und
MARY AUSTIN

Als Mary Austin Freddie Mercury 1970 zum ersten Mal begegnete, war dies der Beginn einer tiefen Freundschaft, die das weitere Leben beider prägen sollte. Vier Jahre später, an Weihnachten 1973, verlobten sie sich – im selben Jahr, in dem Queen ihr Debütalbum veröffentlichte. Nachdem sich Mary und Freddie Mitte der 70er-Jahre getrennt hatten, blieben die beiden bis zu seinem Tod 1991 eng miteinander verbunden.



© Courtesy of the private collection of Mary Austin

Das künstlerische Vermächtnis von Freddie Mercury

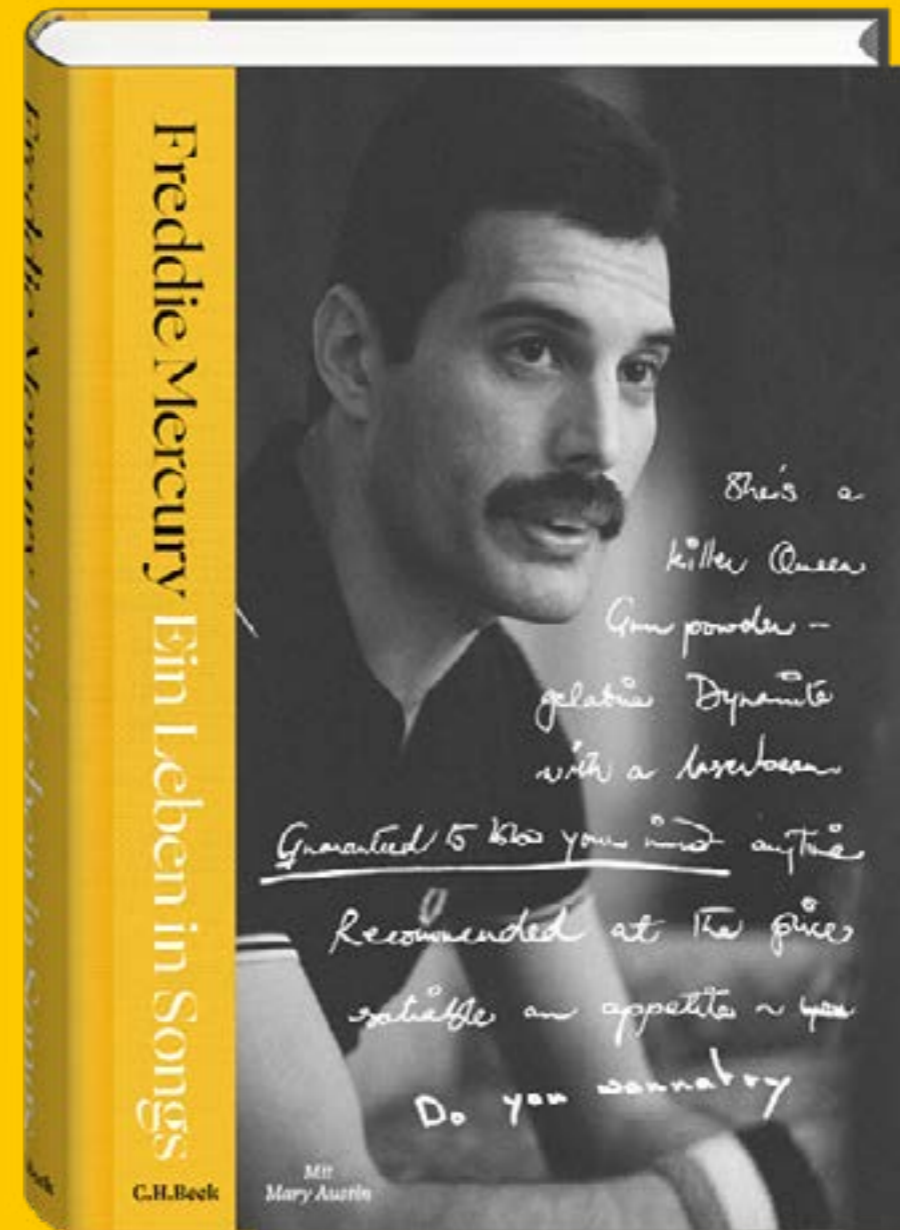
Bislang unveröffentlichtes Material
aus dem privaten Nachlass

Freddie Mercury war einer der größten Showmen des 20. Jahrhunderts. Mit seiner unvergleichlichen Stimme und seiner mitreißenden Bühnenpräsenz war er eine wahre Killer Queen. Hinter dem Glamour verbarg sich jedoch ein Musiker und Liedtexter von unbeschreiblichem Talent. Er war die kreative Kraft hinter einer der bedeutendsten und musikalisch vielfältigsten Bands, die die Welt je gesehen hat.

Bis zu seinem Tod war Mary Austin zwei Jahrzehnte lang Freddie's engste Vertraute. Ihr vermachte er nicht nur sein Haus, sondern auch ein künstlerisches Archiv, das fast zwei Jahrzehnte umspannt. Von seinen frühesten Werken vor der Gründung von Queen bis zum Ende seiner Solokarriere enthalten seine Notizbücher und Skizzen bisher unveröffentlichtes Material, darunter alternative Texte und verworfene Strophen für «Bohemian Rhapsody» und verschiedene Entwürfe von «Don't Stop Me Now» sowie ganze Songs, die nie aufgenommen wurden. In diesem Band werden sie begleitet von Mary Austins Erinnerungen, von Geschichten und Anekdoten über den Künstler und Menschen Freddie Mercury und von Fotos aus dessen persönlicher Sammlung, von denen viele noch nie veröffentlicht wurden. *Ein Leben in Songs* ist das definitive künstlerische Vermächtnis eines der größten Songwriter aller Zeiten.



80. Geburtstag
am 5. September 2026



- Ein verborgener Schatz von Songtexten, Zeichnungen und Musik – erst kürzlich entdeckt in Freddie Mercurys Haus in Kensington
- So nah wie in diesem Buch wird man Freddie Mercury nie wieder kommen
- Mit Skizzen für neue Songs, alternativen Textfassungen und unveröffentlichten Strophen

FREDDIE MERCURY
MIT MARY AUSTIN
EIN LEBEN IN SONGS

Aus dem Englischen von
Cornelius Hartz
2026 | 320 Seiten mit
100 farbigen Abbildungen
€ 38,-[D] | € 39,10[A]

Erscheint am
1. September 2026



ASMA MHALLA

ist eine französisch-tunesische Politikwissenschaftlerin. Sie lehrt an der Sciences Po und der École polytechnique in Paris. «Cyberpunk. Das neue totalitäre System» ist ihr erstes Buch, das auf Deutsch erscheint.

[Instagram-Account](#) der Autorin

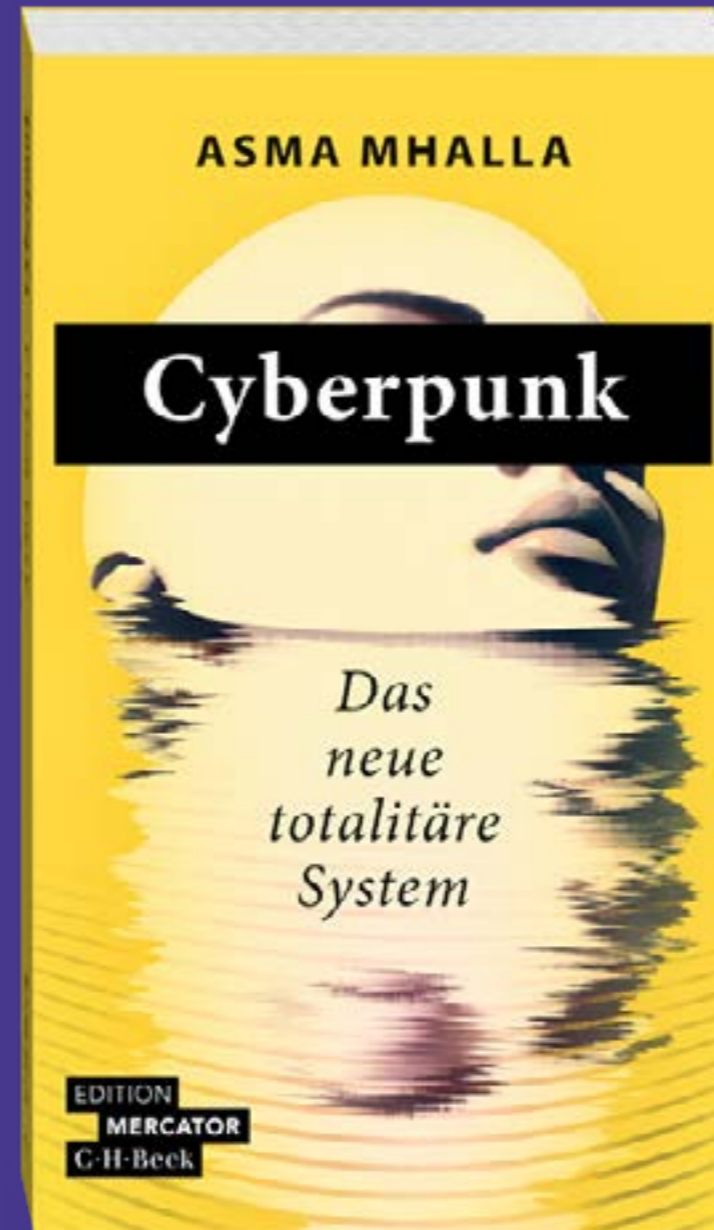
Der Bestseller aus Frankreich über den Techno-Faschismus der Gegenwart

Asma Mhalla ist die neue intellektuelle Starautorin Frankreichs. In ihrem Bestseller *Cyberpunk* widmet sie sich auf bestechende Weise den politischen Entwicklungen unserer Zeit, die sie mit dem Begriff des «Techno»-Faschismus beschreibt. Heraus kommt eine Dystopie, die ihre Anleihen in der Science-Fiction nimmt und die Gegenwart in den dunkelsten Farben ausmalt. «Blade Runner» und «Matrix» lassen grüßen!

«Wir erleben keine Krise der Demokratie, sondern gleiten in ein neues Regime ab. Die totalitäre Software ist mutiert und zirkuliert nun in den synthetischen Netzwerken. Sie ist fluide und total, unsichtbar und normativ, staatlich und privat. Unsere Gehirne werden am Gängelband geführt. Unendliches Scrollen, kontrolliertes Dopamin, Maschinen, die in unsere Privatsphäre eindringen. Der Fortschritt katapultiert uns in eine privatisierte und verwilderte Zukunft. Wer Selbstzweifel hegt, merke sich: Dieses Jahrhundert verbietet uns das Denken nicht. Es hält uns dermaßen beschäftigt, dass wir das Denken verlernen.» *Asma Mhalla*

«Klar und beunruhigend.»

Le Monde



- 60 000 verkaufte Exemplare in Frankreich
- Die neue Pariser Starintellektuelle über die unheilvolle Verbindung zwischen Big Tech und Big State
- «Eine engagierte, bisweilen poetische Prosa. Ein fulminanter Text.» *Le Figaro*
- «Klar und beunruhigend.» *Le Monde*
- «Ein lang erwartetes und wichtiges Buch. Ein kämpferischer Text.» *Le Point*
- Im [Interview](#) mit dem Forschungsmagazin der Sciences Po
- Die Autorin im [Gespräch](#) mit Yuval Noah Harari



ASMA MHALLA
CYBERPUNK
Das neue totalitäre System

Aus dem Französischen von
Stephanie Singh
2026 | 144 Seiten |
Klappenbroschur
€ 16,-[D] | € 16,50[A]
(mbp 4616)

Erscheint am
9. Juli 2026
Edition Mercator



KRISTINA MILZ ist seit Oktober 2025 Akademische Rätin für Holocaust-Studien am Lehrstuhl für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte am Historischen Seminar der LMU München

[Website](#) von Kristina Milz

JULIA SCHNEIDAWIND

ist seit Oktober 2022 Wissenschaftliche Assistentin und Akademische Rätin a.Z. am Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Ihre Dissertation «Schicksale und ihre Bücher. Deutsch-jüdische Privatbibliotheken zwischen Jerusalem, Tunis und Los Angeles» wurde mit dem Eduard-Dukesz-Preis 2023 ausgezeichnet.

Kindheit und Überleben im Schatten des Holocaust

Es ist eine Momentaufnahme: Im Mai 1937 versammelt sich die dritte Klasse der Jüdischen Volksschule in der Herzog-Rudolf-Straße in München zu einem Klassenfoto. Ausgehend von dieser Aufnahme entwirft das Buch eine vielstimmige Kollektivbiografie all der Kinder, die darauf zu sehen sind. Mithilfe von Tagebüchern, Erinnerungen und Interviews macht es sichtbar, wie vielfältig jüdische Lebenswelten in Deutschland vor dem Nationalsozialismus waren und wie radikal sie zerstört wurden. Aus einem einzigen Foto entfaltet sich so das Panorama einer Generation zwischen kindlicher Unschuld, brutaler Verfolgung, Flucht und vorsichtigem Neubeginn – immer verbunden mit der Frage: Welche Lehre ziehen wir aus der Geschichte?

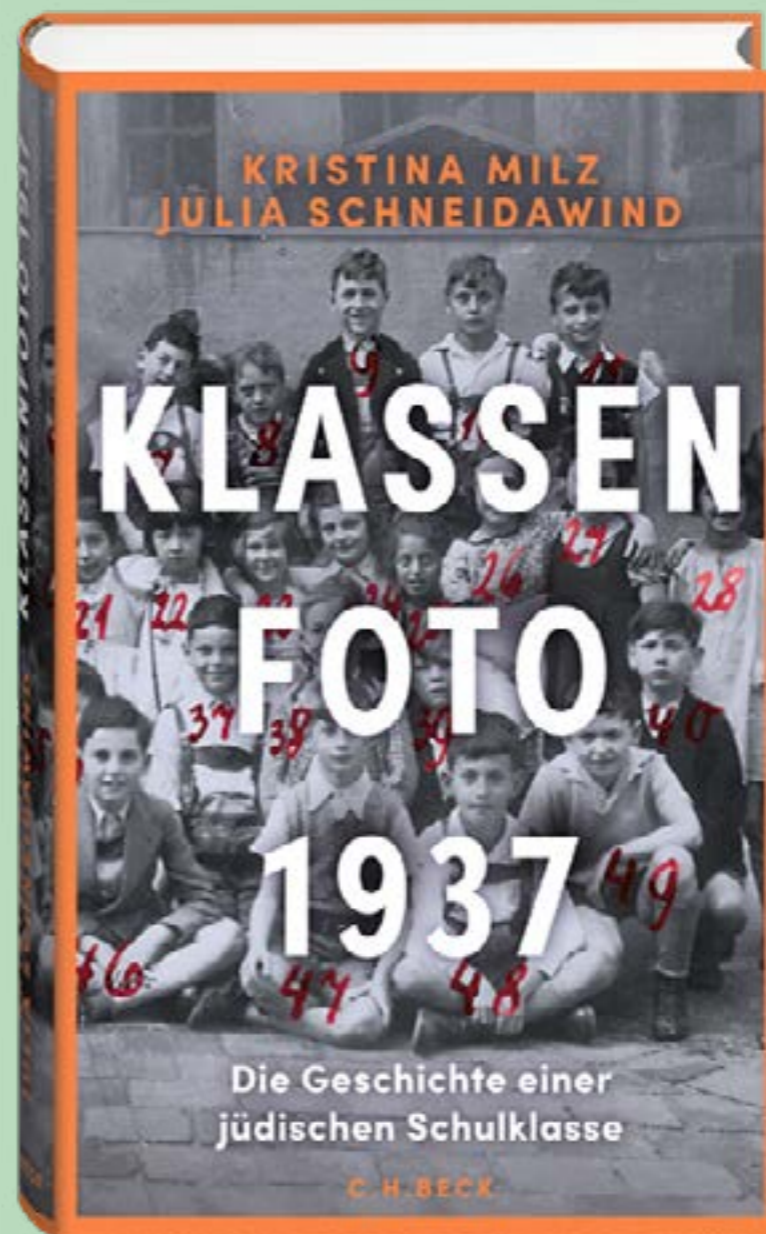
Sie heißen Hugo, Bertel, Sigi und Mella: Das Buch folgt den Spuren der Schülerinnen und Schüler auf dem Foto und nähert sich ihrer Geschichte aus der Perspektive einzelner Kinder. Es erzählt von wachsender Diskriminierung und einer Jugend im Ausnahmezustand, vom «Kindertransport» nach England, der

Emigration in die USA, die Türkei oder nach Argentinien ebenso wie von der Deportation «in den Osten», von den Ghettos und Lagern und vom Leben im Versteck. Elf der Kinder erleben das Ende des Krieges nicht. Andere beginnen fern der alten Heimat ein neues Leben. Manche von ihnen machen sich später auf die Suche nach ihren ehemaligen Schulfreunden und tragen diese eine Frage ein Leben lang mit sich: «Meine Klasse. Wer hat überlebt?»



«Meine Klasse. Wer hat überlebt?»

Sara Hinde Rosenstock, geb. Schindler, *1928

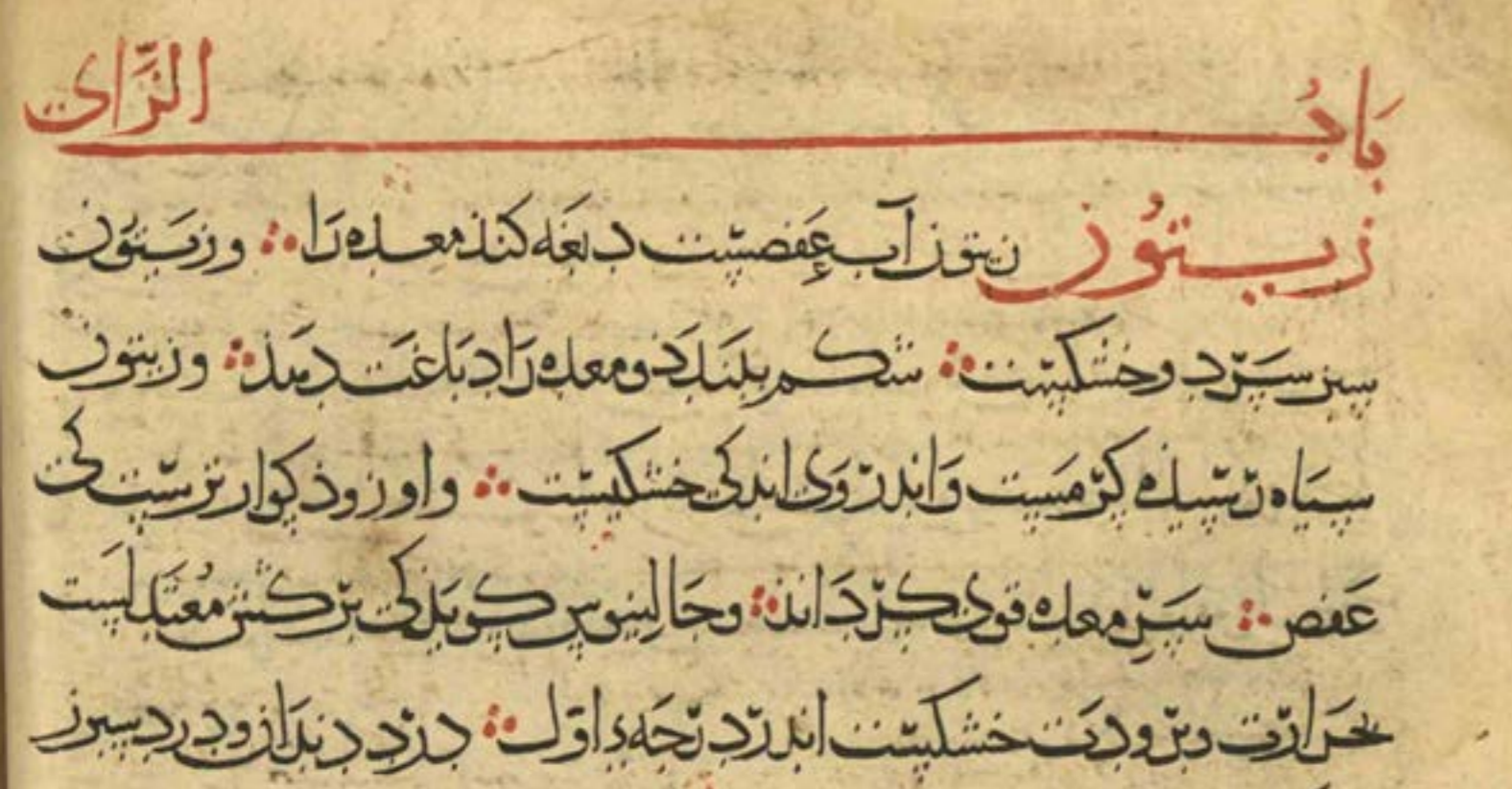


- [Große Ausstellung](#) zum Buch im NS-Dokumentationszentrum München
- Erzählt durch die Augen der Kinder
- Der [Deutschlandfunk Länderreport](#) über das Forschungsprojekt der Autorinnen
- Julia Schneidawind im [Interview](#) mit dem Bayerischen Rundfunk

KRISTINA MILZ
JULIA SCHNEIDAWIND
KLASSEN FOTO 1937
Die Geschichte einer jüdischen Schulklasse

2026 | 368 Seiten mit
32 Abbildungen | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am
24. September 2026



Von Algorithmus bis Zucker: Deutsche Wörter und ihre persische Herkunft



Wie persische Wörter in die deutsche Sprache kamen

Wie ist der *Algorithmus* aus dem Persischen ins Deutsche gelangt? Warum bezeichnet *Diwan* sowohl ein Sofa als auch eine Gedichtsammlung? Und was hat unser *Schal* mit einem indischen *Sari* zu tun oder die *Tulpe* mit dem *Turban*? Ludwig Paul erklärt in rund 140 kurzweiligen Artikeln, wie Wörter aus dem Persischen ins Deutsche gewandert sind. Sein Buch lädt zum Nachschlagen und Schmökern ein und lässt uns eine erstaunliche Dimension der deutschen Sprache neu entdecken.

Die persische Sprache war einst von der Türkei bis Indien die Sprache der Gelehrten, Dichter und kultivierten Höfe. Sie hat Einflüsse aus indischen Sprachen und dem Arabischen aufgenommen und ihrerseits andere Sprachen bereichert. Das Lexikon beschreibt, auf welchen oft verschlungenen Wegen zahlreiche Wörter und Namen ins Deutsche gelangt sind. Doch es bietet viel mehr als reine Sprachgeschichte: Ludwig Paul versteht es meisterhaft, immer wieder aufschlussreiche Schlaglichter auf die Geschichte der Kulturen zwischen Indien und Europa zu werfen und zu zeigen, wie eng die Wanderung von Wörtern mit dem Transfer von Dingen – Gewürzen, Früchten, Artefakten – und Ideen zusammenhängt.



- 137 erstaunliche Wortgeschichten
- Persische Wurzeln unserer Alltagssprache

LUDWIG PAUL

ist Professor für Iranistik an der Universität Hamburg und Mitglied der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur.

LUDWIG PAUL
PFEFFER, PFIRSICH,
PARADIES
Kleines Lexikon deutscher Wörter
persischer Herkunft

2026 | 224 Seiten mit
1 Karte | Boschiert
€ 18,-[D] | € 18,50[A] (bp 6633)

Erscheint am
09. Juli 2026



Römische Straße in Karthago © akg-images



© Anja Richter

Von Romulus bis Mohammed – die gesamte Geschichte Roms neu erzählt

Aufstieg und Fall des Römischen Reiches haben bis heute nichts von ihrer Faszination verloren. Wie nur gelang es einem kleinen Dorf auf sieben Hügeln, zum unangefochtenen Herrscher über den gesamten Mittelmeerraum, West- und Südosteuropa zu werden? Und welche Gründe trugen zu seiner Auflösung in der Spätantike bei? In diesem Buch erzählt Rene Pfeilschifter 1400 Jahre römische Geschichte – kurzweilig und unterhaltsam, wie man es noch nie zuvor gelesen hat.

Von der legendenumrankten Stadtgründung 753 v. Chr. und dem Sturz der Königsherrschaft führt diese monumentale Darstellung über den blutigen Aufstieg der Republik samt ihren Kriegen gegen Hannibal & Co., über Julius Caesar, den ersten Kaiser Augustus und die Aufspaltung in Ost- und Westreich bis zum Aufstieg des Islam. Doch nicht nur die politischen Ereignisse und Strukturen werden hier anschaulich vor Augen geführt und analysiert, das Buch bereichert seine Leserschaft gerade auch durch die Kapitel zu Kultur und Gesellschaft, zu Umwelt und Klima, zu Frauen und Familie, zu Sklaven und unterworfenen Völkern. So zeichnet es das Panorama einer untergegangenen Welt, die uns nur auf den ersten Blick ganz nahe zu sein scheint.

RENE PFEILSCHIFTER
 ist seit 2012 Ordinarius für Alte Geschichte an der Universität Würzburg und ausgewiesener Experte zur römischen Geschichte, insbesondere zur Republik und zur Spätantike. Bei C.H.Beck veröffentlichte er zuletzt «Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher» (2026).

«Gedankenreich, stilistisch elegant und in seiner Erzählung lebendig»

Burkhard Müller, Süddeutsche Zeitung, über «Die Spätantike»



- Die neue große römische Geschichte des renommierten Althistorikers Rene Pfeilschifter
- Eine antike Gesellschaft zwischen Teilhabe und Autokratie
- «Nicht nur Geschichtsstudenten dürfen sich freuen.»
Berthold Seewald, Welt Online, über «Die Spätantike»
- Umfassend und unterhaltsam

RENE PFEILSCHIFTER
 ROM
 Geschichte einer Weltmacht

2026 | 930 Seiten mit
 10 Abbildungen und 28 Karten
 Gebunden
 € 48,-[D] | € 49,30[A]

Erscheint am
20. August 2026



© privat

RUPRECHT POLENZ,

geboren 1946, ist einer der reichweitenstärksten deutschen Politiker in den sozialen Medien (ca. 100.000 Follower bei X) und wurde 2020 mit dem Goldenen Blogger ausgezeichnet. Der Jurist war von 1994 bis 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages. Von 2005 bis 2013 war er Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses. Er gilt als einer der profiliertesten Verteidiger unserer Demokratie gegen die Extremisten von rechts. Polenz ist regelmäßiger Gesprächspartner in überregionalen Medien, Gast in den Talkshows des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und wird bundesweit zu Vorträgen und Podiumsdiskussionen eingeladen. Sein Buch «Tu was! Kurze Anleitung zur Verteidigung der Demokratie» (C.H.Beck, 2024) wurde zum Bestseller.

Über den Kampf um die Wahrheit auf Social Media

Demokratie ist auf ein urteilsfähiges Wahlvolk angewiesen. Dazu gehört, Tatsachen von Meinungen unterscheiden zu können. Der ideale Untertan ist jemand, für den es nicht mehr darauf ankommt, ob der Herrscher lügt oder die Wahrheit sagt, hat schon Hanna Arendt analysiert. Wird das die allgemeine Einstellung, ist Kritik nicht mehr möglich. Das Volk hat seinen Verstand verloren.

Der SPIEGEL-Bestsellerautor Ruprecht Polenz ist einer von Deutschlands einflussreichsten Politikinfluencern. Seit vielen Jahren setzt er sich mit den Fake News rechter Trolle in den sozialen Medien auseinander, wird angefeindet und bepöbelt – und schlägt im Dienst von Wahrheit und Demokratie beherzt zurück. In seinem neuen Buch zeigt er anhand von zahlreichen Beispielen aus seinem Influencer-Leben, wie Rechtspopulisten oder Rechtsextreme daran arbeiten, den Verstandesverlust unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger systematisch herbeizuführen. Sie greifen in die Wissenschaftsfreiheit ein und untergraben das Vertrauen in die klassischen Medien («Lügenpresse»). Damit brechen die Dämme gegen die Flut ihrer Lügen. Kritik und Kontrolle werden unmöglich. Die Demokratie scheint zerstört. Doch Polenz ist unbeirrbar: Sein Buch analysiert, wie die Angriffe auf die Wahrheit durch die Algorithmen von Social Media unterstützt werden. Es macht Vorschläge, wie wir das System der Wahrheitsfindung stärken können und gibt Tipps, die uns davor schützen, selbst den Verstand zu verlieren.

«Seine engagierten Postings haben ihn zu einem der bekanntesten Polit-Influencer Deutschlands gemacht. Kaum einer Debatte geht er dabei aus dem Weg.»

Inka Schneider, NDR DAS!



- Wie wir in den sozialen Medien die Demokratie erhalten können – Deutschlands ältester Influencer zeigt, wie es geht
- Wie man gekonnt Hassposts kontert
- Er gilt als «liberales Gewissen der Union» (Die ZEIT), wird parteiübergreifend geschätzt und kämpft seit Jahren gegen Rechtsextremismus
- «Polenz' Buch ist ein Mutmacher in dunklen Zeiten.» *Amelie Ernst, rbb über «Tu was!»*

RUPRECHT POLENZ
WIE EIN VOLK DEN
VERSTAND VERLIERT
und was wir dagegen tun
können

2026 | 144 Seiten |
Klappenbroschur
€ 16,-[D] | € 16,50[A] (bp 6627)

**Erscheint am
9. Juli 2026**



Foto: Bernadette Vivuya

JUDITH RAUPP,

geboren 1964, war von 2000 bis 2010 Redakteurin bei der Süddeutschen Zeitung. Sie verließ die SZ, um für eine Frauenorganisation in der ostkongolesischen Provinzhauptstadt Goma eine Pressestelle aufzubauen, unterrichtete Journalismus an den Universitäten in Goma, Butembo und Bukavu und bildete ein Team von Trainern für den Verband der Kommunalradios aus. Das Team erhielt 2022 den Johann-Philipp-Palm-Preis für Meinungs- und Pressefreiheit. Raupp ist Trainerin und freie Reporterin in Goma und berichtet u.a. für die SZ, DIE ZEIT und den Deutschlandfunk über den Alltag im Kongo.

Alltag im Ausnahmezustand: 15 Jahre im Kongo

Judith Raupp lebt und arbeitet als freie Reporterin und Trainerin seit 15 Jahren in Goma im Ostkongo. In ihrem packenden Buch nimmt sie uns mit zu den Menschen dort, die ihre Lebenslust und ihren Erfindungsreichtum der Gewalt, der Willkür und dem Elend entgegensetzen. Wir gehen mit ihr auf Hochzeiten und Beerdigungen, besuchen den Friseur, die Universität, Amtsstuben und Freunde im Gefängnis – immer dabei: ihr Fahrrad. Judith Raupp schildert aber auch, wie sie gemeinsam mit ihren kongolesischen Freunden Verhöre beim Geheimdienst, Razzien, Krieg, Ebola und Covid durchsteht und wie ihr die Straßenhündin Tena zu Hilfe eilt.

Das Erbe der belgischen Kolonialherrschaft lastet schwer auf dem Kongo mit seinen 110 Millionen Einwohnern. Eine Folge davon sind immer wieder aufflackernde Kriege im Osten des Landes, befeuert durch gewaltbereite Regime, durch niemals aufgearbeitete historische Wunden und durch den Kampf um strategische Ressourcen für die Weltwirtschaft. Millionen Kinder, Frauen und Männer wurden in den vergangenen 30 Jahren getötet. Das Sterben geht weiter, während wir ohnmächtig zu- oder wegschauen. Der Reichtum an Rohstoffen, die in unseren Handys, Laptops, E-Autos und Flugzeugen stecken, ist für die einheimische Bevölkerung längst zum Fluch geworden. Judith Raupp gewährt einzigartige Einblicke in die Politik und in den Alltag dieses riesigen Landes mitten in Afrika. Ohne Folklore oder Verklärung, mit scharfem Blick, aber ohne zu dramatisieren, beschreibt sie ihr Leben mit den Menschen in Goma.

«2010 reise ich als Berichterstatterin in den Ostkongo. Damals ahne ich nicht, dass ich bald dorthin umziehen würde. 15 Jahre sind seither vergangen. 15 Jahre Kongo.»

Judith Raupp



- Wie die Menschen in Goma in Zeiten höchster Ungewissheit existenzbedrohende Gefahren meistern
- 30 Jahre Krieg, Millionen von Toten – während der Globale Norden wegsieht
- Eine afrikanische Kriegsregion, auf die die Industrie der ganzen Welt angewiesen ist
- Lebensfreude und Optimismus: Was sich von den Menschen im Kongo lernen lässt

JUDITH RAUPP
MORGEN GEHE ICH
EINKAUFEN, FALLS DER
MARKT NOCH STEHT
Leben und Überleben im Kongo

2026 | 304 Seiten mit 2 Karten |
Klappenbroschur
€ 20,-[D] | € 20,60[A]

Erscheint am
9. Juli 2026



MICHAEL RIEPL,

Jurist und Schriftsteller, forscht an der Akademie für Europäischen Menschenrechtsschutz in Köln zum Völkerrecht und zu Osteuropa. Für das Internationale Rote Kreuz hat er sich vier Jahre lang in der Ukraine, Armenien und der Demokratischen Republik Kongo um Kriegsgefangene, Vermisstensuche und Hilfslieferungen gekümmert. Er lebt mit seiner Familie in Armenien

[LinkedIn Profil](#) von Michael Riepl

Das Leben meiner Großmutter zwischen Schwarzem Meer und Kaukasus

Altmontal, ein deutsches Dorf in der Schwarzmeerebene. Hier wird Hedwig Krämer 1919 geboren und erlebt, wie ihre Bullerbü-Märchenwelt durch Hungersnöte, Verfolgung und Krieg zur Hölle wird, der sie 1942 entkommt. Michael Riepl erzählt einfühlsam die frühen Jahre seiner Großmutter und blickt dabei immer wieder auf die heutige Ukraine im Krieg. Sein glänzend geschriebenes Buch liest sich fesselnd wie ein Roman – aber es ist eine wahre Geschichte von Familie, Heimat, Not und einem unfassbaren Lebensmut.

«Vollgefressen hat sich Iwan ...» Der Spruch der Großmutter nach einem üppigen Essen steckte voller Erfahrungen: die Herkunft aus der Sowjetunion, grausamer Hunger, Trauer um die verlorene Familie und Heimat. Aber niemand fragte danach. Als sie 75 Jahre alt war, begann sie, ihre Lebensgeschichte aufzuschreiben, die Kindheit in Altmontal, die Jugend bei einem Verwandten im Kaukasus, die Arbeit als junge Hilfsärztin in der Ukraine und die Flucht nach Bayern im Zweiten Weltkrieg. Als ihr Enkel diese Erinnerungen nach ihrem Tod entdeckt, ist er gerade im Aufbruch nach Kiew, um für eine Hilfsorganisation zu arbeiten. Sein humanitäres Engagement überschneidet sich schicksalhaft mit einer Erkundung auf den Spuren seiner schwarzmeerdeutschen Vorfahren. Michael Riepl verwebt auf geniale Weise die Geschichte seiner Großmutter mit seinen eigenen Erfahrungen in der Ukraine und im Kaukasus zu einer atemberaubenden Erzählung über eine junge Frau, die sich in der größten Not in den Kopf setzt, gegen alle Widerstände Ärztin zu werden. Ein bewegendes Buch über Mut und Menschlichkeit in finsternen Zeiten.

«Was für ein bewegendes, wichtiges Buch!
Michael Riepl erzählt zwei Geschichten, eine von früher,
eine von heute – und beides gelingt ihm meisterlich!»

Henning Sußebach, Autor von «Anna oder: Was von einem Leben bleibt»



- «Man wünscht sich, dass der Autor auch in Zukunft mit aktuellen und originellen Forschungs- und Diskussionsbeiträgen seine Leserschaft zum Nachdenken und Debattieren anregt.» *Cindy Wittke, F.A.Z.*
- **Vortrag** von Michael Riepl über die Rekrutierung Kriegsgefangener im Ersten Weltkrieg
- **Meisterhaft geschrieben: Literarisch, spannend, zu Herzen gehend**
- **Geplanter Deutschlandaufenthalt von Ende September bis Anfang November**

MICHAEL RIEPL
FERNE HEIMAT ALTMONTAL
Das Leben meiner Großmutter
zwischen Schwarzem Meer und
Kaukasus

2026 | 304 Seiten mit 5 Abbildungen und 1 Karte | Gebunden
€ 25,-[D] | € 25,70[A]

Erscheint am
9. Juli 2026



© Anna Weise

BERND ROECK

ist Professor em. für Neuere Geschichte an der Universität Zürich und einer der besten Kenner der Frühen Neuzeit. Bei C.H.Beck sind von ihm u.a. erschienen: «Als wollt die Welt schier brechen. Eine Stadt im Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges» (2018), «Mörder, Maler und Mäzene. Piero della Francescas «Geißelung»» (2010), «Der Morgen der Welt. Geschichte der Renaissance» (2018, Sonderausgabe 2023) und «Leonardo. Der Mann, der alles wissen wollte» (2019).

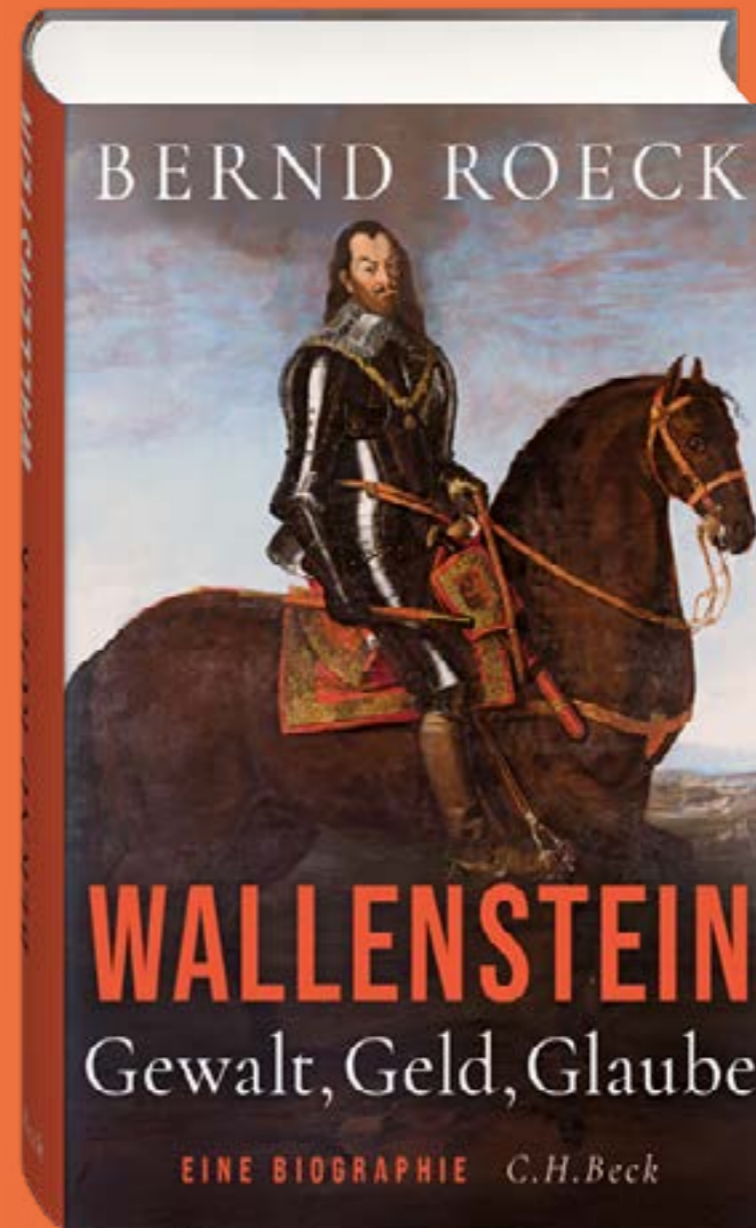
Gewalt, Geld, Glaube – Bernd Roecks meisterhafte Wallenstein-Biographie

Das Leben Albrechts von Wallenstein war ein einzigartiges Drama im Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges. Durch den Handel mit Soldaten, Rüstungsgütern und andere Geschäfte erwarb Wallenstein maßlosen Reichtum und stieg aus niedrigem Landadel zum Herzog und Oberbefehlshaber der kaiserlichen Armee auf. Bernd Roeck entfaltet in seiner grandiosen Biographie ein Panorama der Epoche und schildert Wallensteins kometengleiches Leben bis zu seinem von Rätseln umgebenen Tod.

Albrecht von Wallenstein (1583–1634) ist eine der faszinierendsten Gestalten der gesamten europäischen Geschichte. Sein Leben inspirierte die Dichter, sein gewaltsames Ende bot Stoff für Legenden. War er tatsächlich ein skrupelloser Verräter, der immer noch höher hinaus wollte? Oder hätte er Frieden bringen können in einem der furchtbarsten Kriege, die je auf deutschem Boden tobten? Bernd Roeck, exzellenter Kenner der Epoche, berichtet vom Markt der Gewalt, auf dem sich Kriegsunternehmer wie Wallenstein mit Menschen versorgten. Er erzählt von einer Zeit, in der man in Europa Schlachten um die Religion schlug und damit namenloses Leid über die Bevölkerung brachte. Derweil suchte auch Wallenstein den Rat der Sterne und ließ sich von Johannes Kepler das wohl berühmteste Horoskop der Weltgeschichte erstellen. Gewalt, Geld und Glaube: Wallenstein, der so brutale wie intelligente Söldnerführer, wird in dieser großen neuen Biographie auf erstaunliche Weise lebendig.

«Gedankenreich, stilistisch elegant und in seiner Erzählung lebendig»

Burkhard Müller, Süddeutsche Zeitung über «Die Spätantike»



- Die erste große Wallenstein-Biographie seit über 50 Jahren
- Kriegsunternehmer und Söldnerführer – wie Wallenstein unfassbar reich und mächtig wurde
- Ein großes Panorama der Zeit des Dreißigjährigen Krieges, von einem der besten Kenner der Epoche
- «Glänzende Geschichtsschreibung»
Alexander Cammann, Die ZEIT, über «Der Morgen der Welt»
- «Ein ganz Europa umfassendes Panorama von bewunderungswürdiger Fülle und kaum zuvor gelesener Vielfalt.»
Michael Rohlmann, Süddeutsche Zeitung, über «Der Morgen der Welt»

BERND ROECK
WALLENSTEIN
Gewalt, Geld, Glaube. Eine Biographie

2026 | 720 Seiten mit 70 teils farbigen Abbildungen und 10 Karten | Gebunden
€ 38,-[D] | € 39,10[A]

Erscheint am
24. September 2026



GWENDOLYN SASSE

ist Direktorin des Zentrums für Osteuropa- und internationale Studien (ZOIS) und Einstein-Professorin an der Humboldt-Universität zu Berlin. Bei C.H.Beck ist von ihr erschienen: «Russlands Krieg gegen die Ukraine» (*2025).

Warum bei so vielen Deutschen Wahrnehmung und Realität auseinanderklaffen

Seit 2022 führt Russland einen offenen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Dennoch blicken in Deutschland immer noch viele Menschen überraschend positiv auf das Land, besonders im Osten, aber auch im Westen. Warum ist das so? Gwendolyn Sasse sucht nach Erklärungen und zeigt, wie die Deutschen sich ihr Russland erfanden.

Russland fasziniert und beschäftigt die deutsche Politik und Gesellschaft seit Jahrhunderten. Dabei geht es weniger um ein Abbild des realen historischen oder gegenwärtigen Russlands, sondern um die Idee «Russland». Sie dient als Projektionsfläche für Hoffnungen, Ängste und Erwartungen und hat oft mehr mit innerdeutschen Debatten und Befindlichkeiten zu tun als mit dem östlichen Nachbarn selbst. Vor 2022 beförderte sie Illusionen in der Russlandpolitik, die bis heute fortwirken und russische Desinformationskampagnen auf fruchtbaren Boden fallen lassen. Dieses Buch untersucht die Wahrnehmungen Russlands in Ost- und Westdeutschland anhand sozialwissenschaftlicher Methoden und versucht zu erklären, warum bei so vielen Deutschen Wahrnehmung und Realität so weit auseinanderklaffen.

Eine sozialwissenschaftliche Untersuchung der deutschen Russland-Bilder in Ost und West



- Beruht auf exklusiven aktuellen Umfragen und Interviews
- Gwendolyn Sasse erklärt, warum viele Russland immer noch positiv sehen
- «Gwendolyn Sasses Darstellung des Krieges in der Ukraine hebt die Diskussion auf eine neue Stufe.»
Gustav Seibt, Süddeutsche Zeitung über «Russlands Krieg gegen die Ukraine»
- Weitere Pressestimmen zu «Russlands Krieg gegen die Ukraine»
- Preview im C.H.Beck'schen Berliner Büro am 7. Juli 2026

GWENDOLYN SASSE
RUSSLAND – EINE
DEUTSCHE ERFINDUNG
Warum so viele bei uns Putin
falsch einschätzen

2026 | 176 Seiten |
Klappenbroschur
€ 18,-[D] | € 18,50[A] (bp 6620)

Erscheint am
14. Oktober 2026



ISABEL SCHAYANI

arbeitet als Fernseh- und Onlinejournalistin für den WDR und moderiert den ARD Weltspiegel aus Köln. Für ihre Berichte und Reportagen wurde sie mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit drei Grimme-Preisen sowie dem Hanns-Joachim-Friedrichs-Sonderpreis. Sie ist Gründerin des Online-Programms «WDRforyou» für und über Menschen, die neu in Deutschland sind. Bei C.H.Beck erschien von ihr bereits «Nach Deutschland. Fünf Menschen. Fünf Wege. Ein Ziel» (2023).

Gegen den Hass: Sechs bewegende Geschichten über unerwartete Freundschaften

Unzählige Beziehungen zerbrechen, weil Freunde unvermittelt und unerwartet verfeindeten Lagern angehören. Oft können traumatische Verluste von geliebten Menschen den Hass verstärken. Isabel Schayani zeigt an sechs lebendig erzählten Beispielen, wie sich trotzdem die Gräben überwinden lassen. Ihre wahren Geschichten gegen den Hass machen Mut in einer Welt, in der das Freund-Feind-Denken auch bei uns rasant an Boden gewinnt.

Ein Palästinenser verliert seine Frau durch den Mordanschlag eines radikalen Siedlers und freundet sich mit einer Israelin an, deren Sohn am 7. Oktober 2023 von der Hamas getötet wird. In den USA halten fünf Freunde eng zusammen, obwohl sie gegensätzlichen politischen Lagern angehören. Die Ukrainerin Anna flieht aus dem russisch besetzten Donbas. Der Austausch mit ihrer Mutter Lilja, die bleibt, gilt plötzlich als Feindkontakt. Diese und andere Geschichten zeigen, dass sich kaum jemand der Feindschaft zwischen Staaten, Völkern, Religionen oder politischen Lagern entziehen kann, erst recht nicht, wenn persönliche Verluste ins Spiel kommen. Isabel Schayani zeigt Herzen gehende Geschichten machen Mut, mit Großherzigkeit und Demut, Realismus und gemeinsamen Visionen, mit Liebe und Humor auch unwahrscheinliche Freundschaften zu knüpfen und zu pflegen.

« Eine souveräne, kluge Journalistin, ... die als respektvoller Mensch in ruhigen Worten erzählt, was sie gesehen und erfahren hat.»

Claus Kleber



- Wahre Geschichten, die Mut machen, die Spaltung der Gesellschaft zu überwinden
- Witzig, lebendig und einfühlsam erzählt
- Mit einem Leitfaden: Wie knüpft man unwahrscheinliche Freundschaften und wie pflegt man sie?
- «Isabel Schayani sieht genau hin, spürt Geschichten auf, stellt Figuren in den Mittelpunkt, die sonst keine Stimmen haben.»

Jagoda Marinić

ISABEL SCHAYANI
UNWAHRSCHEINLICHE
FREUNDSCHAFTEN
Sechs Geschichten gegen den
Hass

2026 | 144 Seiten |
Klappenbroschur
€ 18,-[D] | € 18,50[A] (bp 6638)

Erscheint am
20. August 2026



HELWIG SCHMIDT-GLITZER

ist Professor em. für Sinologie. Er lehrte auf ostasienwissenschaftlichen Lehrstühlen in München und Göttingen, war Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und Gründungsdirektor des China Centrum Tübingen. In C.H.Beck Wissen erschienen von ihm u.a. «Der Buddhismus» (*2026), «Das alte China» (*2025) und «Das neue China» (*2024).

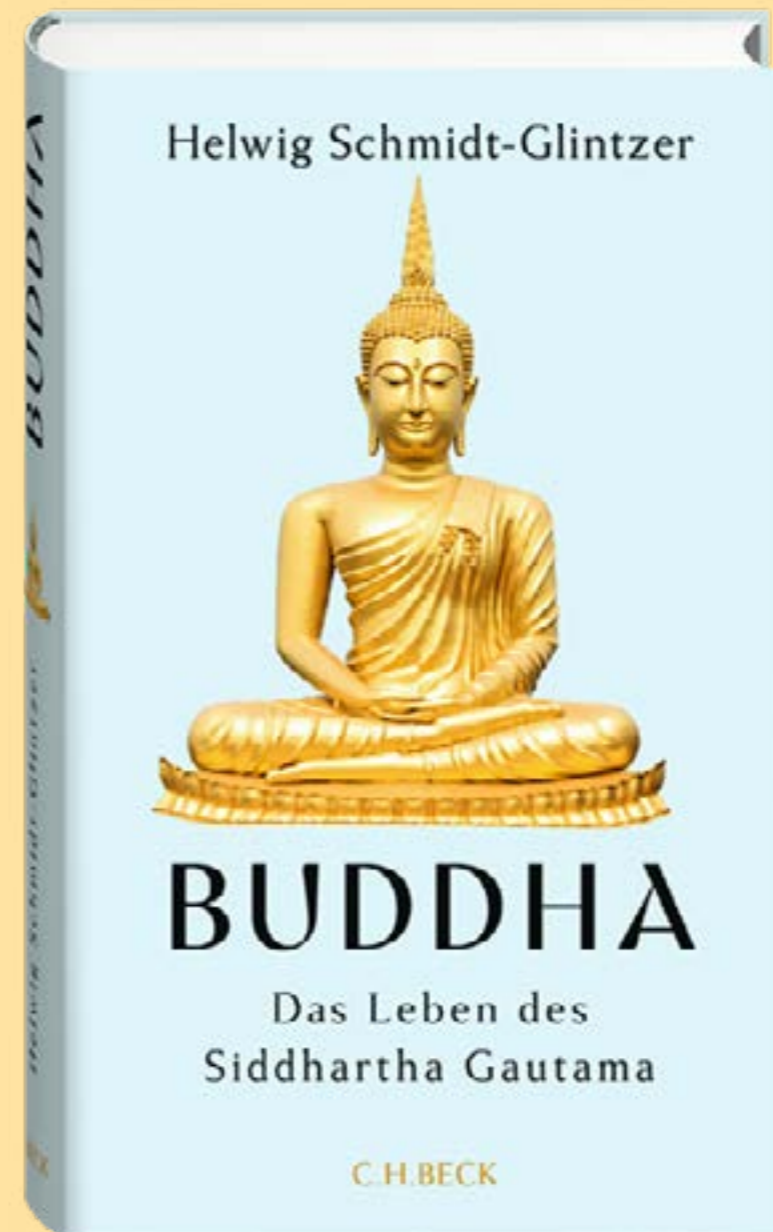
Leben und Lehre des Siddhartha Gautama

Das Leben Buddhas ist von Legenden und Rätseln umrankt. Helwig Schmidt-Glitzer erklärt, was wir einigermaßen gesichert über den Zeitgenossen des Sokrates wissen können, und liest die klassischen Legenden rund um Geburt, Erleuchtung, Lehre und Erlöschen Siddhartha Gautamas mit frischem Blick neu. Seine wunderschön erzählte Biographie zeigt, warum es sich auch heute lohnt, dem «Erwachten» und seiner friedlichen Philosophie näherzukommen.

Siddhartha Gautama wurde vermutlich 448 v.Chr. im heutigen Nepal als Sohn eines Fürsten geboren, wuchs in einer städtischen, offenen Kultur auf, erlebte mit etwa 35 Jahren eine Erleuchtung, sammelte Gefährten und Schüler um sich und ging 368 v.Chr. ins Nirvana ein. Helwig Schmidt-Glitzer erzählt diese Lebensgeschichte auf der Grundlage der aktuellen Forschung zum Alten Indien sowie entlang der Legenden, die sich um die Gestalt des Erleuchteten ranken. Denn sie sind mehr als spätere Mythen: Sie verraten uns viel über die Zeit Buddhas und seine ursprüngliche Botschaft. Seine Philosophie richtete sich an Aufgeklärte und Interessierte aller Kasten, insbesondere an alle, die bereit waren, ihre eigene Buddha-Natur zu realisieren. Sie war keine Religion, es ging nicht um Gefolgschaft, sondern um Schülerschaft. Die einfühlsam geschriebene Biographie legt diese Dimension von Leben und Lehre des Buddha, die von der Entwicklung zur Religion mit Regeln und Riten verschüttet wurde, auf beeindruckende Weise wieder frei.

«Ein Ziel stand vor Siddhartha, ein einziges:
leer werden, leer von Durst, leer von Wunsch,
leer von Traum, leer von Freude und Leid.»

Hermann Hesse



- Was wir über das Leben und die ursprüngliche Lehre des Buddha heute wissen können
- Seit Jahrzehnten die erste Buddha-Biographie in deutscher Sprache
- Für alle, die sich für die Ursprünge des Buddhismus als Weisheitslehre und Lebenskunst interessieren
- Geschrieben von einem ausgewiesenen Kenner der Geschichte des Buddhismus

HELWIG SCHMIDT-
GLITZER
BUDDHA
Das Leben des Siddhartha
Gautama

2026 | 416 Seiten mit
29 Abbildungen und 1 Karte
Gebunden
€ 34,-[D] | € 35,-[A]

Erscheint am
20. August 2026



Der Tempel der vergöttlichten Messene, die der Stadt ihren Namen gab, Peloponnes, Griechenland.
© mauritius images / Sklias-Steven / Alamy / Alamy Stock Photos



© Barbara Frommann

Der blutige Kampf gegen die Macht Spartas

Hier die Spartaner, dort die Messenier – beide sprechen den dorischen Dialekt, beide verstehen sich als Nachfahren der mythischen Herakliden. Worum sich ihr gewaltsamer Konflikt einst drehte, verliert sich in der von Legenden umrankten Frühgeschichte. Um 600 v. Chr. gelingt es den Spartanern jedenfalls, die Messenier zu besiegen und für die folgenden 230 Jahre zu unterjochen. So bringen sie ihre Nachbarn um eine eigenständige kulturelle Entwicklung, ja, um ihren Platz in der griechischen Geschichte. Dieses Buch gibt den Messeniern ihre Stimme zurück und kann sogar mit einem Happy End schließen: Denn am Ende erlangen sie ihre Freiheit zurück und gründen die Stadt Messene.

Der ebenso malerischen wie fruchtbaren Region im Südwesten der Peloponnes sieht man heutzutage ihre bedrückende und blutige Vergangenheit nicht unbedingt mehr an. Winfried Schmitz hat über viele Jahre hinweg Messenien – eine der schönsten Landschaften Griechenlands – bereist und seine Mythen, historischen Quellen und archäologischen Zeugnisse erforscht. Noch nie wurde die nur wenig bekannte Geschichte Messeniens und seiner Einwohner so anschaulich und kenntnisreich erzählt wie in seinem neuen Buch.

WINFRIED SCHMITZ

lehrte bis 2024 als Professor für Alte Geschichte an der Universität Bonn. Er publizierte mehrere Monographien zur Gesellschaft, Wirtschaft und Geschichte des archaischen und klassischen Griechenlands.

Ein dunkles Kapitel der griechischen Geschichte



- Die blutige Geschichte einer vergessenen Region Griechenlands
- Spartaner und Messenier – eine antike Feindschaft

WINFRIED SCHMITZ
IM SCHATTEN SPARTAS
Die Messenier und ihr Kampf
um die Freiheit

2026 | 368 Seiten mit
7 Abbildungen und 5 Karten
Gebunden
€ 36,-[D] | € 37,-[A]

Erscheint am
20. August 2026



MARTIN SCHULZE WESSEL

ist Professor für die Geschichte Ost- und Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Von 2012 bis 2016 war er Vorsitzender des Verbandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands. Bei C.H.Beck sind von ihm lieferbar: «Der Fluch des Imperiums» (*2023) sowie «Die übersehene Nation» (2025).

Nach dem Krieg ist vor dem Krieg – Russlands imperiale Ambitionen

Russlands Krieg gegen die Ukraine dauert nun schon ungefähr so lange wie der gesamte Erste Weltkrieg. Die russischen Verluste sind hoch, die wirtschaftlichen Kosten ebenfalls. Jederzeit hätte Wladimir Putin den Krieg beenden können. Warum hat er das nicht getan? Warum kämpfte Russland immer weiter? Und wie realistisch ist der Glaube daran, dass Russland Frieden halten würde, sollte es zu einem Waffenstillstand kommen?

Der bekannte Osteuropa-Experte Martin Schulze Wessel zeigt in seinem brillanten Essay anhand von sieben historischen Thesen, dass Russlands Expansionsdrang über einen etwaigen Waffenstillstand hinaus anhalten wird, weil er sich nicht aus verletzten Sicherheitsinteressen, sondern aus einer imperialen Pfadabhängigkeit speist. Wer darauf spekuliert, dass wir nach dem Ende der Kampfhandlungen in der Ukraine wieder in die Welt vor dem Kriegsausbruch zurückkehren und unsere Rüstungsanstrengungen zurückfahren können, befindet sich daher auf dem Holzweg. Bislang wird die Debatte um Europas Sicherheit vor allem von Politikwissenschaftler:innen dominiert. Dieses Buch bietet die Perspektive der Geschichtswissenschaft, ohne die sich die Motivlage Russlands nicht verstehen lässt.

Eine Erweiterung der Debatte um Europas Sicherheit aus der Perspektive der Geschichtswissenschaft



- Warum führt Russland so hartnäckig Krieg?
- Wäre nach einem Waffenstillstand alles wieder wie früher?
- Putins Kriegskurs historisch entschlüsselt
- Es geht um imperiale Expansion, nicht um Sicherheitsinteressen
- Russland bleibt daher auch nach Kriegsende eine Bedrohung
- «Martin Schulze Wessels meisterhafte Darstellung der neuzeitlichen russischen Geschichte markiert eine Zeitenwende der Osteuropa-Historiografie.»
Andrii Portnov, Süddeutsche Zeitung, über «Der Fluch des Imperiums»

MARTIN SCHULZE WESSEL
WARUM RUSSLAND NICHT
AUFHÖREN WIRD
Sieben Thesen

2026 | 128 Seiten |
Klappenbroschur
€ 16,-[D] | € 16,50[A] (bp 6639)

Erscheint am
24. September 2026



CHRISTIAN SCHWEPPE

schreibt als Investigativjournalist regelmäßig für SPIEGEL, DIE ZEIT und stern. Mit den Netzwerken der Rüstungsindustrie beschäftigt er sich seit zehn Jahren, in Berlin beobachtet er insbesondere die deutsche Sicherheitspolitik und das Parlament. Schweppe's Recherchen lösen regelmäßig Ermittlungen oder politische Krisentreffen aus. Seine Arbeit wurde mehrfach prämiert, u.a. mit dem Medienpreis des Deutschen Bundestages, dem Otto Brenner Preis sowie dem renommierten «Reporterpreis». Bei C.H.Beck erschien zuletzt «Zeiten ohne Wende» (2024).

Wer von den deutschen Rüstungsmilliarden wirklich profitiert

Keine Branche profitiert so sehr vom Krieg in der Ukraine und der «Zeitenwende» wie die Rüstungsindustrie. Gleichzeitig ist sie eine Blackbox: Die Öffentlichkeit erfährt kaum etwas über die Firmen, die mit unserer Sicherheit Milliarden verdienen. Das neue Buch des Sicherheitsexperten und Investigativjournalisten Christian Schweppe deckt auf, wie Rüstungspolitik in Deutschland wirklich funktioniert – und wer die Strippen zieht.

Schweppe schildert auf der Basis dutzender Gespräche mit Insidern aus der verschwiegenen Rüstungsindustrie, wie groß der Boom seit 2022 wirklich ist. *Goldrausch* basiert auch auf hunderten vertraulichen Dokumenten, die eigentlich zur Verschlussache erklärt wurden, aber vom Autor exklusiv ausgewertet werden konnten. Sein Report aus dem Maschinenraum der Waffenbranche erzählt die spannende Geschichte, wie es wirklich läuft bei den Waffenschmiedern im Land und erklärt, ob uns all die Milliarden kurzfristig überhaupt sicherer machen. Dafür besucht der Bundeswehrkenner Schweppe viele Orte der Aufrüstung selbst: Er reist durch ein Land, das neue Raketenabwehrsysteme baut und geheime Flugplätze für Atomjets. Er recherchiert zu Mondpreisen bei Kriegsmaterial und fragwürdigem Geschäftsgebaren großer Konzerne, er schildert aus erster Hand, was passieren kann, wenn man in Deutschland zu viele kritische Nachfragen zu milliardenschweren Rüstungsdeals stellt. Seine Langzeitreportage hinter den Kulissen der deutschen Aufrüstung zeigt: Kaum eine Branche ist so sehr mit unserer Politik verwoben wie die Rüstungsindustrie.

«Wer sich für Bundeswehr und Sicherheitspolitik interessiert, kommt um Christian Schweppe nicht herum.»

Robin Alexander



- Basiert auf einer mehrjährigen Recherche, exklusiven Einblicken in dutzende Geheimpapiere und Schilderungen zahlreicher Whistleblower
- Erklärt, wer vom Rüstungsboom am meisten profitiert, wie man sich Politik kaufen kann und warum Geld allein Deutschland nicht sicherer macht
- Blickt hinter die Kulissen der Rheinmetall AG und belegt ihre bedenkliche Lobbymacht

CHRISTIAN SCHWEPPE
GOLDRAUSCH
Das Geschäft mit der deutschen Aufrüstung

2026 | 256 Seiten |
Klappenbroschur
€ 20,-[D] | € 20,60[A]

Erscheint am
14. Oktober 2026



© Eric Sultan

GILAD SELIKTAR,

Autor von international erfolgreichen Graphic Novels, wurde 2018 bei der Vergabe des Israel Museum Ben-Yitzhak Award mit einer Ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet. Er lehrt an der Bezalel Academy of Arts and Design in Jerusalem. Bei C.H.Beck erschien von ihm bereits «Aber ich lebe. Vier Kinder überleben den Holocaust» (mit Barbara Yelin und Miriam Libicki, 2024).

CHARLOTTE SCHALLIÉ

ist Professorin für Germanistik an der Universität von Victoria in Kanada. Sie ist Leiterin des Projekts «Survivor-Centred Visual Narratives» und Herausgeberin der mehrfach preisgekrönten Anthologie «Aber ich lebe. Vier Kinder überleben den Holocaust».

Mitten in Berlin Ein jüdischer Junge überlebt den Holocaust

September 1943: Klaus Zwilskys Eltern müssen ihre Berliner Wohnung verlassen und mit ihrem Sohn in das Jüdische Krankenhaus ziehen, wo der Vater die Apotheke leitet. Damit beginnt eine der ungewöhnlichsten Überlebensgeschichten von Juden im «Dritten Reich», denn das Krankenhaus wurde als einzige jüdische Institution im nationalsozialistischen Deutschland nie geschlossen. Gilad Seliktar hat Klaus Zwilskys Erinnerungen daran in einer meisterhaften Graphic Novel festgehalten, die eindrucksvoll vor Augen führt, was Überleben – und Weiterleben – bedeutet.

«Glaubst du, sie haben uns vergessen?» Jedes Mal, wenn Gestapo-Männer durchs Jüdische Krankenhaus in Berlin marschierten, mussten sich die Kinder verstecken. Aber warum? Wussten die Nazis nicht, dass hier noch Juden lebten? Warum die Nationalsozialisten das Krankenhaus nicht wie andere jüdische Einrichtungen schlossen und alle Bewohner und Patienten deportierten, ist bis heute nicht restlos geklärt. Klaus Zwilsky überlebte hier, eingesperrt mit seinen Eltern, Bombenkrieg und Holocaust. Gilad Seliktar hat ihn in seinem Haus im kalifornischen Palm Springs besucht und erzählt seine Erinnerungen an die dunkle Zeit in einer bewegenden Graphic Novel. Seine große Kunst besteht darin, dabei auch seine Begegnung mit Klaus Zwilsky darzustellen und uns mit seinen Augen zurückschauen zu lassen. Ein aufschlussreiches Nachwort erklärt, was wir heute über die unglaubliche Geschichte des Jüdischen Krankenhauses im «Dritten Reich» wissen.



© Gilad Seliktar

«Die unglaubliche Geschichte vom Überleben im jüdischen Krankenhaus Berlin»



- Die unglaubliche Geschichte vom Überleben im jüdischen Krankenhaus Berlin
- In einer fesselnden Graphic Novel erzählt von dem israelischen Illustrator Gilad Seliktar
- Mit einem Nachwort zur erstaunlichen Geschichte des Jüdischen Krankenhauses Berlin im «Dritten Reich»
- «Die stärkste Graphic Novel über den Holocaust seit Art Spiegelmans *Maus*» James E. Young zu «Aber ich lebe»
- «Eine Geschichtsvermittlung, die anschaulicher kaum gedacht werden kann.» Andreas Platthaus, F.A.Z., über «Aber ich lebe»

GILAD SELIKTAR
DAS GEHEIMNIS DES
JÜDISCHEN
KRANKENHAUSES
Nach den Erinnerungen von
Klaus Zwilsky

Mit einem Nachwort von
Aubrey Pommerance. Aus dem
Englischen von Rita Seuß
Herausgegeben von Charlotte
Schallié

2026 | 192 Seiten, durchgehend
farbig bebildert | Pappband
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am
24. September 2026



MICHAEL SOMMER

ist Professor für Alte Geschichte an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen:

«Die verdammt blutige Geschichte der Antike ohne den ganzen langweiligen Kram» (zus. mit Stefan von der Lahr, 2026), «Mordsache Caesar. Die letzten Tage des Diktators» (2024, C.H.Beck Paperback 2026), «Dark Rome. Das geheime Leben der Römer» (2022, C.H.Beck Paperback 2026), «Die Phönizier» (2024), «Schwarze Tage. Roms Kriege gegen Karthago» (2021, C.H.Beck Paperback 2025) sowie «Wirtschaftsgeschichte der Antike» (2013).

Willkommen auf der Schattenseite der römischen Welt

In seinem neuen Buch zeigt der Bestseller-Autor Michael Sommer nicht, wie Rom glänzte, sondern wie und warum es funktionierte – und welchen Preis viele dafür zahlten. Die schmutzige Seite Roms war ganz gewiss kein Betriebsunfall der Antike, sondern die Kehrseite ihrer Größe. Sie lag nicht am Rand, sondern wirkte tief in ihrem Innern: in der Luft, die man atmete, im Brot, das man aß, in den Häusern, in denen man wohnte, in den Körpern, die krank wurden, und in den Gerüchten, die ganze Existenzen vernichteten. Dieses Buch wirft nicht nur Licht auf die Schattenseiten der römischen Elite, der Senatoren und Kaiserinnen, es führt uns auch mitten hinein ins laute, schmutzige und gefährliche Leben der einfachen Leute.

Rom war sicherlich beides: eine glanzvolle Metropole, die mit vollem Recht das «Haupt der Welt» genannt wurde, und ein Müllhaufen, in dem es zum Himmel stank, übrigens nicht nur im Wortsinn. Denn jenseits von Kloaken und Dreckschleudern gab es im Römischen Reich noch ganz andere Dinge, die anrühlig waren. Wohnverhältnisse, medizinische Versorgung und Nahrungsangebot waren nach modernen Standards dürftig. Frauen, Sklaven und Menschen am Rande der Gesellschaft wurden wie der letzte Dreck behandelt. Und wer Macht hatte, missbrauchte sie. Korruption, Vetternwirtschaft und Wahlmanipulation grassierten, während eine höchst mangelhaft informierte Öffentlichkeit ständig von Gerüchten und Fake News durchwabert wurde.

«Michael Sommer kennt die verborgenen Unterwelten der Römer bestens.»

Uwe Walter, Frankfurter Allgemeine Zeitung



- Unterwegs mit den einfachen Leuten auf den Straßen des antiken Roms
- Michael Sommer bietet ein lebenspralles Panorama des Alltags im Römischen Reich
- «Äußerst kurzweilig, überaus faszinierend.»
Dennis Scheck über «Dark Rome»
- «Antike unplugged ... man hat sich bestens unterhalten.»
NZZ Geschichte über «Die verdammt blutige Geschichte der Antike»

MICHAEL SOMMER
DIRTY ROME
Die schmutzige Seite der Antike

2026 | 352 Seiten mit
13 Abbildungen und 2 Karten
Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

Erscheint am
20. August 2026



WALTER A. SONTAG

ist seit 2006 Associate Scientist am Naturhistorischen Museum in Wien. Seit über 40 Jahren forscht der promovierte Biologe über Variabilität und Persönlichkeit der Vögel in aller Welt. Darüber hinaus schrieb er über 20 Jahre lang für die Wiener Zeitung, die Salzburger Nachrichten, den Lesezirkel Wien u.v.a. Artikel über Natur und Kultur. 2020 erschien bei C.H.Beck sein hochgelobtes Buch «Das wilde Leben der Vögel».

Tiere verstehen – eine neue Psychologie der Tiere

Hundebesitzer und Katzenhalter lassen im Umgang mit ihren Tieren keinen Zweifel daran, dass sie ihnen Intelligenz, Innenleben, Temperament und Ausdruck zuschreiben. Die Wissenschaft allerdings hielt sich lange bedeckt, wenn es um die tierische Erlebnisfähigkeit ging.

In den letzten Jahren jedoch – befördert durch die moderne Verhaltensökologie und Neurobiologie – hat sich ein besseres Verständnis für das Verhalten von Tieren herausgebildet. Neue Fragestellungen kamen auf: Was treibt Tiere an? Wie lernen sie? Wie treffen sie Entscheidungen? Haben Tiere Erwartungen? Spüren sie Enttäuschung? Empfinden Tiere Empathie? Haben Sie Zweifel? So rückte das einzelne Tier als Individuum ins Zentrum der Evolutionsbiologie – ein Individuum mit eigenen Bedürfnissen, Intelligenz, Emotionen und Persönlichkeit. Walter A. Sontag widmet sich in diesem Buch voller spannender Beobachtungen und Experimente Haustieren, Zootieren und Wildtieren. Auf der Basis der Erkenntnisse der herkömmlichen bis modernsten Verhaltensbiologie und der Kognitionsforschung ergibt sich ein ganzheitliches Bild von Tieren als eigenständigen Persönlichkeiten.

«Was macht einen Schimpansen, einen Brillenbären oder eine Krähe zur besonderen Kreatur mit womöglich einzigartigen Fähigkeiten?»



- Auf dem neusten Stand der Verhaltensbiologie mit ihren verblüffenden Erkenntnissen der letzten zehn Jahre
- Von der Hummel bis zum Berggorilla: Jedes Tier hat eine Persönlichkeit, die es von anderen seiner Art unterscheidet
- Bewusstsein und Ich-Begriff, Leiden und Glücksempfindung der Tiere
- Wichtiger Beitrag zur Debatte um Tierwohl und Tierschutz
- Das Verhalten von Tieren im Umgang mit Menschen besser verstehen

WALTER A. SONTAG
DER ELEFANT DER SICH
SEIN KOPFKISSEN BASTELTE
Persönlichkeit und Intelligenz
der Tiere

2026 | 272 Seiten mit
36 Abbildungen | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am
20. August 2026



KRISTIN VÖING

ist promovierte Molekularbiologin und lebt in Münster.

«Es war ein ganz normaler Dienstag, bis er es nicht mehr war.»

Als bei der damals 31-jährigen Autorin Brustkrebs diagnostiziert wurde, suchte sie vergeblich ein Buch, das sie auf ihrer Reise ins Ungewisse sowohl auf emotionaler als auch auf medizinischer Ebene begleitet. Schließlich schrieb sie dieses Buch selbst – dabei konnte sie auf ihre Erfahrungen als Betroffene und auf ihre wissenschaftlichen Kenntnisse als Molekularbiologin zurückgreifen.

Jede achte Frau erkrankt an Brustkrebs, Tendenz steigend. Als Kristin Vöing die Wahrheit dieser Statistik am eigenen Leib erfährt, fängt sie an, Tagebuch zu führen. Vom ersten Verdachtsmoment über die Krebsdiagnose und den Therapieverlauf bis hin zur Wiedereingliederung in die Arbeitswelt schreibt sie in Echtzeit ihre Gedanken und Gefühle auf. Daraus ist schließlich ein Buch entstanden, das sie selbst nach ihrer Diagnose gern gehabt hätte: eins, das sie vorbereitet auf die ungewisse Reise, auf die sie sich mit dem Ziel «Heilung» begibt. Auf der man die Kontrolle abgeben und ständig Fahrplanänderungen in Kauf nehmen muss. Ehrlich, authentisch und berührend – so, als würde sie es ihrer besten Freundin erzählen – schreibt die Autorin über Hoffnung und Todesangst, über das Fremdsein im eigenen Körper und über die Gefühlsachterbahn, auf der auch die Angehörigen mitfahren. Ergänzend schlüsselt sie die medizinischen Fakten anschaulich und allgemeinverständlich auf und erklärt zum Beispiel, wie Krebs eigentlich entsteht, wie eine Chemotherapie funktioniert oder welche Möglichkeiten es bei Kinderwunsch gibt. Ein ergreifendes und zugleich ermutigendes Memoir für Betroffene und deren Angehörige.

Über Hoffnung und Todesangst – ehrlich, authentisch und berührend



- Die Reise ins Ungewisse mit dem Ziel Heilung: Einblicke in eine emotionale Achterbahnfahrt
- Ein Krebsguide, den die Autorin selbst gern gehabt hätte
- Wie entstehen Krebszellen? Wie funktioniert eine Chemotherapie?
- Ein zugleich berührendes wie hilfreiches Buch für Betroffene und Angehörige

KRISTIN VÖING
DU BIST NICHT ZU JUNG
FÜR KREBS
Das Buch, das ich nach meiner
Diagnose gern gehabt hätte

2026 | 224 Seiten mit
10 Abbildungen |
Klappenbroschur
€ 18,-[D] | € 18,50[A] (bp 6641)

Erscheint am
20. August 2026



HANS VORLÄNDER

ist Seniorprofessor für Politische Theorie und Ideengeschichte an der TU Dresden und Direktor des Zentrums für Verfassungs- und Demokratieforschung. Bei C.H.Beck ist von ihm lieferbar: «Demokratie» (*2025).

Warum funktioniert unsere Demokratie nicht mehr so wie bislang?

Während die Anzahl der liberalen Demokratien in Europa und der Welt stetig abnimmt, sind Autokratien auf dem Vormarsch. Was ist der Grund dafür, dass immer mehr Menschen mit autoritären Parteien sympathisieren oder tatsächlich rechtspopulistische Regierungen ins Amt wählen? Ist die liberale und repräsentative Demokratie, wie sie sich nach 1945 herausgebildet und konsolidiert hat, zu ihrem Ende gekommen? Was kann danach kommen?

Die Vielzahl an Krisen in den letzten beiden Jahrzehnten – von der Finanzkrise über die Migrationsbewegungen bis zur Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine – hat zu einer permanenten Überforderung demokratischer Politik geführt. Hans Vorländer, einer der profiliertesten Politikwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Demokratieforschung, vermisst in diesem Buch den Zustand der Demokratie. Er zeigt auf, wie sich die liberale Demokratie nach 1945 konsolidierte und wie sie 1989/1990 triumphierte. Detailliert und kenntnisreich beschreibt er, wie Krisen die Problemlösungsfähigkeit der Demokratie herausfordern, wie der Populismus in die Bruchstelle der repräsentativen Demokratie stößt und wie die Demokratie – weltweit – zur Autokratie umgebaut wird. Aber er beantwortet auch die Frage, wie die Zukunft der Demokratie aussehen könnte und wie sich Demokratie neu denken und institutionalisieren lässt.

Eine erhellende Analyse unserer polarisierten Gesellschaft



- Der renommierte Demokratieforscher über die Krise der liberalen Demokratie und den Aufstieg der Autokraten
- Wie könnte eine erneuerte, zukunftsfähige Demokratie aussehen?

EDITION
MERCATOR
C·H·Beck

HANS VORLÄNDER
DAS ENDE DER
DEMOKRATIE, WIE WIR SIE
KENNEN
Ein Nachruf

2026 | 256 Seiten |
Klappenbroschur
€ 18,-[D] | € 18,50[A] (mbp 4617)

Erscheint am
14. Oktober 2026
Edition Mercator



HEINRICH AUGUST WINKLER,

geboren 1938 in Königsberg, ist einer der prominentesten deutschen Historiker. Er lehrte von 1972–1991 Neueste Geschichte in Freiburg und von 1991–2007 Neueste Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2014 erhielt er den Europa-Preis für politische Kultur der Hans-Ringier-Stiftung, 2016 den Leipziger Buchpreis für Europäische Verständigung. 2018 verlieh ihm der Bundespräsident das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Seine großen Werke «Der lange Weg nach Westen» und «Geschichte des Westens» gehören zu den meistverkauften historischen Werken unserer Zeit. Zuletzt erschienen von ihm bei C.H.Beck seine vielbeachteten Erinnerungen «Warum es so gekommen ist» (2026).

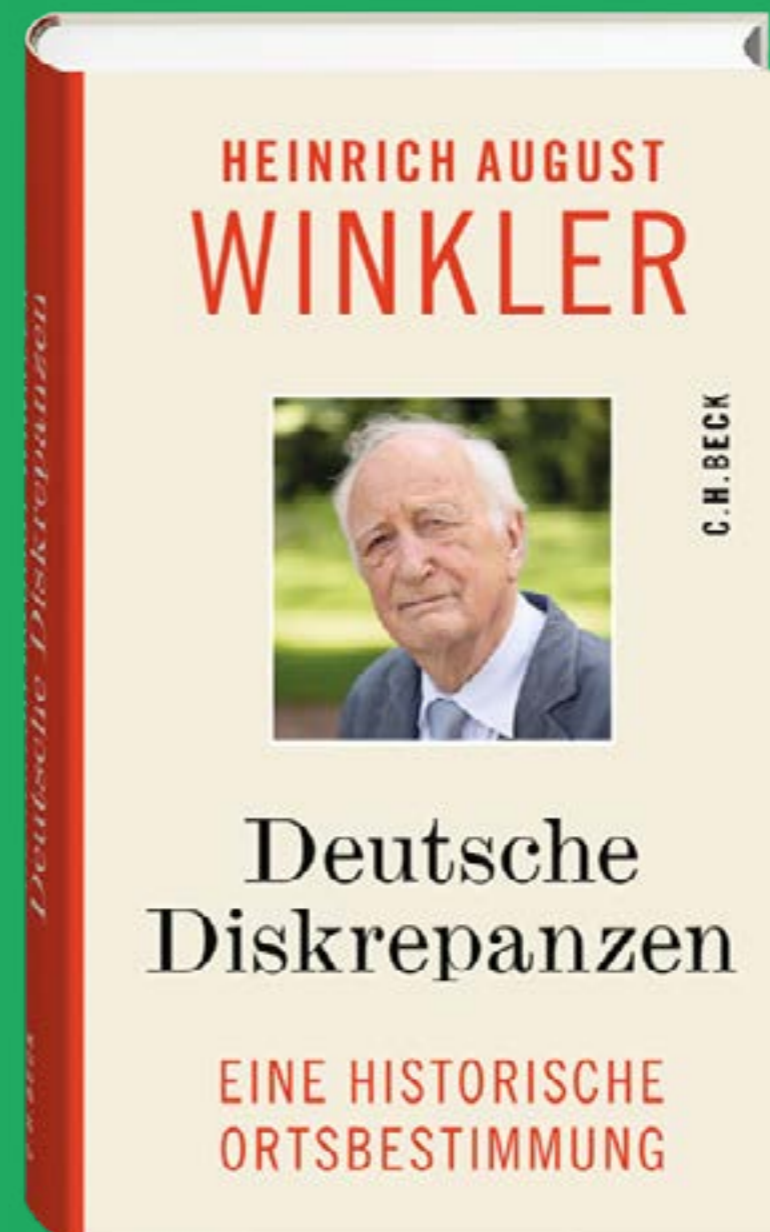
Heinrich August Winkler über die wiederkehrenden Muster der deutschen Geschichte

Die Geschichte wiederholt sich nicht, aber sie kennt so etwas wie wiederkehrende Konstellationen, die einem in der unübersichtlichen Gegenwart Orientierung geben. Jenen tiefer liegenden Mustern der deutschen Geschichte, die gleichwohl große Wirkung entfalten können, widmet sich Heinrich August Winkler in diesem Buch.

Warum kann Putin vor allem in Deutschland mit seinen Atomkriegsdrohungen punkten? Warum ist man gerade hierzulande so empfänglich für eine hypermoralische Betrachtung von Politik? Wie kann uns die deutsche Geschichte helfen, die antiwestlichen Haltungen in Ostdeutschland besser zu verstehen? Viele deutsche Besonderheiten der Gegenwart haben Wurzeln, die tief in die Geschichte reichen: die Angst vor der Apokalypse, das Schwanken zwischen interessenvergessener Moralpolitik und wertevergessener Realpolitik sowie das Kokettieren mit einem eigenen deutschen Weg jenseits des Westens. In diesem knappen Band bietet einer der bekanntesten deutschen Historiker die Quintessenz seines lebenslangen Nachdenkens über die deutsche Geschichte: ein Blick aus der Vogelperspektive auf die wiederkehrenden Muster, die verborgen bleiben, wenn man zu nah an den Dingen steht – und ein Beitrag zur Ortsbestimmung der Gegenwart, der zeigt, wie viel von der deutschen Vergangenheit in der Gegenwart fortwirkt.

«Sein schier unstillbarer Arbeits-, Erkenntnis-, Schreib- und Interventionsdrang ist respekterheischend und kennt nur wenige ebenbürtige Historiker auf Augenhöhe»

Ilko-Sascha Kowalczyk



- «Einer der bedeutendsten Historiker des Landes.»
Timothy Garton Ash
- «Kaum eine Person in Amt und Würden, die sich nicht mit Winkler-Lektüren beraten hätte.»
Welt am Sonntag, Marc Reichwein
- «Der Historiker Heinrich August Winkler hat die politische Kultur der Bundesrepublik maßgeblich mitgeprägt.»
Tagesspiegel, Hans Monath
- Heinrich August Winkler zieht die Quintessenz seines Nachdenkens über die deutsche Geschichte
- Ein historischer Kompass für die Gegenwart

HEINRICH AUGUST WINKLER
DEUTSCHE DISKREPANZEN
Eine historische Ortsbestimmung

2026 | 208 Seiten | Gebunden
€ 25,-[D] | € 25,70[A]

Erscheint am
24. September 2026



Thomas Mann bei einem Rundfunkvortrag, um 1928 © akg-images



© Rudolf Klaffenböck

Betrachtungen eines Politischen – der andere Thomas Mann

Thomas Mann ist in aller Munde – vor allem als Homosexueller und als Oberhaupt einer Art deutscher Kulturroyals, deren morbide Geschichte unentwegt Stoff für Bestseller zu liefern scheint. Seine Werke werden hingegen immer weniger gelesen. Droht auch Thomas Mann das Schicksal anderer Klassiker, ein «rasch verstaubendes Kuriosum für Archivare» zu werden? Der Historiker Hans Woller setzt einen ganz anderen Akzent und zeigt, dass die bleibende Bedeutung Thomas Manns vor allem in seinem politischen Wirken zu sehen ist.

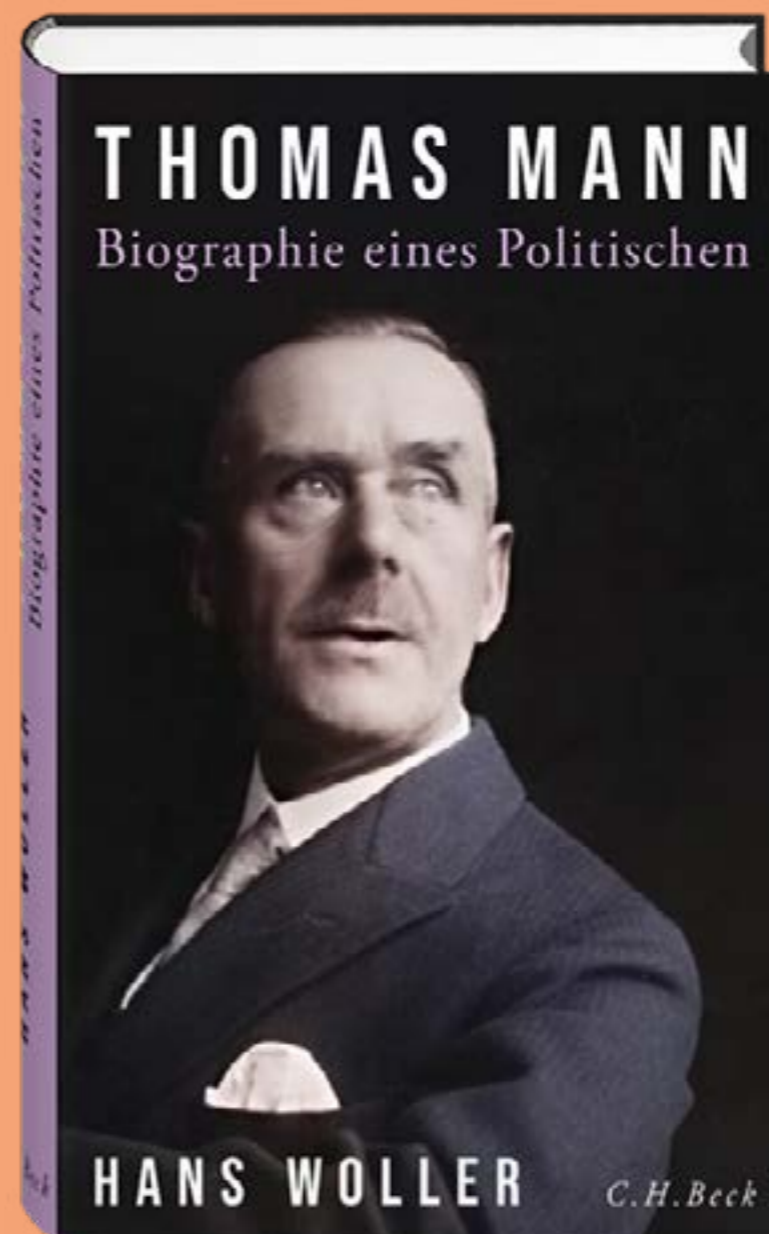
Ungeachtet seiner Selbstinszenierung als entrückter Apostel der reinen Kunst war Thomas Mann zeitlebens ein homo politicus, der über Jahrzehnte im Zentrum des politischen Meinungsstreits stand. Vaterlandsverräter, Judengenosse, nützlicher Idiot Moskaus und Herzensdemokrat – man hat ihn verdammt, denunziert und zum Vorbild verklärt. Hans Woller entdeckt den politischen Thomas Mann neu und räumt dabei mit vielen Fehlurteilen auf: Der Nobelpreisträger galt als der gefährlichste geistige Widersacher Hitlers, war einer der schärfsten Kritiker seiner Wahlheimat, dem «Gangsterland» Amerika, und schreckte nicht vor Flirts mit dem Sowjetsystem Stalins zurück. Oft hellseherisch, aber ebenso oft Prophet des Irrtums, war der elitäre Patrizier für die Deutschen ein unbequemer Zeitgenosse, der wegen seines Freimuts so leicht in keine Schublade passte. Ob er uns gerade deswegen noch immer viel zu sagen hat?

HANS WOLLER

war lange Jahre Mitarbeiter im Institut für Zeitgeschichte und von 1994 bis 2015 Chefredakteur der «Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte». Bei C.H.Beck sind von ihm lieferbar: «Geschichte Italiens im 20. Jahrhundert» (2010), «Liebe in Zeiten des Hochverrats» (2017), «Mussolini» (*2019), «Gerd Müller» (*2020) sowie «Jagdscenen aus Niederthann» (2022).

«Mein Teil ist der Friede, denn er ist das Reich der Kultur, der Kunst und des Gedankens, während im Kriege die Roheit triumphiert.»

Thomas Mann, Von deutscher Republik (1922)



- Thomas Manns bleibende Bedeutung liegt in seinen politischen Interventionen
- Ein führender Zeithistoriker über Thomas Mann und das 20. Jahrhundert
- Oktober 2026: 125 Jahre «Buddenbrooks»

HANS WOLLER
THOMAS MANN
Biographie eines Politischen

2026 | 496 Seiten mit
17 Abbildungen | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]

Erscheint am
20. August 2026

20 Jahre

Zeitschrift für Ideengeschichte

Idee

«Das sicherlich
inspirierendste
deutschsprachige
Geistesmagazin
der Gegenwart.»

Florian Illies,
Neue Zürcher Zeitung

Im Februar 2006 ist die Zeitschrift für Ideengeschichte mit dem Heft «Alte Hüte» gestartet. In einer Zeit, in der vor allem neue Ideen gefragt sind, war das programmatisch gemeint. Wer die lange Geschichte der Ideen kennt, geht Neuigkeiten nicht so leicht auf den Leim. Nur wer die alten Hüte kennt, kann auch die neuen erkennen. Und manche alte Idee kann uns, aus neuer Perspektive betrachtet, heute überraschen.

20 Jahre später sind wir um zahlreiche Kriegs- und Krisenerfahrungen reicher. Ideen werden in einem neuen Freund-Feind-Denken wieder als Flaggen gehisst. Aus alten Sachen sind politische Einsätze geworden. Angesichts dieser Ausweitung der Kampfzone wächst der Ideengeschichte unverhoffte Aktualität zu.

«Und schließlich möchte ich allen Großeltern, denen die gedankliche Beweglichkeit ihrer Enkel am Herzen liegt, einschärfen, diesen ein Abonnement der «Zeitschrift für Ideengeschichte» zu schenken.»

Michael Krüger



Petra Kelly war in den Achtzigern international die große politische Persönlichkeit der Bundesrepublik. Ihr Engagement für Menschenrechte prägte die deutsche Außenpolitik und wurde weltweit beachtet. Sie besuchte Native Americans, Aborigines und den Dalai Lama. Zu Besuch in Moskau oder Ostberlin warf sie den sowjetischen Herrschern und Honecker offen ihre Menschenrechtsverletzungen vor. Als Mitgründerin der Grünen Partei war sie Initiatorin einer globalen Bewegung gegen die ökologische Zerstörung. Sie bekam als Abgeordnete teilweise mehr Post als der ganze Bundestag zusammen. Die Anschrift «Petra Germany» genügte. Petra Kelly war ein Wunder in der Bundesrepublik.

Weitere Informationen und das Archiv der Zeitschrift:
www.z-i-g.de



Vom verkörperten Ideal zum Subventionsempfänger:
Bauern in der Geschichte der Ideen

Außerdem: Zum 100. Geburtstag von Joachim Fest
am 8. Dezember 2026: Fundstücke aus dem Nachlass

Die Zeitschrift für Ideengeschichte wird herausgegeben von Sandra Richter (Deutsches Literaturarchiv Marbach), Ulrike Lorenz (Klassik Stiftung Weimar), Peter Burschel (Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel), Barbara Stollberg-Rilinger (Wissenschaftskolleg zu Berlin), Marion Ackermann (Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin), Gerhard Wolf (Kunsthistorisches Institut in Florenz – MPI) und Eva Geulen (Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin).

Die Zeitschrift für Ideengeschichte erscheint viermal jährlich
Jeweils 128 Seiten mit etwa 20 Abbildungen
ISSN 1863-8937
Preis des Einzelheftes: € 22,-[D] | € 22,70[A]
Im Abonnement: jährlich 4 Hefte € 68,-[D] | € 70,-[A]

HEFT XX/3
PETRA KELLY
978-3-406-84370-9
Erscheint im August

HEFT XX/4
DAS BAUERNHEFT
978-3-406-84372-3
Erscheint im November

Historische Urteilskraft 08

Das Magazin des Deutschen Historischen Museums



Das Verhältnis zwischen Deutschland, Russland und den USA befindet sich in einem fundamentalen Umbruch. Bisher geltende Allianzen und Beziehungen sind in Frage gestellt. Das Deutsche Historische Museum und Karl Schlögel nehmen mit der 8. Ausgabe des Magazins *Historische Urteilskraft* die Beziehungen zwischen den drei Ländern in den Blick – in Form einer Sondierung entlang charakteristischer Situationen, in denen die ganze Komplexität dieser über Generationen sich aufbauenden Dreiecksbeziehung aufscheint. Enthalten sind Beiträge von u.a. György Dalos, Anne Hartmann, Jan-Werner Müller, Lawrence Scaff und Katherine Zubovich.

Den Essay über historische Urteilskraft schreibt in diesem Jahr (nach zuletzt Volker Braun und Ursula Krechel) die Schriftstellerin Francesca Melandri, die sich jüngst u.a. mit der italienischen Kolonialgeschichte auseinandergesetzt hat. Stephan Malinowski spricht mit Claus Leggewie über Vergleiche kolonialer und nationalsozialistischer Gewalt. Willi Winkler denkt über den Deutschen Herbst nach, Janis Lutz stellt den Beitrag der DDR zu den Länderausstellungen in der Gedenkstätte Auschwitz 1959 vor. Weitere Beiträge stammen von Julia Franke, Aaron Jochim, Anne-Dorte Krause, Markus Laufs, Katrin Peters-Klaphake, Matthias Struch u.a.

Historisch-politische Urteilskraft ist unabdingbar, wenn wir Ereignisse der Gegenwart im Lichte der Vergangenheit reflektieren oder an vergangenes Geschehen erinnern wollen. Sie bildet sich in der Diskussion vielfältiger, oft gegensätzlicher Meinungen. Mit seinem Magazin will das Deutsche Historische Museum einen Raum schaffen, in dem historische, politische und philosophisch-ethische Fragen in diesem Sinne verhandelt werden können.

HISTORISCHE URTEILSKRAFT 08
MAGAZIN DES DEUTSCHEN
HISTORISCHEN MUSEUMS
Deutschland – Russland – USA
2026 | 104 Seiten | Format 23 x 31 cm
Preis des Einzelheftes € 16,-[D] | € 16,50[A]
ISSN 2626-8094
ISBN 978-3-86102-238-1
Erscheint im November

«Für leidenschaftliche Leser ist jede Begegnung mit Burckhardt eine Freude.»

Jürgen Busche,
Süddeutsche Zeitung



Jacob Burckhardt hielt zeit seines Lebens öffentliche Vorträge, teils für ein akademisches, teils für ein breiteres bürgerliches Publikum. Die in diesem Band dokumentierten Vorträge behandeln eine große Palette von historischen, literarischen, kunst- und kulturhistorischen wie auch politischen Themen. Sie vermitteln in knapper Form die Bandbreite von Burckhardts Gedanken und intellektuellen Neugierden.

In seinen historischen Vorträgen widmet sich Burckhardt Gegenständen von der Antike bis zum frühen 19. Jahrhundert. Während diese Texte in engem Zusammenhang mit seiner universitären Lehre stehen, folgen die literaturhistorischen und politischen Vorträge seinen persönlichen Interessen. Die kunstgeschichtlichen Vorträge hingegen sind das Ergebnis seiner Reisen und Besuche von Kirchen und Museen. Der Band bietet die sorgfältig edierten Texte zusammen mit ausführlichen Erläuterungen. Entstanden für den mündlichen Vortrag, stellen diese Texte eine leichte Lektüre dar und zeigen das Schaffen des großen Gelehrten in neuen Facetten.

Die Ausgabe wird von der Jacob Burckhardt-Stiftung, Basel, herausgegeben und gemeinsam von den Verlagen C.H.Beck, München, und Schwabe, Basel, veröffentlicht. Die Auslieferung erfolgt über den Verlag C.H.Beck.

JACOB BURCKHARDT
WERKE.
KRITISCHE GESAMTAUSGABE
BD. 12: VORTRÄGE 1844-1869
Herausgegeben von
Maurizio Ghelardi und
Susanne Müller
2026 | 1.472 Seiten | Leinen
€ 298,-[D] | € 306,30[A]
978-3-406-83867-5
Erscheint am 24. September 2026

MAURIZIO GHELARDI

war bis 2022 Professor für Europäische Kultur und Geschichte an der Scuola Normale Superiore in Pisa.

SUSANNE MÜLLER

war bis 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Scuola Normale Superiore. Beide haben bereits weitere Bände der «Jacob Burckhardt Werke» mitherausgegeben.

Kultur & Technik



«Kultur & Technik» ist das Magazin des Deutschen Museums. Es informiert über aktuelle wissenschaftliche Forschung, über Erfindungen und technische Errungenschaften ebenso wie über die historischen und kulturellen Hintergründe. Das Magazin stellt Menschen vor, die den technischen und kulturellen Fortschritt prägen und geprägt haben, erklärt komplexe Zusammenhänge und Funktionsweisen und fragt nach den gesellschaftlichen Folgen technischer Entwicklungen. Für «Kultur & Technik» schreiben anerkannte Wissenschaftler und Expertinnen.

KULTUR & TECHNIK

Erscheint viermal jährlich
Herausgeber: Deutsches Museum München
Redaktion: Sabrina Landes
Bezugspreis jährlich € 37,80[D] (zzgl. Porto)
Einzelheft € 10,80[D] (zzgl. Porto)
ISSN 0344-5690

Heft 3/2026 erscheint im September
Heft 4/2026 erscheint im Dezember



Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte

Band 89/Heft 2 (2026)
2026 | 350 Seiten | Broschur
€ 31,80[D] | € 32,70[A]
978-3-406-11236-2
Erscheint im Herbst 2026

Mittelateinisches Wörterbuch

Band VII,6
57. Lieferung
sin-don-sordus
2026 | 80 Seiten | Broschur
€ 60,-[D] | € 61,70[A]
978-3-406-85339-5
Erscheint im Frühjahr 2026

Corpus Vasorum Antiquorum (CVA) Deutschland

Beihefte zum CVA, Band 11
Vibeke Goldbeck, Alexander Heinemann, Stefan Schmidt
Keramik in einer Zeit der Krisen
Griechische Vasenmalerei der Jahre 430–400 v.Chr. im sozialen Kontext
2026 | 176 Seiten | 180 Abbildungen
Gebunden
€ 59,-[D] | € 60,70[A]
978-3-7696-3793-9
Erscheint im September 2026

CVA-Band Deutschland 115
Stefan Distler
Berlin, Antikensammlung, Band 22
Attisch schwarzfigurige Schalen
2026 | 120 Seiten | 81 Tafeln und 14 Beilage Halbleinen
€ 98,-[D] | € 100,70[A]
978-3-7696-3794-6
Erscheint im Oktober 2026

MBP

Münchener Beiträge zur Papyrusforschung und alten Rechtsgeschichte

Band 118
Charalampos Chrysafis
Die Fesseln Griechenlands
Die antigonidischen Garnisonen auf dem griechischen Festland und in der Ägäis (301–196 v.Chr.)
2026 | 270 Seiten | Broschur
€ 88,-[D] | € 90,50[A]
978-3-406-85368-5
Erscheint im September 2026

Die Studie untersucht erstmals umfassend das Garnisonssystem der antigonidischen Könige in den griechischen Poleis zwischen 301 und 196 v. Chr. Im Mittelpunkt stehen Organisation, Funktion und politische Bedeutung dieser militärischen Präsenz. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen als auch soziale und ökonomische Auswirkungen analysiert. Die Arbeit verbindet literarische, epigraphische und archäologische Quellen zu einer Gesamtdeutung der makedonischen Herrschaft in Griechenland.

Charalampos Chrysafis ist Althistoriker und wissenschaftlicher Mitarbeiter für Alte Geschichte an der Universität Augsburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf den Herrschaftsstrukturen der hellenistischen Zeit sowie den Beziehungen zwischen dem hellenistischen Königtum und den griechischen Poleis.



Die Welt der Alemanninnen und Alemannen: Kultur, Recht und Lebensformen

Dieser Band bietet den aktuellen Wissensstand zu Archäologie, Geschichte und Kultur, Gesellschaft und Recht der Alemanninnen und Alemannen. Wohl 289 n. Chr. erstmals erwähnt, geben zeitgenössische Texte nur eine sehr lückenhafte Außensicht auf Ereignisse bis zur Auflösung des Herzogtums im Jahre 746. Die zahlreichen archäologischen Quellen bieten dagegen vielfältige und unmittelbare Eindrücke der Entwicklungen von Siedlungsformen, Wirtschaft, Bestattungspraktiken und Religion der alemannischen Welt. Auch die sozialen Rollen von Frauen, Männern, Jungen, Alten, der ländlichen Bevölkerung, der Mächtigen, Einheimischen und Zugezogenen werden dadurch greifbar.

SEBASTIAN BRATHER

ist Professor für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters an der Universität Freiburg.

CLAUDIA THEUNE

ist Professorin em. für Historische Archäologie an der Universität Wien.

SEBASTIAN BRATHER CLAUDIA THEUNE

DIE ALEMANNEN
Archäologie und Geschichte vom 3. bis
zum 8. Jahrhundert
2026 | 128 Seiten mit 3 Abbildungen und
2 Karten | € 14,-[D] | € 14,40[A] (bw 2984)

Erscheint am 24. September 2026



Entstehung, Entwicklung und Zukunft der Gletscher

Der Rückgang der Gebirgsgletscher zählt zu den sichtbarsten Auswirkungen des globalen Klimawandels. Die Frage, wie lange es die Gletscher der Erde noch gibt und welche Folgen ihr Verschwinden haben wird, betrifft uns alle. Die renommierte Gletscherforscherin Andrea Fischer erklärt anschaulich, wie die Gletscher entstanden und wie sie die Landschaft geformt haben. Zudem erzählt sie von der Faszination der Gletscher und der gemeinsamen Geschichte von Menschen und Gletschern. Was aber würde deren Verlust für den Planeten bedeuten? Und können die Gletscher wiederkommen?

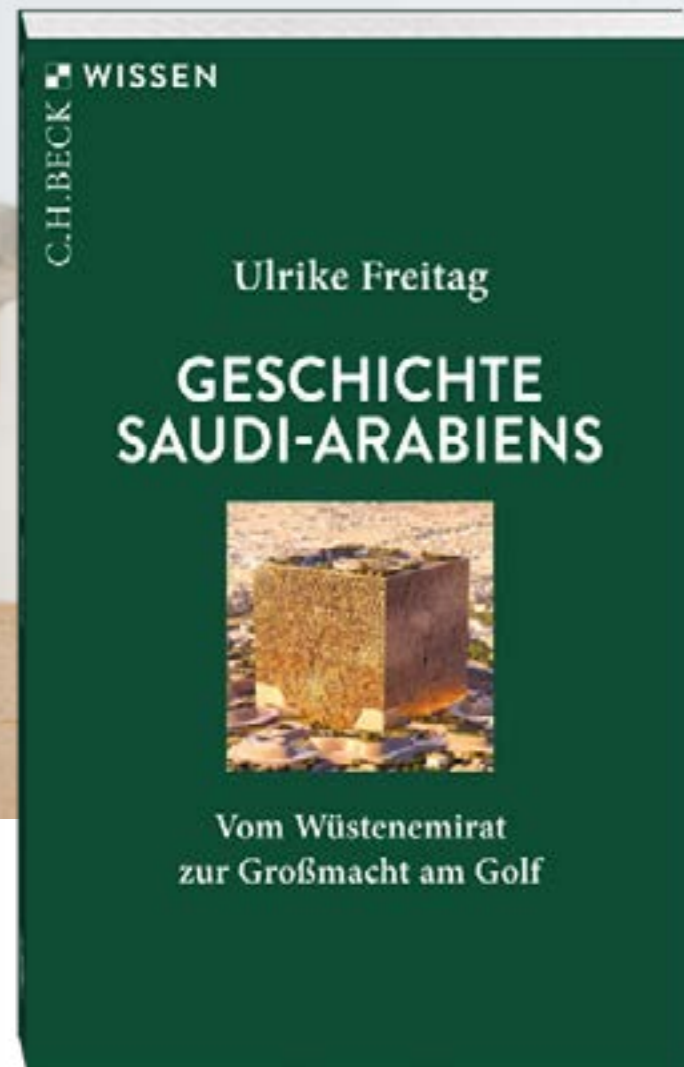
ANDREA FISCHER

ist Gletscherforscherin und stellvertretende Direktorin des Instituts für interdisziplinäre Gebirgsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Für ihre Forschungen wurde sie mehrfach ausgezeichnet, u.a. als Wissenschaftlerin des Jahres 2023.

ANDREA FISCHER

DIE GLETSCHER
Von der letzten Eiszeit bis morgen
2026 | 128 Seiten mit 10 Abbildungen
€ 14,-[D] | € 14,40[A] (bw 2969)

Erscheint am 24. September 2026



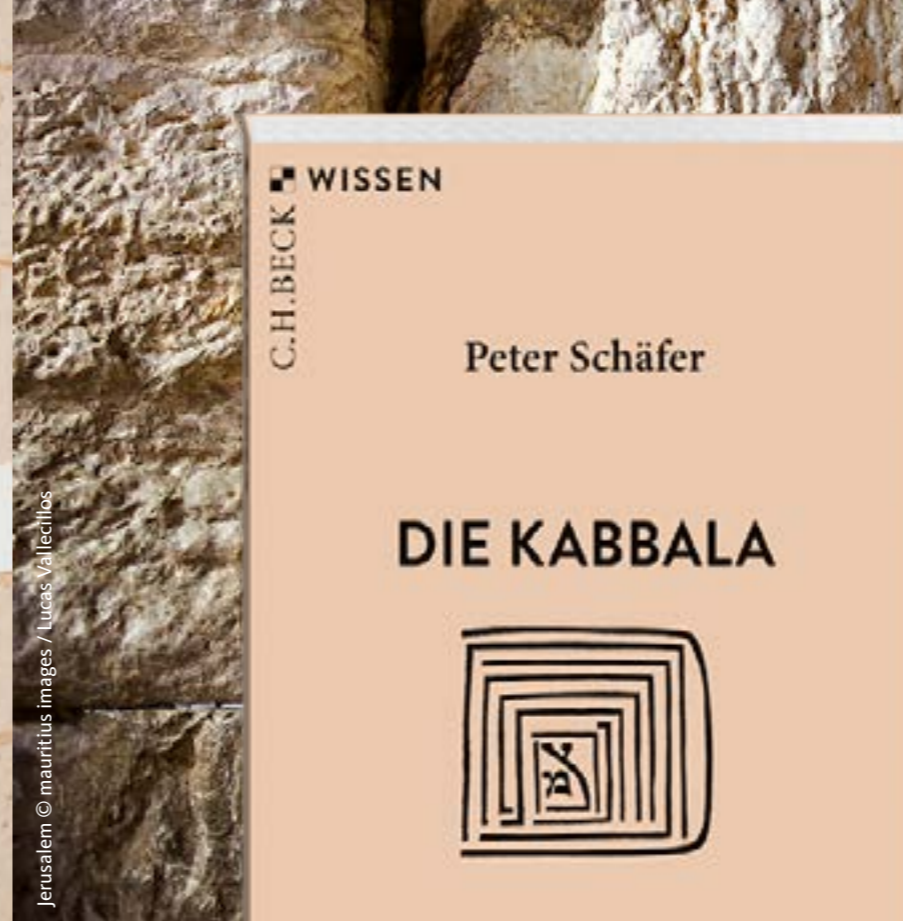
Vom Wüstenstaat zur Weltmacht: Die Transformation Saudi-Arabiens

Mekka und Medina begründen Saudi-Arabiens religiösen Einfluss, Öl und Gas seine wirtschaftliche Macht, aber auch politisch und kulturell wird das Land zunehmend zum Global Player. Ulrike Freitag schildert die Geschichte des Wüstenstaats von der Gründung eines saudischen Emirats über die Integration unterschiedlicher Herrschaftsgebiete im 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Der Schwerpunkt ihrer souveränen, anschaulichen Darstellung liegt auf dem atemberaubenden Wandel im 21. Jahrhundert, der durch spektakuläre Giga-Projekte wie «The Line» – einer klimaneutralen, 170 Kilometer langen Stadt – international Aufsehen erregt.

ULRIKE FREITAG

ist Direktorin des Leibniz-Zentrums Moderner Orient und Professorin für Islamwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Sie ist eine der besten Kennerinnen von Geschichte und Gegenwart der Arabischen Halbinsel. Zuletzt erschien von ihr «A History of Jeddah» (2020).

ULRIKE FREITAG
 GESCHICHTE SAUDI-ARABIENS
 Vom Wüstenemirat zur Großmacht am Golf
 2026 | 128 Seiten mit 7 Abbildungen und 2 Karten | € 14,-[D] | € 14,40[A] (bw 2981)
 Erscheint am 20. August 2026



Mystik, Magie, Weisheit: Geschichte und Gegenwart der Kabbala

Kabbala bedeutet den Empfang eines exklusiven Wissens. Gemeint sind die «Geheimnisse der Tora», «wahre Weisheit», magische Techniken oder auch – aber nicht nur – das mystische Wissen um eine verborgene göttliche Ordnung. Peter Schäfer erzählt die Geschichte der Kabbala von den biblischen Grundlagen über die mittelalterliche Blüte bis zur Rezeption der Kabbala im osteuropäischen Chassidismus und im New Age. Sein souveräner Überblick setzt der von Gershom Scholem geprägten Verengung der Kabbala auf «jüdische Mystik» erstmals ein neues, umfassenderes Verständnis entgegen.

PETER SCHÄFER,

Professor em. für Judaistik, hat an der Freien Universität Berlin und der Princeton University gelehrt und war bis 2019 Direktor des Jüdischen Museums Berlin. Er hat Jahrzehnte lang zur Kabbala und den sie prägenden mystischen und rabbinischen Traditionen geforscht. Bei C.H.Beck erschien von ihm zuletzt «Das aschkenasische Judentum» (2024).

PETER SCHÄFER
 DIE KABBALA
 2026 | 128 Seiten mit 1 Abbildung
 € 14,-[D] | € 14,40[A] (bw 2983)
 Erscheint am 20. August 2026